Fakten haben lange Beine

Wolford

GESCHÄFTSBERICHT 2016/17

Inhalt

Kennzahlen 2016/17 U2

Vorwort des Vorstandes 10

Ein Blick auf Wolford

Das Unternehmen Wolford 14
Tradition und Innovation 15
Nachhaltigkeit wird großgeschrieben 16
In Top-Einkaufslagen weltweit vertreten 17

Highlights des Geschäftsjahres 18

Die Wolford Aktie 22

Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance bei Wolford 24
Vorstand 26
Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrates 28
Verantwortung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat 29
Abweichungen von C-Regeln Corporate Governance Kodex 30
Vergütungsbericht 31
Maßnahmen zur Förderung von Frauen 33

Bericht des Aufsichtsrates 34

Lagebericht

Konzerninformation 38
Wirtschaftliches Umfeld 42
Ergebnis- und Bilanzanalyse 43
Entwicklung der Geschäftsbereiche 49
Ausblick und Ziele 50
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 51
Risikomanagement 51
Forschung und Entwicklung 55
Human Resources 56
Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB 57

Konzernabschluss

Inhaltsverzeichnis 62
Konzernabschluss 64
Anhang zum Konzernabschluss 70

Erklärung der gesetzlichen Vertreter 111

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk 112

Service

Die Wolford Gruppe auf einen Blick 119
Standorte 120
Glossar 122
Finanzkalender 127
Investor-Relations-Kontakt 127
Kennzahlenübersicht 5 Jahre 128
Impressum 132

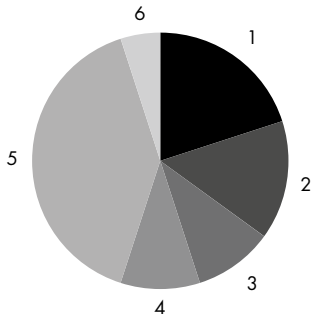
Die Wolford Gruppe in Zahlen

Ertragskennzahlen		**2016/17**	**2015/16***	**Vdg. in %**
Umsatz	in Mio. €	154,28	162,40	-5
EBIT	in Mio. €	-15,72	-2,92	> 100
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-16,57	-3,85	> 100
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-17,88	-10,66	+68
Investitionen	in Mio. €	6,72	7,30	-8
Free Cashflow	in Mio. €	-9,45	-2,98	> 100
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	FTE	1 544	1 571	-2

Bilanzkennzahlen		**30.04.2017**	**30.04.2016***	**Vdg. in %**
Eigenkapital	in Mio. €	44,88	63,81	-30
Nettoverschuldung	in Mio. €	31,27	20,86	+50
Working Capital	in Mio. €	45,73	43,15	+6
Bilanzsumme	in Mio. €	138,39	137,47	+1
Eigenkapitalquote	in %	32	46	-
Gearing	in %	70	33	-

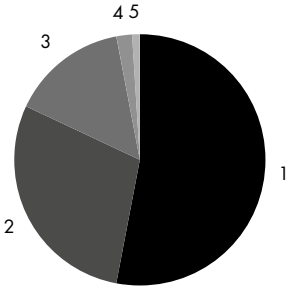
Börsenkennzahlen		**2016/17**	**2015/16***	**Vdg. in %**
Ergebnis je Aktie	in €	-3,64	-2,17	+68
Höchstkurs der Aktie	in €	26,01	25,48	+2
Tiefstkurs der Aktie	in €	19,10	21,35	-11
Ultimokurs der Aktie	in €	19,28	24,67	-22
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	4 912	4 912	-
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. €	96,38	123,35	-22

UMSATZ NACH MARKT



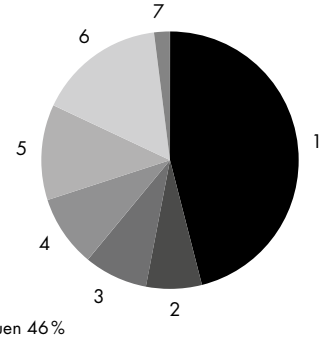
1 Nordamerika 20%
2 Deutschland 15%
3 Österreich 10%
4 Frankreich 10%
5 Restliches Europa 40%
6 Asien / Ozeanien 5%

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



1 Legwear 53%
2 Ready-to-wear 29%
3 Lingerie 15%
4 Accessories 2%
5 Handelsware 1%

UMSATZ NACH DISTRIBUTION



1 Boutiquen 46%
2 Concession-Shop-in-Shops 7%
3 Online-Business 8%
4 Factory-Outlets 9%
5 Kauf- und Warenhäuser 12%
6 Fachhandel 16%
7 Private Label 2%

*Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Ein Statement
zu Stärken,
Schwächen,
Herausforderungen
und Chancen.

STÄRKEN

GLOBALE PRÄSENZ

267 Monobrand-Standorte weltweit

•

Mehr als 3000 Handelspartner

•

16 Online-Shops

•

44 Travel-Retail-Points-of-Sale

SPITZENQUALITÄT – NACHHALTIG PRODUZIERT

Wolford ist seit Jahrzehnten bekannt für die Qualität ihrer Produkte, für Tragekomfort und Haltbarkeit. Made in Europe sorgt für Vertrauen. Der Produktionsprozess von Wolford entspricht den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie und wird unter anderem durch die seit 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign technologies ag gesichert und weiterentwickelt.
Mehr dazu auf Seite 16.

LOYALE KUNDEN

470 000

registrierte Stammkundinnen weltweit kaufen regelmäßig Wolford Produkte. Über zwei Drittel davon sind sogenannte Essentials – von Trends unabhängige Klassiker.

90

Prozent von 1 000 befragten Kundinnen in den Kernmärkten Deutschland und USA würden die Wolford Strumpfwaren „bestimmt wieder kaufen“.

Quelle: Kundenbefragung durch böttcher marktforschung, 2013

ZÖGERLICHE MARKTKOMMUNIKATION

Wechselnde Marketingstrategien

•

Spät gestartetes Storytelling

•

Ausbaufähiger Social-Media-Auftritt

HOHE KOSTEN

67

Jahre gewachsene Strukturen sind
personalintensiv und kostenträchtig.
Um damit profitabel zu sein, bräuchte Wolford
rund 25 % mehr Umsatz.

SCHWÄCHEN

KOMPLEXE PROZESSE

Die IT-Infrastruktur wurde über Jahrzehnte immer komplizierter:
Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert
eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken,
die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und
personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle
IT-Support, entsprechend fehleranfällig ist auch das Gesamtsystem.
Die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmens-
weite Einführung einer ERP-Standardsoftware wird noch einige
Zeit beanspruchen.

HERAUS-

VERÄNDERTES KAUFVERHALTEN

3,1

Prozent weniger Besucher in deutschen und italienischen Einzelhandelsgeschäften seit Juni 2016.

Quelle: Datenauswertung von ShopperTrak (Juni 2016 bis Juli 2017)

SMARTE SHOPPER

Ein herausfordernder Trend: Die Konsumenten von heute sind nonstop online und damit topinformiert. Sie erwarten personalisierte Angebote und kanalübergreifenden Service, nutzen Preisvergleichsportale und Social Networks. „Jeder Dritte informiert sich über Produkte auf dem Smartphone, während er im Geschäft ist. Jeder Zweite möchte im Laden Barcodes oder QR-Codes scannen, um sich über bestimmte Produkte weiter zu informieren."

Quelle: Ipsos, „Aktuelle Omni-Channel-Strategien", Umfrage unter 1500 Internetnutzern zwischen 18 und 65 Jahren in Frankreich und Großbritannien, 2016

FORDERUNGEN

ANSPRUCHSVOLLE OMNI-CHANNEL-DISTRIBUTION

Die nahtlose Verknüpfung der Online-, Retail- und Wholesale-Distributionskanäle braucht ihre Zeit. „Mit 17 Prozent geht nur knapp jeder fünfte Händler in Europa davon aus, ein nahtloses Omni-Channel-Einkaufserlebnis zu bieten. Nur die Hälfte der Verbraucher ist der Meinung, dass ihre Lieblingshändler ein konsistentes und hochwertiges Multi-Channel-Angebot bieten."

Quelle: PwC, „Customers are calling the shots", Januar 2017

CHANCEN

HOHE INNOVATIONSKRAFT

5

Prozent vom Umsatz investiert Wolford in Forschung und Entwicklung. Das sind circa 7 Mio. €. Seit 2014 hat das Unternehmen vier Patente angemeldet, erteilt wurden bereits drei in Österreich und zwei europaweit.

ZUKUNFTSFÄHIGE PRODUKTE

Wolford steht für umfassenden Tragekomfort und liegt damit genau im Trend. „Feeling-good ist das neue Looking-good: Konsumenten setzen zunehmend auf Mode mit Wohlfühlfaktor – die Grenzen zum boomenden Wellnessmarkt sowie zur Sportkleidung werden fließend …
Der Wellnesstrend umfasst zunehmend auch Aspekte wie Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Ein ganzheitlicher Blick auf die Feeling-good-Klientel eröffnet der Modeindustrie noch einmal neue Wachstumschancen."

Quelle: McKinsey & Business of Fashion, „The state of fashion", 2017

PRÄDESTINIERT FÜRS ONLINE-GESCHÄFT

Wolford Produkte sind leicht, knitterfrei und einfach zu verpacken

•

Mehr als zwei Drittel der Produktpalette sind von Trends unabhängige Klassiker – Kundinnen kennen Größen und Farben

•

Retourenquote von nur 22 Prozent

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Damen und Herren,

Wolford hat ein schwieriges, mitunter turbulentes Jahr hinter sich. Die hohen Wertberichtigungen haben uns einen hohen Verlust beschert, wir haben aber auch operativ ein negatives Ergebnis von 8,5 Millionen Euro erzielt. Verantwortlich dafür waren – wie bereits mehrfach erläutert – nicht zuletzt interne Fehler im ersten Halbjahr. Wir hatten uns zu viel vorgenommen, die Vertriebsplanung mitsamt Auslieferungsterminen und Warenmanagement übereilt neu organisiert. Ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt sah sich unser Unternehmen mit einer deutlichen Marktschwäche konfrontiert. Die daraus resultierenden Umsatzeinbußen konnten wir im zweiten Halbjahr nur teilweise kompensieren.

Diese Fehler haben wir inzwischen korrigiert, was sich auch an den Umsatzerlösen zeigt – sie haben sich im zweiten Halbjahr und auch in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 2017/18 wieder stabilisiert. Allerdings bleibt das Marktumfeld für unser Unternehmen auf absehbare Zeit schwierig, und wir rechnen vorerst nur mit einem leichten Wachstum auf der Basis des verringerten Umsatzniveaus. Dies ist ein Grund für die vorgenommenen Wertberichtigungen auf mehrere Boutiquenstandorte, die sich unverkennbar im Ergebnis niederschlagen.

Wir werden auch 2017/18 nochmals Verluste machen und erwarten erst wieder für das neue Geschäftsjahr ab Mai ein positives Ergebnis. Unsere in 67 Jahren gewachsenen Organisationsstrukturen sind noch immer zu komplex und kostenträchtig, nicht zuletzt bedingt durch die komplizierte IT-Infrastruktur. Hier liegt aktuell unser größter Handlungsbedarf. Das entscheidende Etappenziel muss lauten: ein profitables Geschäft auf der Basis des aktuellen Umsatzniveaus. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns jetzt verstärkt auf eine Senkung der Kosten durch die systematische Restrukturierung von Organisation und Prozessen. Näheres dazu finden Sie im Lagebericht auf Seite 41.

Tatsache ist aber auch: Wolford hat seine Potenziale als Anbieter von erschwinglichem Luxus längst nicht ausgeschöpft. Wir zählen anerkannt zu den 100 weltweiten Top-Luxusmarken, unsere Produkte stehen für Qualität, Tragekomfort und Nachhaltigkeit. Doch die anspruchsvolle Kundin erwartet, die Exklusivität der Marke an jedem

Axel Dreher (CEO seit 1. August 2017) und Brigitte Kurz (CFO seit 1. August 2017)

Point of Sale zu erleben, und davon sind wir noch ein gutes Stück entfernt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford das komplett neue Shop-Konzept in der eigenen Boutique am Kurfürstendamm in Berlin getestet. Gut 13 % mehr Umsatz seit der Neueröffnung im September 2016 sind ein guter Beleg für das Potenzial des Konzepts.

Aktuell fehlen uns jedoch die Mittel, um die rasche Umsetzung an weiteren Standorten vorantreiben zu können. Zudem müssen wir, wie die gesamte Modebranche, Antworten auf den Wandel des Marktes und das veränderte Kundenverhalten finden. Zwar haben wir bereits einiges zur Stärkung unseres Online-Geschäfts unternommen, und unsere Produkte – leicht, knitterfrei, einfach zu verpacken – sind geradezu prädestiniert für diesen Vertriebskanal. Doch auch die nahtlose Verknüpfung aller Distributionskanäle und ein adäquates Online-Marketing kosten Zeit und Geld. Auch vor diesem Hintergrund unterstützt der Vorstand die Altaktionäre der Familienstiftungen bei der Identifikation potenzieller Interessenten an ihren Anteilen, denn mit der Übernahme dieser Mehrheitsbeteiligung soll auch eine nachhaltige Stärkung der Finanzstruktur verbunden sein. Mit einer gestärkten Eigenkapitalbasis könnte Wolford endlich die notwendigen Investitionen tätigen, um offenkundige Chancen optimal zu nutzen.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir haben im vergangenen Geschäftsjahr Ihre Geduld ohne Zweifel stark beansprucht. Wir können an dieser Stelle nur versichern, dass wir alles unternehmen, um Wolford auf der Basis des aktuellen Umsatzniveaus zur Profitabilität zu führen, und zugleich keine Chance ungenutzt lassen werden, weitere Potenziale zu heben.

Freundliche Grüße

Axel Dreher

Brigitte Kurz

EIN BLICK AUF WOLFORD

Wolford Headquarter in Bregenz, Österreich

Das Unternehmen Wolford

1950 im österreichischen Bregenz gegründet, ist Wolford Marktführer im Bereich der luxuriösen Legwear und Bodywear und hat sich auch im Segment exklusiver Lingerie etabliert. Das Unternehmen entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards ausschließlich in Europa (in Österreich und Slowenien) und beschäftigt 1544 Mitarbeiter (FTE). Dank 267 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3000 Handelspartner ist die Marke weltweit in über 60 Ländern vertreten. Seit 1995 notiert Wolford im Prime Standard an der Wiener Börse.

Mit der Kernproduktgruppe Legwear erzielt Wolford mehr als die Hälfte des Umsatzes. Eng mit dem Kernprodukt abgestimmt sind die Lingerie und die Ready-to-wear – dekorative und teilweise körperformende Wäsche sowie körpernahe Produkte wie Bodys und Shirts (Bodywear) neben entsprechenden Kleidern und Pullovern. Ergänzt werden diese Produkte durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Schmuckbänder.

Dabei wird unterschieden zwischen modischer Trend-Ware und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker" von Wolford umfasst, beispielsweise die schon seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch. Der Anteil der Essentials am Umsatz beträgt rund 70%.

Foto von Helmut Newton: Wolford Models im Jahr 1997

Eve Cup Bandeau Bra, Frühjahr-/Sommerkollektion 2018

Tradition und Innovation

Was 1950 am Bodensee mit der Gründung einer Produktionsstätte für kunst- und reinseidene Damenstrümpfe begann, ist heute für viele Frauen weltweit der Inbegriff exklusiver Strumpf- und Bodywear-Mode. Die Loyalität der Kundinnen ist hoch: 90 % von 1 000 zuletzt im Jahr 2013 befragten Kundinnen in den Kernmärkten Deutschland und USA würden die Wolford Strumpfwaren „bestimmt wieder kaufen".

Basis dieses Erfolgs sind eine spezielle, von Wolford entwickelte und laufend verfeinerte Rundstricktechnologie sowie ausgefeilte Verarbeitungsprozesse und Qualitätskontrollen. In Kombination mit feinsten Garnen ermöglichen diese den Tragekomfort und die Produktqualität, die den Markenruf von Wolford begründet haben.

Jedes Produkt ist „made in Europe": In Bregenz werden Strumpfwaren und Bodys auf 380 individuell umgebauten Rundstrickmaschinen in Räumlichkeiten mit einem optimierten Mikroklima gestrickt. Zudem befinden sich am Stammsitz neben der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch Zwirnerei, Dämpferei, Färberei und Formerei sowie ein eigenes Farblabor. Die Konfektion findet am Wolford-eigenen Standort in Murska Sobota (Slowenien) statt, wo die textile Fertigung ebenfalls eine lange Tradition hat.

In fast 70 Jahren gelangen Wolford immer wieder wegweisende Produktinnovationen, die zu echten Verkaufsklassikern wurden – von der ersten transparenten Stützstrumpfhose Miss Wolford (1977) über den ersten nahtlosen Body (1992) bis zur weltweit ersten geklebten Strumpfhose Pure 50 (2014), die sich dank ihrer Nahtlosigkeit auch unter hautenger Kleidung nicht abzeichnet. Seit September 2016 ist die innovative Comfort Cut Tights auf dem Markt. Die Bundbreite dieser Strumpfhose lässt sich jeder Figur individuell anpassen, was den Tragekomfort nochmals deutlich erhöht.

Unverwechselbar ist auch die Bildsprache des Unternehmens. Hier setzte Wolford in den vergangenen Jahrzehnten Maßstäbe – zum Beispiel in den 1990er-Jahren mit dem Engagement des weltberühmten Fotografen Helmut Newton, der das Image der selbstbewussten und starken Wolford Frau entscheidend prägte. Stets offen für kreative Ideen, arbeitete Wolford zudem immer wieder mit namhaften Designern zusammen – von Armani, Valentino und Karl Lagerfeld bis Missoni oder zuletzt Marina Hoermanseder.

Prototyp der ersten kreislauffähigen Lingerie-Produkte nach Cradle to Cradle®

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Dass der Produktionsprozess von Wolford zudem den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign technologies ag – ein global agierendes Netzwerk, dessen System für sichere Textilien und eine umweltfreundliche Produktion steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Öko-Labels üblich ist. Stattdessen wird jeder Produktionsschritt und jede eingesetzte Chemikalie überprüft und gegebenenfalls optimiert und ersetzt. Nach einem entsprechend aufwendigen Auditierungsprozess ist Wolford weltweit der erste Strumpfhersteller, der sich Partner des bluesign® systems nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved". 2017 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

Die seit 1950 bestehende Produktionsstätte in Bregenz grenzt direkt an das Wasserschutzgebiet des Bodensees und muss daher besonders hohen Umweltauflagen genügen. Auch vor diesem Hintergrund ist der effiziente Einsatz von Ressourcen bei Wolford seit Jahrzehnten gelebte Tradition. Dabei liegt ein Fokus auf der konsequenten Steigerung der Energieeffizienz und einer optimierten Wärmerückgewinnung. Für die Modernisierung von Kesselhaus, Dampfkessel und Wasseraufbereitung, die zu einer optimierten Abwärmenutzung und einer Halbierung umweltschädlicher Emissionen geführt hat, wurde Wolford erst kürzlich ausgezeichnet: Seit Ende 2016 darf sich Wolford Projektpartner von „klimaaktiv" nennen, der Klimaschutzinitiative des Österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Im Rahmen des Branchennetzwerks smart-textiles arbeitet Wolford zudem an einem Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Wäscheserie (Cradle to Cradle®). Dabei geht es um die Entwicklung von Legwear- und Lingerie-Produkten aus Rohstoffen, die sich entweder vollständig wiederverwerten lassen oder vollständig biologisch abbaubar sind. An dem Projekt beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen aus der Region Vorarlberg, die entsprechende Wäschebestandteile produzieren. Im Februar 2017 wurden in Paris die ersten Prototypen von Lingerie und Strümpfen präsentiert, die auf dem Cradle-to-Cradle®-Ansatz basieren. Die erste kreislauffähige Strumpfhose soll mit der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 auf den Markt kommen.

Wolford Boutique am Berliner Kurfürstendamm

In Top-Einkaufslagen weltweit vertreten

Wolford verfügt über ein dichtes Netz von Monobrand-Boutiquen in prestigeträchtigen Lagen der weltweiten Modehauptstädte – ein Mix aus Partner-Boutiquen und eigenen Standorten in strategisch relevanten Städten. Ende April 2017 standen von den 194 Wolford Boutiquen 109 unter eigener Führung, 85 wurden von Partnern geführt.

Die leichten und knitterfreien Wolford Produkte eignen sich besonders für den bequemen Wiederholungskauf im Internet von zu Hause aus. Aktuell können Kundinnen bereits in 16 Ländern rund um die Uhr in eigenen Wolford Online-Boutiquen einkaufen. Zudem sind Wolford Produkte in zahlreichen internationalen Kauf- und Warenhäusern vertreten: Bei Harrods und Selfridges in London oder bei Bergdorf Goodman in New York werden sie beispielsweise im Rahmen exklusiver Shop-in-Shops im Wolford Ambiente angeboten.

In einer Vielzahl exklusiver Mode- und Fachhandelsgeschäfte sind Wolford Modelle ebenfalls erhältlich. Hinzu kommt das sogenannte Travel-Retail-Geschäft an Flughäfen oder wichtigen Bahnhöfen. Derzeit ist Wolford mit 44 POS an Flughäfen wie Mailand oder Frankfurt präsent.

Wolford arbeitet intensiv daran, die Vertriebskanäle Online-Business und eigene Boutiquen stärker miteinander zu vernetzen. Individualisierte Produktinformation in Kombination mit der jeweils bevorzugten Einkaufsmöglichkeit bietet den Kundinnen zeitliche und räumliche Flexibilität bei größtmöglicher Produktauswahl. Das seit 2010 bestehende Kundenbindungsprogramm „My Wolford“ hat inzwischen mehr als 470 000 registrierte Stammkundinnen weltweit.

Highlights des Geschäftsjahres 2016/17

HAUPTSPONSOR DER HELMUT-NEWTON-RETROSPEKTIVE

Wolford war Hauptsponsor der großen Helmut-Newton-Retrospektive, die von Juni bis September 2016 im Foam-Museum Amsterdam zu sehen war – ein perfekter Brückenschlag zur eigenen Historie mit dieser Ikone der Modefotografie. In den 90er-Jahren hat Helmut Newton mit seinen Fotografien von Models in Wolford das Image der Marke nachhaltig geprägt. Die Ausstellung konnte mehr als 88 000 Besucher anziehen.

CRADLE-TO-CRADLE®-PROTOTYPEN IN PARIS VORGESTELLT

Im Februar 2017 hat Wolford in Paris die ersten Prototypen kreislauffähiger Lingerie und Strümpfe präsentiert, die dem Cradle-to-Cradle®-Ansatz entsprechen. Diese Produkte werden aus Rohstoffen gefertigt, die sich entweder vollständig wiederverwerten lassen oder vollständig biologisch abbaubar sind. Die erste Cradle-to-Cradle®-Strumpfhose soll im Rahmen der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 auf den Markt kommen.

NEUES AUS DER PRODUKTENTWICKLUNG

- Neue Produktlinie: Seit April 2017 ist die neue Beachwear-Kollektion an ausgewählten Wolford Standorten erhältlich. Sie umfasst rund 20 Produkte, vom Bikini bis zum Pareo. Dank der Verwendung von schnell trocknenden Materialien und der klaren Schnittführung sind die Produkte dieser neuen Linie multifunktional einsetzbar: als Wäsche, Bademode oder Strandbekleidung.
- Neue Technologie: Mit dem 3D-Druck setzt Wolford erstmals eine neue Technologie im Textilbereich ein, die bisher vorwiegend in der Metallindustrie Verwendung gefunden hat. Dabei werden Silikonlinien auf Stoffe gespritzt, die beispielsweise bei BHs die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln übernehmen. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper.
- Neue Design-Applikationen: Die innovative Folienapplikation der Night Glow Tights speichert das Licht und lässt das filigrane Muster im Henna-Stil im Dunkeln aktiv leuchten; die aufgeklebten Punkte der Reflektor Tights haben eine reflektierende Wirkung und sind so ebenfalls im Dunkeln gut sichtbar.

„Wolford Room" bei der Helmut-Newton-Retrospektive

Beachwear: Top und Panty mit 3D-Druck

NEU ERÖFFNETE BOUTIQUEN UND SHOP-IN-SHOPS WELTWEIT

– Mai 2016: Hasselt, Belgien (Wolford-eigene Boutique);
– Juni 2016: Mall of America, Midrand, Südafrika (Wolford Partner-Boutique);
– Juli 2016: HR Square One, Toronto Suburb, Kanada (Shop-in-Shop);
– Juli 2016: Europa Mall, Vilnius, Litauen (Wolford Partner-Boutique)
– August 2016: Sogo Causeway Bay, Hongkong (Shop-in-Shop);
– September 2016: Plaza 66, Shanghai, China (Wolford-eigene Boutique);
– September 2016: The Parisians, Macao (Wolford-eigene Boutique);
– September 2016: Monaco (Wolford Partner-Boutique);
– Oktober 2016: Yorkdale, Kanada (Wolford Partner-Boutique).

VIPS IN WOLFORD

– Sängerin Taylor Swift trägt im Präsentationsvideo für ihren eigenen Streamingkanal „NOW" den Opaque Transparent Nature String Body.
– Supermodel Karlie Kloss zeigt sich während der New York Fashion Week 2017 im Colorado Body. Auch Modelkollegin Gigi Hadid und Sängerin Selena Gomez tragen den Body – in New York und Los Angeles.
– Schauspielerin Kate Hudson sowie die Topmodels Bella Hadid und Kendall Jenner präsentieren ihre Twenties Tights in New York.
– Schauspielerin Kristen Stewart moderiert die Sendung „Saturday Night Live" im Cotton Contour Control Panty.
– Schauspielerin Teresa Palmer trägt das Wool Lace Top zum Chanel-Dinner.
– Supermodel Alessandra Ambrosio zeigt sich in ihren Mat Opaque 80 Tights und dem Buenos Aires String Body.
– Kim Kardashian und ihre Familie zeigen sich gerne in Wolford Bodys und dem Fatal Dress.

WOLFORD BY MARINA HOERMANSEDER

Marina Hoermanseder präsentierte während ihrer Show für die Herbst-/Winterkollektion im Januar 2017 auf der Berlin Fashion Week die exklusive „Wolford by Marina Hoermanseder"-Kapselkollektion. Aus der Kooperation mit der renommierten österreichischen Designerin sind zwei Strumpfhosen, ein Body sowie ein Kleid hervorgegangen, die allesamt die ikonische Schnalle des Marina-Hoermanseder-Labels präsentieren, plakativ eingewebt im Material in den Farben Schwarz und Nude. Die vier Modelle wurden vom Fachpublikum und den Gästen der Show mit großer Begeisterung aufgenommen und sind ab Herbst 2017 in ausgewählten Stores erhältlich.

Modelle der „Wolford by Marina Hoermanseder"-Kollektion

AN DIE AKTIONÄRE

Die Wolford Aktie

ENTWICKLUNG DER KAPITALMÄRKTE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr der Wolford AG (1. Mai 2016 bis 30. April 2017) war die Entwicklung an den internationalen Börsen geprägt von politischen Ereignissen wie dem Votum der Briten für den Brexit und dem Regierungsantritt von Donald Trump. Auch die Regierungskrise in Italien sorgte zwischenzeitlich für Unsicherheit an den Märkten. Deutlich positiv wirkten indes die Erholung des Ölpreises, der Aufwind an den Börsen in den Schwellenländern sowie die Leitzinserhöhung in den USA und die Hoffnung auf weitere Zinserhöhungen. Die EZB setzte weiterhin auf eine lockere Geldpolitik und verlängerte ihr Anleihen-Kaufprogramm bis Ende 2017, was den Börsen zusätzlichen Auftrieb gab.

Vor diesem Hintergrund gewann der Deutsche Aktienindex DAX im genannten Zeitraum fast 23 % hinzu. Er kletterte im Februar 2017 erstmals wieder auf über 12 000 Punkte, der europaweite Aktienindex EURO STOXX 50 stieg um über 17 %. Beim wichtigsten US-Index Dow Jones Industrial betrug das Plus ebenfalls etwa 17 %. Der MSCI World Textiles, Apparel & Luxury Goods Index, der wichtigste Branchenindex der Textilindustrie, konnte im gleichen Zeitraum um 15 % zulegen.

ENTWICKLUNG DER WOLFORD AKTIE

Zum Start des neuen Geschäftsjahres am 2. Mai 2016 lag die Wolford Aktie bei 24,49 € und entwickelte sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 etwas besser als der ATX Prime. Ab September 2016 konnte sie jedoch mit dem starken Anstieg des ATX Prime (im Ganzen 27,3 %) nicht mehr mithalten.

Insgesamt verzeichnete die Wolford Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Kursminus von 21,3 %. Ab dem Zeitpunkt der Vorlage der Geschäftszahlen zum ersten Quartal (9. September 2016) und der vorangegangenen Korrektur der Prognose für das Geschäftsjahr 2016/17 (31. August) war die Kursentwicklung kontinuierlich rückläufig. Bis Mitte März konnte sich die Aktie noch über der 20-€-Marke halten, nach der Vorlage der Neunmonatszahlen am 17. März sank sie aber darunter. Am Ende des Geschäftsjahres (28. April 2017) stand der Kurs bei 19,28 €. Der niedrigste Kurs der Wolford Aktie lag im Berichtszeitraum bei 19,10 € (18. April 2017), ihren Höchststand erreichte sie am 31. August 2016 bei 26,01 €.

Das gesamte Handelsvolumen der Wolford Aktie betrug im Berichtszeitraum auf Doppelzählungsbasis 377 072 Stück. Damit lag das durchschnittliche Handelsvolumen an der Wiener Börse an den 199 Handelstagen des Berichtszeitraums bei 1 895 Aktien. Der höchste Umsatz (insgesamt 25 646 gehandelte Aktien) wurde am 23. Januar 2017 verzeichnet, der niedrigste (4 Stück) am 2. Januar 2017.

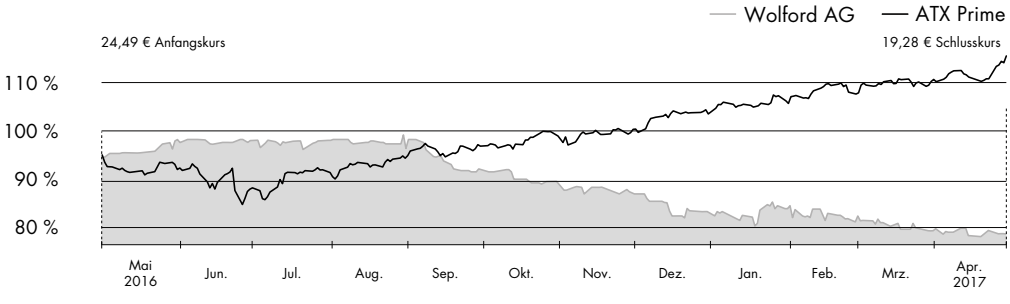
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum Bilanzstichtag hält auf der Basis der publizierten Beteiligungsmeldungen die WMP Familien-Privatstiftung (direkt oder indirekt) mehr als 25 % der Anteile. Über 15 % der Aktien entfallen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben.

Der Privatinvestor Ralph Bartel hält über 25 % der Inhaberaktien. Knapp 2 % der Unternehmensanteile sind weiterhin im Besitz der Wolford AG. Seit dem 6. September 2016 hält die Erste Asset Management GmbH über 4 %. Der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz (Freefloat) und wird von institutionellen Investoren und Privataktionären gehalten.

Am 9. Juni 2017 haben die beiden Privatstiftungen und deren

KURSVERLAUF DER WOLFORD AKTIE IN % (INDEXIERT)



Kennzahlen zur Aktie		2016/17	2015/16*
Ergebnis je Aktie	in €	-3,64	-2,17
Dividende je Aktie	in €	0,20	0,20
Eigenkapital je Aktie	in €	9,14	12,99
Höchstkurs	in €	26,01	25,48
Tiefstkurs	in €	19,10	21,35
Ultimokurs	in €	19,28	24,67
Gewichtete Aktienanzahl	in Stück	4 911 860	4 911 860
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in €	96.375.000	123.350.000
Börsenumsatz (Durchschnitt pro Tag)	in Stück	1 895	1 823

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Informationen zur Aktie

ISIN-Code:
AT0000834007

Börsenplätze:
Wien (Prime Market)
Frankfurt (Freiverkehr)
New York (ADR-Level 1)

Indizes:
ATX Prime
ATX Global Players

Ticker-Symbole:
Wien: WOL
Reuters: WLFD.VI
Bloomberg: WOL:AV,
WLFDY:US, WOF:GR

Erstnotiz:
14. Februar 1995

Aktienart:
Inhaberaktien (Stückaktien)

Aktienanzahl:
5 000 000 Stück, davon dividendenberechtigt:
4 900 000 Stück

Investor Relations:
Maresa Hoffmann
+43 5574 690 1258
investor@wolford.com
company.wolford.com

Tochtergesellschaft, die M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H, sowie die den Stiftungen und der Tochtergesellschaft nahe stehenden natürlichen Personen bekannt gegeben, dass sie ihre Mehrheitsbeteiligungen an der Wolford AG veräußern wollen. Hierzu starteten die Aktionäre ein Interessentenauswahlverfahren, das von der Deloitte Financial Advisor GmbH begleitet und vom Management der Wolford AG unterstützt wird. Mit dem erwarteten Erwerb des Aktienpakets durch einen künftigen Kernaktionär soll eine Eigenkapitalmaßnahme verbunden werden, die die Liquidität der Gesellschaft nachhaltig stärkt.

INVESTOR RELATIONS

Als börsennotiertes Unternehmen räumt Wolford einer professionellen und verlässlichen Finanzmarktkommunikation hohe Priorität ein. Diese Funktion ist organisatorisch direkt dem Finanzvorstand zugeordnet.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford den Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern intensiv gepflegt. Dabei verfolgt das Unternehmen die Grundsätze der Kontinuität und der Gleichbehandlung aller Anteilseigner sowie einer transparenten und konsistenten Informationspolitik. Im Rahmen unterschiedlichster Kommunikationsaktivitäten werden nicht nur die bestehenden Eigentümer ausführlich über das Unternehmen informiert, sondern auch potenzielle Interessenten angesprochen. So präsentiert die Gesellschaft die Unternehmensentwicklung in persönlichen Gesprächen mit Finanzpublizisten, Analysten und Investoren in den europäischen Märkten. Wolford stellt der Financial Community sämtliche relevanten Informationen auch elektronisch unter company.wolford.com unter der Rubrik „Investor Relations" zur Verfügung.

Die Wolford Aktie wird regelmäßig von einem Analysten der Raiffeisen Centrobank gecovert. Die jeweils aktuellsten Analysen stehen auf der Website der Wolford AG zur Verfügung.

EIGENTÜMERSTRUKTUR DER WOLFORD AKTIE

1 WMP Familien-Privatstiftung > 25 %
2 Sesam Privatstiftung > 15 %
3 Ralph Bartel > 25 %
4 Erste Asset Management GmbH > 4 %
5 Eigene Aktien ~ 2 %
6 Freefloat ~ 29 %

Corporate Governance bei Wolford

BEKENNTNIS ZUM GOVERNANCE KODEX

Wolford ist überzeugt, dass sorgfältig implementierte und gelebte Corporate Governance einen wertvollen Beitrag leistet, das Vertrauen des Kapitalmarkts zu stärken. Der Österreichische Arbeitskreis für Corporate Governance hat im September 2002 einen Ordnungsrahmen für verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle geschaffen. Dieser Ordnungsrahmen verfolgt das Ziel, die Interessen all jener zu wahren, deren Wohlergehen mit dem Erfolg des Unternehmens verbunden ist.

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens sichergestellt. Wolford bekennt sich seit dem Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex. Der Corporate Governance Kodex wird in der jeweils geltenden Fassung vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlicht und ist unter www.corporate-governance.at sowie auf der Wolford Website abrufbar. Schwerpunkt der zuletzt vorgenommenen Kodexrevision mit Wirkung vom 1. Januar 2015 ist die Umsetzung der Empfehlung der EU-Kommission vom 9. April 2014 zur Qualität der Berichterstattung über die Unternehmensführung („comply or explain"). Berücksichtigt wurde ferner die neue AFRAC-Stellungnahme zur Aufstellung und Prüfung eines Corporate-Governance-Berichts gemäß § 243b UGB.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die Empfehlungen der Europäischen Kommission hinsichtlich der Aufgaben des Aufsichtsrates und der Vergütung von Direktoren sowie die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex bietet einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens.

Vertrauen stärken

Wesentliche Grundsätze wie die Gleichbehandlung aller Aktionäre, Transparenz, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrates, offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie eine effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer sollen das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt Geltung durch eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln („comply or explain") zu begründen ist. Der Corporate-Governance-Bericht der Wolford AG ist im vorliegenden Geschäftsbericht enthalten (Seite 24-33) und auch auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations" abrufbar.

Zur Vermeidung von Insiderhandel hat Wolford eine Compliance-Richtlinie erstellt, die die Bestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union sowie der Emittenten-Compliance-Verordnung der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umsetzt und deren Einhaltung vom Compliance Officer beaufsichtigt wird.

Ziel von Wolford ist es, den Erwartungen der Kapitalmarktakteure nach Transparenz Rechnung zu tragen und den Aktionären ein richtiges Bild des Unternehmens („true and fair view") zu vermitteln. Die Emittenten-Compliance-Verordnung der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) fordert die zeitgleiche und inhaltlich idente Weitergabe von Mitteilungen. Wolford setzt diese

Forderung konsequent um. Aktuelle und kursrelevante Informationen über das Unternehmen werden zeitgleich an Analysten, Investoren und die Presse weitergegeben. Zur gleichen Zeit werden diese Informationen auf der Website veröffentlicht, um auch die Privataktionäre gleichberechtigt zu informieren.

One share – one vote

Die Gesellschaft hat 5 000 000 Stück Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Dem Prinzip „One share – one vote" wird somit voll entsprochen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wolford Aktien erhält. Die Aktionärsstruktur ist auf der Seite 23 des Geschäftsberichts dargestellt.

Zur laufenden Optimierung des Risikomanagements hat Wolford eine Interne Revision eingerichtet. Die Interne Revision ist disziplinarisch dem Finanzvorstand zugeordnet und verfügt über eine direkte Berichtslinie zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Auf der Grundlage eines von Vorstand und Prüfungsausschuss genehmigten Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf deren Risikopotenzial und Verbesserungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wird die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse überwacht. Darüber hinaus werden zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das interne Kontrollsystem regelmäßig überprüft, Verbesserungen implementiert und deren Umsetzung überprüft. Über den Revisionsplan für das jeweilige Folgejahr und die Revisionsergebnisse berichtet die Interne Revision dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien, wurde von der 29. o. Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Wolford AG und den von der Gesellschaft aufzustellenden Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 bestellt. Es liegen keine Ausschluss- oder Befangenheitsgründe vor, die einer gewissenhaften und unparteiischen Prüfung der Gesellschaft durch den Konzernabschlussprüfer, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, entgegenstehen. Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 0,13 Mio. € verrechnet. Alle Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243a UGB sind auf der Seite 57 des Lageberichtes zu finden.

Vorstand

Ashish Sensarma

Ashish Sensarma
Ashish Sensarma (geb. 1959) war von 7. Januar 2015 an Vorstandsvorsitzender und ist per 31. Juli 2017 ausgeschieden. Er ist Mitglied des Board of Directors der Shubh Properties Investments B.V.

Verantwortlich für die Bereiche Marketing und Vertrieb sowie für die Koordination der Unternehmensstrategie.

Ashish Sensarma hat mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Fashion-Branche. Er ist ein Retail-Experte für Marken im mittleren und Luxussegment mit einem globalen Verständnis für Kundenbedürfnisse und umfassendem Know-how bei der Vernetzung der Vertriebskanäle. Der in Indien geborene niederländische Staatsbürger startete seine Karriere bei Mexx, wo er das Retail-Geschäft über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren aufbaute und zu einem Umsatzvolumen von über 400 Mio. € mit mehr als 300 Shops entwickelte. Er verließ Mexx 2006, einige Jahre nachdem das Unternehmen von Liz Claiborne übernommen worden war. Zuletzt hat er als Chief Operating Officer die Luxus-Swimwear-Marke Vilebrequin zum global führenden Unternehmen in diesem Segment entwickelt. Ashish Sensarma ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er hält einen Bachelor of Science in Business Administration des Nichols College, Dudley, MA, mit einem Major in Finance.

Axel Dreher

Axel Dreher
Axel Dreher (geb. 1965), Mitglied des Vorstandes seit 1. März 2013, von 7. Januar 2015 an stellvertretender Vorstandsvorsitzender, bestellt bis zum 31. Oktober 2018, keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernfremden Gesellschaften.

Verantwortlich für Design, Produktentwicklung, Produktion und Technologie, Supply-Chain-Management, Qualitätsmanagement, Finanzen, Interne Revision, Investor Relations, Recht, IT und Personal.

Seit dem 1. August 2017 hat Axel Dreher den Vorstandsvorsitz inne und verantwortet die Strategie, das Marketing und den Vertrieb der Wolford AG. Darüber hinaus führt er seine bisherigen Aufgaben als COO mit Verantwortung für Entwicklung, Produktion und Logistik weiter.

Axel Dreher studierte Betriebswirtschaft und hält einen Master of Business Administration der Universität Pittsburgh mit einem Major in Finance. Von 2005 bis Februar 2013 war er Vorstand für alle kaufmännischen und operativen Bereiche der Triumph International AG mit Sitz in Wiener Neustadt. Während seiner Zeit bei der deutschen Schaeffler Gruppe/FAG Kugelfischer AG (2001 bis 2005) verantwortete er die Bereiche Finance & Controlling, Human Resources Management, IT und Einkauf der FAG Austria AG sowie die Bereiche Finance & Controlling und Einkauf der Nutzfahrzeugsparte der FAG Kugelfischer AG. In weiterer Folge übernahm er die weltweite Managementverantwortung eines Unternehmensbereichs mit den Kernaufgaben Sales, Product Engineering, Purchasing und Produktion, dies in Verbindung mit weiteren Geschäftsführungs- und Aufsichtsfunktionen in Ungarn und Indien. Weitere Managementerfahrung in den Bereichen Research & Development und Finance & Controlling sowie im operativen Management der Automobilzulieferindustrie konnte er bei ITT Automotive Europe (1995 bis 1998) und bei BorgWarner (1998 bis 2001) sammeln.

Brigitte Kurz

Brigitte Kurz
Brigitte Kurz (geb. 1974), bestellt bis 31. Oktober 2018, verantwortet seit 1. August 2017 als neuer Finanzvorstand (CFO) die Bereiche Finanzen, Investor Relations, Recht, IT und Personal. Bereits seit September 2015 (damals als Director Corporate Finance) ist sie für alle Finanzthemen der Wolford Gruppe zuständig. Von 2010 bis 2015 war Brigitte Kurz CFO des in Zürich ansässigen Werkzeugmaschinenbauers DMG Mori Europe. Dort verantwortete sie den Bereich Finanzen und Controlling für insgesamt 12 europäische Vertriebsstandorte. Davor arbeitete sie vier Jahre lang bei der Carcoustics-Gruppe, einem weltweit tätigen Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Leverkusen, zunächst als kaufmännische Leiterin der Carcoustics Austria GmbH in Vorarlberg und von 2008 an als Vice President Controlling der Carcoustics International in Leverkusen. In dieser Funktion war sie für das weltweite Controlling verantwortlich. Die gebürtige Tirolerin lebt bereits seit rund 20 Jahren in Vorarlberg und hält einen Magistergrad in „Internationaler Unternehmensführung“ der Fachhochschule Dornbirn.

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Wolford AG setzt sich seit der 27. o. Hauptversammlung aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern zusammen. Im Geschäftsjahr 2016/17 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende des Aufsichtsrats
Seit der 27. o. Hauptversammlung Vorsitzende im Präsidium, Personal- und Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss sowie Mitglied im Strategie- und Marketingausschuss und im Prüfungsausschuss.
Unabhängig, geb. 1958, bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18), erstmalig gewählt: 17. September 2013
– Senior Partnerin und Geschäftsführerin der Boston Consulting Group in Wien und München
– Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

Claudia Beermann, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Seit der 27. o. Hauptversammlung Mitglied im Präsidium, Personal- und Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss sowie Vorsitzende im Prüfungsausschuss.
Unabhängig, geb. 1966, bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18), erstmalig gewählt: 17. September 2013
– Finanzvorstand der Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
– Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

Lothar Reiff, Mitglied
Vorsitzender des Strategie- und Marketingausschusses.
Unabhängig, geb. 1954, bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18), erstmalig gewählt: 17. September 2013
– Geschäftsführer der Lothar Reiff Consultancy
– Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

Birgit G. Wilhelm, Mitglied
Mitglied des Strategie- und Marketingausschusses.
Unabhängig, geb. 1975, bestellt bis zur 30. o. Hauptversammlung (2016/17), erstmalig gewählt: 12. September 2006
– Immobilientreuhänderin
– Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

Anton Mathis, Mitglied
Mitglied des Prüfungsausschusses sowie des Strategie- und Marketingausschusses, vom Betriebsrat entsandt, geb. 1960, erstmalig delegiert am 16. Dezember 1999.

Peter Glanzer, Mitglied
Vom Betriebsrat entsandt, geb. 1954, erstmalig delegiert am 19. März 2001. Per 18. Mai 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat hat fünf Ausschüsse eingerichtet: Präsidium, Personal- und Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Marketingausschuss.

Das **Präsidium** besteht aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Antonella Mei-Pochtler und deren Stellvertreterin Claudia Beermann. Es vertritt die Unternehmensinteressen in allen Vorstandsangelegenheiten.

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat das Präsidium fünf Sitzungen zur Behandlung aktueller Vorstandsangelegenheiten abgehalten.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** entspricht bei Wolford dem Präsidium und ist für die Vorbereitung sämtlicher Vorstands- und Aufsichtsratsbestellungen zuständig. Vor der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hat der Personal- und Nominierungsausschuss ein Anforderungsprofil zu verfassen sowie auf der Basis eines definierten Besetzungsverfahrens und der Nachfolgeplanung die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung vorzubereiten. Weiters fungiert er als **Vergütungsausschuss** im Hinblick auf die Vorstandsbezüge. Er überprüft dabei in regelmäßigen Abständen die Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder und stellt in diesem Zusammenhang die Umsetzung der Corporate-Governance-Regeln sicher.

Der **Prüfungsausschuss** befasst sich mit der Jahresabschlussprüfung des Konzerns und der Überwachung der Rechnungslegung. Er überwacht auch die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems des Unternehmens und überprüft die Unabhängigkeit und die durch „peer reviews" kontrollierte Qualifikation des Abschlussprüfers. Seit der 27. o. Hauptversammlung setzt sich der Prüfungsausschuss aus Claudia Beermann (Vorsitzende), Antonella Mei-Pochtler und Anton Mathis zusammen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat der Prüfungsausschuss zwei Sitzungen abgehalten, in denen im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt wurden:

- Bericht des Abschlussprüfers über die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2015/16
- Vorbereitung des Vorschlags an den Aufsichtsrat für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) für das Geschäftsjahr 2016/17
- Entwicklung des Unternehmens zum Ende des 1. Halbjahres 2016/17
- Bericht des Vorstandes zum Risikomanagement des Konzerns
- Bericht des Vorstandes zur OePR-Prüfung
- Bericht des Internen Revisors über Ergebnisse der Audits

Der **Strategie- und Marketingausschuss** besteht aus Lothar Reiff (Vorsitzender), Antonella Mei-Pochtler, Birgit Wilhelm und Anton Mathis. Im Geschäftsjahr 2016/17 hat dieser Ausschuss eine Sitzung abgehalten und sich im Wesentlichen mit der Marketingorganisation und der Marketingstrategie beschäftigt.

Verantwortung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Geschäfte der Gesellschaft im Einklang mit den relevanten Gesetzen, der Satzung der Wolford AG und der Geschäftsordnung des Vorstandes unter Berücksichtigung des Wohles des Unternehmens und der Interessen aller Aktionäre, der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt dessen Arbeitsweise und Zuständigkeit. Der Vorstand führt das Unternehmen ungeachtet der Geschäftsverteilung (Ressortverteilung) gesamtverantwortlich. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder Wichtigkeit unterliegen der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand. Zudem enthält die Geschäftsordnung des Vorstandes einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Zwischen den Vorstandsmitgliedern findet ein ständiger Informationsaustausch statt. Er erfolgt formell in zumindest zwei Vorstandssitzungen pro Monat.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen (mindestens eine pro Quartal) zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der wirtschaftlichen und strategischen Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen. Bei wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates unverzüglich. Darüber hinaus werden weitere Sitzungen aus besonderem Anlass, wie zum Beispiel zur Diskussion strategischer Weichenstellungen, einberufen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen. Damit stehen dem Aufsichtsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die er zur Wahrnehmung seiner Beratungs- und Kontrollfunktion benötigt. Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat auch in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat bildet abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse. Diese dienen der Steigerung der Effizienz und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Es bleibt dem Aufsichtsrat jedoch unbenommen, Angelegenheiten der Ausschüsse im gesamten Aufsichtsrat zu behandeln. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden. Die Arbeitnehmervertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und können vom Betriebsrat jederzeit abberufen werden. Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitgliedes zu beeinflussen. Mit einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen wirtschaftliche Beziehungen zu marktüblichen Honoraren, die insgesamt jedoch nicht wesentlich sind.

Insbesondere hat Lothar Reiff die Gesellschaft in Fragen der Marktkommunikation und Kollektionsgestaltung beraten. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2016/17 ein marktübliches Aufwandshonorar in Höhe von 67.500 € abgerechnet.

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Wolford AG sind als unabhängig im Sinne der Kriterien des Österreichischen Corporate Governance Kodex anzusehen. Entsprechende Erklärungen wurden von allen Aufsichtsräten abgegeben. Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrates stellt gemäß § 95 Aktiengesetz die Überwachung der Geschäftsführung dar. Diese Aufgabe wird von den derzeit bestellten Aufsichtsräten vollinhaltlich wahrgenommen. Die Gesellschaft weist einen Streubesitz von mehr als 20 % und weniger als 50 % auf. Seit der 27. o. Hauptversammlung sind zumindest drei Aufsichtsratsmitglieder (Antonella Mei-Pochtler, Claudia Beermann und Lothar Reiff) keine Anteilseigner mit einer Beteiligung an der Gesellschaft von mehr als 10 % oder vertreten die Interessen eines Großaktionärs.

Die Wolford AG hat Kredite weder an Aufsichtsratsmitglieder noch an Vorstände vergeben.

Die Wolford AG nimmt jährlich eine Evaluierung zur Einhaltung der Regeln des Kodex vor durch Verwendung des vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance entwickelten Fragebogens. Darauf aufbauend sind etwaige Abweichungen von C-Regeln im Folgenden erläutert.

Abweichungen von C-Regeln Corporate Governance Kodex

C-Regel 18, Frage 1
Die Interne Revision ist nicht (mehr) als Stabsstelle des Vorstands eingerichtet. Im Zuge der Restrukturierung des Unternehmens wurden die Agenden der Internen Revision aus Gründen der besseren Integration in der Unternehmensorganisation und der damit verbundenen Möglichkeit, eine kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung der internen Unternehmensprozesse zu garantieren, auf andere Unternehmensbereiche aufgeteilt. Die Aufgaben der Internen Revision werden somit uneingeschränkt fortgeführt, eine Auslagerung würde nur unnötige zusätzliche Kosten verursachen. Die Entscheidung wurde vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 27, Frage 3
Bei der variablen Vergütung wurden keine nichtfinanziellen Kriterien miteinbezogen, da die der variablen Vergütung zugrunde liegenden Bilanzkennzahlen aus Sicht des Aufsichtsrates bereits ein ausreichendes Abbild der gesamtheitlichen Unternehmensführung darstellen.

C-Regel 36, Frage 3
Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 auf eine Selbstevaluierung verzichtet. Grund dafür war die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und der dadurch entstandene erhebliche zusätzliche Zeitaufwand.

C-Regel 39, Frage 2
Der Aufsichtsrat ist nur in seiner Gesamtheit entscheidungsbefugt. Dank der Größe des Gremiums ist eine Entscheidungsfindung auch in dringenden Fällen unmittelbar gewährleistet.

C-Regel 43, Frage 5
Die Grundsätze des Vergütungssystems werden sehr detailliert im Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Berichts veröffentlicht. Ein zusätzlicher Bericht darüber in der Hauptversammlung kann daher entfallen. Allfällige Fragen dazu bei der Hauptversammlung werden umgehend beantwortet. Diese Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 62
Eine Evaluierung hinsichtlich der Einhaltung der C-Regeln des Kodex durch eine externe Institution hat in den vergangenen drei Jahren nicht stattgefunden. Es erfolgt jedoch eine jährliche Überprüfung durch die mit den internen Revisionsthemen betrauten Abteilungen der Gesellschaft. Eine gesonderte Überprüfung durch eine externe Institution würde zu keinem anderen Ergebnis führen und vermeidbare Kosten verursachen. Die Entscheidung für eine ausschließlich interne Überprüfung der Einhaltung der C-Regeln hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 81a, Frage 1
Der (Konzern-)Abschlussprüfer wurde nur zu einer Prüfungsausschusssitzung eingeladen, obwohl nicht mehr als zwei Prüfungsausschusssitzungen stattfanden, da nur in dieser Prüfungsausschusssitzung abschlussrelevante Themen zu behandeln waren. Diese Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 83, Frage 1
Eine Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch den Abschlussprüfer wurde nicht in Auftrag gegeben. Das hat der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand entschieden. Es wurde aber ein Management-Letter des Abschlussprüfers, in dem auch über Teilaspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems berichtet wird, der Vorsitzenden des Aufsichtsrates vorgelegt und im Aufsichtsrat ausführlich behandelt. Zudem hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen abgehalten, in denen er sich im Wesentlichen mit den Ergebnissen der Internen Revision beschäftigt hat. Es besteht weiters eine direkte Berichtslinie der für die Interne Revision verantwortlichen Mitarbeiter zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat ist damit insgesamt ausreichend in der Lage, sich selbst ein Bild über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems zu machen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Wolford AG angewendet werden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Darüber hinaus werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben. Die Festlegung der Vergütung des Wolford Vorstandes hat der Aufsichtsrat dem Präsidium übertragen, das auch als Vergütungsausschuss fungiert.

Der Vorstand ist im Rahmen der Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes für eine bestimmte Dauer bestellt. Für diese Zeiträume wurden die Verträge der einzelnen Wolford Vorstandsmitglieder abgeschlossen sowie Höhe und Struktur der Bezüge definiert. Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Vorstände im nationalen und internationalen Vergleich gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist grundsätzlich nach fixen und variablen Anteilen gegliedert.

Der fixe Gehaltsbestandteil orientiert sich am Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitgliedes und wird, wie in Österreich üblich, in 14 Monatsgehältern im Nachhinein ausbezahlt. Die variable Komponente orientiert sich am Erfolg des Unternehmens sowie an der Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder und ist insbesondere vom Erreichen der quantitativen Zielsetzungen sowie von nachhaltigen, langfristigen und strategischen Zielen abhängig. Die Gesamtbezüge stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder, der Lage der Gesellschaft und der branchenüblichen Vergütung.

Der variable Teil der Vorstandsvergütung für Ashish Sensarma und Axel Dreher orientiert sich am Verhältnis „Ergebnis vor Steuern zu Umsatzerlösen". Dieser Bestandteil der Vergütung ist mit maximal 30 % des jährlichen Fixbezuges gedeckelt. Darüber hinaus existiert für die Vorstandsmitglieder für die Geschäftsjahre 2015/16 bis 2017/18 ein Long-Term Incentive Program („LTI"). Dieses orientiert

sich an der Kursentwicklung der Wolford Aktie sowie der Erreichung von Zielgrößen des „Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen" in Form eines Stock-Appreciation-Rights-Planes. Den Vorstandsmitgliedern Ashish Sensarma und Axel Dreher wurde mit 30. April 2015 eine Anzahl von 133333 bzw. 80000 Stock Appreciation Rights („SAR") zugeteilt. Bei den SAR handelt es sich um Kurswertsteigerungsrechte auf der Basis des tatsächlichen Kurses der Wolford Aktie. Im Rahmen des SAR-Planes erfolgt keine tatsächliche Gewährung von Aktien. Diese Vergütungskomponente kann erstmalig mit Ablauf des Geschäftsjahres 2017/18 zur Auszahlung gelangen. Der Vorteil aus der Ausübung der SAR ist für Axel Dreher betraglich mit höchstens 1,2 Mio. € brutto bzw. für Ashish Sensarma mit höchstens 2 Mio. € brutto begrenzt. Weitere Informationen zum LTI-Programm sind auf der Website der Wolford AG unter der Rubrik „Investor Relations" abrufbar.

Für die Teilnahme am LTI ist ein Eigeninvestment des einzelnen Vorstandsmitglieds an Aktien des Unternehmens verpflichtend. Dies ist im Fall von Ashish Sensarma durch den Erwerb von 7116 Aktien und im Fall von Axel Dreher durch den Erwerb von 4744 Aktien geschehen. Der Ankauf der Aktien durch das jeweilige Vorstandsmitglied erfolgte zum Preis von 21,08 € je Aktie, was dem Durchschnittskurs der Aktien während des Zeitraums 10. Dezember 2014 bis 30. April 2015 entspricht. Das jeweilige Vorstandsmitglied hat das Eigeninvestment in Form der erworbenen Aktien bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2017/18 zu halten.

Die gesamte laufende Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 betrug 1,08 Mio. € (Vorjahr: 1,12 Mio. €). Davon entfielen 100% auf fixe (Vorjahr: 94%) und 0% auf variable Bezüge (Vorjahr: 6%). Es existiert kein Aktienoptionsplan für Führungskräfte des Konzerns.

Die Vergütung von Ashish Sensarma wurde über mehrere Konzerngesellschaften abgegolten: Wolford AG (35%); Wolford Nederland B.V. (25%); Wolford Deutschland GmbH (20%); Wolford London Ltd. (20%).

Laufende Vorstandsvergütung in €	**2016/17 Fix**	**2016/17 Variabel**	**2016/17 Gesamt**	**2015/16 Gesamt**
Ashish Sensarma	600.000	0	600.000	500.000
Axel Dreher	475.000	0	475.000	400.000
Thomas Melzer (bis 31. Juli 2015)	0	0	0	215.304
Gesamt	**1.075.000**	**0**	**1.075.000**	**1.115.304**

Bei Beendigung des Vorstandsvertrages hat das ausscheidende Vorstandsmitglied in analoger Anwendung der Bestimmungen des österreichischen Angestelltengesetzes Anspruch auf Vergütung.

Für die aktiven Vorstandsmitglieder der Wolford AG bestehen weder Pensionskassenregelungen noch leistungsorientierte Zusagen. Für frühere Mitglieder des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 2016/17 Aufwendungen in Höhe von 0,20 Mio. € erfasst (Vorjahr: 0,24 Mio. €).

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen die Vorstandsmitglieder die Zustimmung des Aufsichtsrates. So ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für das Unternehmen führen.
Die Vergütung für die Tätigkeit der gewählten Aufsichtsräte sowie allfällige Sitzungsgelder werden von der Hauptversammlung bestimmt. Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/15 wurde von der 27. o. Hauptversammlung ein neues Vergütungsschema für den Aufsichtsrat genehmigt, das bis auf Weiteres gilt.

Die Vergütung der Funktion sowie der Vorbereitung und Teilnahme an den regulär stattfindenden vier Aufsichtsratssitzungen pro Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf: Die Vorsitzende erhält 50.000 €, die Stellvertreterin der Vorsitzenden 35.000 € und die Mitglieder 25.000 €.

Mitglieder der Ausschüsse erhalten zudem:

Prüfungsausschuss mit regulär zwei Sitzungen pro Geschäftsjahr: Vorsitzende 5.500 € sowie Mitglieder 5.000 €; Strategie- und Marketingausschuss mit regulär zwei Sitzungen pro Geschäftsjahr: Vorsitzender 5.500 € sowie Mitglieder 5.000 €; Sondersitzungen werden mit 4.000 € pro Mitglied und Sitzung vergütet.

Die Vergütung für das Berichtsjahr beträgt somit insgesamt 0,19 Mio. € (Vorjahr: 0,19 Mio. €) und teilt sich wie folgt auf:

Aufsichtsratsvergütung in €	**2016/17**	**2015/16**
Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende (6 Aufsichtsratssitzungen, 2 Prüfungsausschusssitzungen, 5 Präsidiumssitzungen und 1 Strategie- und Marketingausschusssitzung)	73.500	74.500
Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden (6 Aufsichtsratssitzungen, 2 Prüfungsausschusssitzungen und 5 Präsidiumssitzungen)	56.500	52.500
Lothar Reiff (6 Aufsichtsratssitzungen und 1 Strategie- und Marketingausschusssitzung)	27.750	33.250
Birgit G. Wilhelm (6 Aufsichtsratssitzungen und 1 Strategie- und Marketingausschusssitzung)	27.500	32.500
Gesamt	**185.250**	**192.750**

Bezüglich Leistungen außerhalb der oben beschriebenen Aufsichtsratstätigkeit, insbesondere Beratungsleistungen, wird auf die Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 30 verwiesen. Aufsichtsratsmitglieder der Wolford AG haben keine Pensionszusagen. Die Wolford AG hat für die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie für leitende Angestellte des Unternehmens und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften eine „Directors and Officers"(D&O)-Versicherung mit einer Haftungssumme von 25 Mio. € abgeschlossen und trägt dafür die Kosten. Käufe und Verkäufe eigener Aktien durch Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie durch in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen (Directors' Dealings) werden gemäß Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung veröffentlicht und gemäß Corporate Governance Kodex auf der Website der Wolford AG unter der Rubrik „Investor Relations" veröffentlicht.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Im Unterschied zu vielen anderen börsennotieren Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2016/17 im Aufsichtsrat der Wolford AG drei von sechs Mitgliedern weiblich. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über keinen ausformulierten Plan zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Funktionen in der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Positionen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Dennoch sind in zahlreichen leitenden Positionen innerhalb der Wolford AG und ihrer Tochtergesellschaften Frauen tätig. Für Rückkehrerinnen aus der Karenz werden attraktive Teilzeitmodelle ermöglicht, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Durch den Fokus auf eigene Retail-Standorte und die vor allem auf Frauen ausgerichtete Produktpalette ergibt sich für die Wolford Gruppe bei den Beschäftigten insgesamt ein Frauenanteil von über 80%.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich im Berichtsjahr in sechs Sitzungen intensiv über die wirtschaftliche Lage und die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Ereignisse und anstehende Investitionen beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen sowie im Rahmen der laufenden Berichterstattung anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen sowie die Personalsituation unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert.

In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrates hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, das Präsidium trat fünf Mal zusammen. Im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 28 werden die Zusammensetzung und die Verantwortungsbereiche der Ausschüsse dargestellt. Die Kriterien der Erfolgsbeteiligung des Vorstands, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht ab der Seite 31 angeführt. Im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms („LTI") besteht ein (fiktiver) Aktienoptionsplan (Stock Appreciation Rights) für den Vorstand des Konzerns (siehe dazu auch Seite 32 oder die Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations"). Prüfungsausschuss und Präsidium sind jeweils vollzählig zusammengetreten. Der Marketing- und Strategieausschuss hat eine Sitzung abgehalten und ist ebenfalls vollzählig zusammengetreten.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Restrukturierung des Unternehmens gelegt. Im Geschäftsjahr 2016/17 musste Wolford Umsatzeinbußen hinnehmen, die durch negative Währungseffekte vergrößert wurden. Der zeitweise starke Frequenzrückgang in wichtigen Metropolen konnte nur zum Teil durch andere Märkte und durch Online-Umsätze kompensiert werden. Des Weiteren haben Fehler in der Bedarfsplanung und Flächenbewirtschaftung die Situation vor allem im Retail-Bereich weiter verschärft. Ab dem Spätsommer 2016 wurde daher das System der Warenlieferung komplett umgestellt, womit die Umsätze nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr wieder stabilisiert werden konnten.

Die Umsatzverluste aus dem ersten Halbjahr konnten dennoch nicht ausreichend kompensiert werden: Im Geschäftsjahr 2016/17 erwirtschaftete Wolford einen um 5 % niedrigeren Umsatz von 154,28 Mio. € (währungsbereinigt -4,1 %). Das EBIT betrug -15,72 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern erreichte -17,88 Mio. € nach -10,66 Mio. € (angepasst) im Vorjahr. Zum 30. April 2017 verfügte der Wolford Konzern über liquide Mittel in Höhe von 10,31 Mio. € und über eine Eigenkapitalquote von 32 %.

Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen seine Mittelfristplanung angepasst. Für das kommende Geschäftsjahr wird das Wolford Management fokussiert an der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen arbeiten, bis das Unternehmen wieder die Gewinnzone erreicht. Eine Reihe von Aufgaben müssen hierfür bewältigt werden, die in einem vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Maßnahmenkatalog erfasst sind. Die auf dieser Basis erarbeitete neue Businessplanung hat der Aufsichtsrat intensiv mit dem Vorstand beraten.

Mehrfache Sitzungen im Geschäftsjahr 2016/17

In den Präsidiumssitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde vor allem über strukturelle und organisatorische Maßnahmen beraten, die für ein profitables Wachstum notwendig sind.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2015/16 zog der Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 13. Juli 2016 den Wirtschaftsprüfer

hinzu, der auch einen Management-Letter vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichen Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Wolford AG erörtert und festgestellt, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft sowie den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurde ein Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 festgelegt. Andere wichtige Tagesordnungspunkte der Sitzung waren der Bericht des Vorstandes über das laufende Geschäftsjahr sowie das Restrukturierungsprojekt „NOW".

Im Vorfeld der 29. o. Hauptversammlung am 14. September 2016 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Am 3. November 2016 fand eine Sondersitzung statt, in der der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf informierte. Außerdem wurde über Personalien beraten und der Fortgang des Projekts „NOW" dargestellt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 14. Dezember 2016 berichtete der Vorstand über das erste Geschäftshalbjahr sowie über die aus dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gewonnenen Erkenntnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen. Außerdem wurde über den Stand der laufenden OePR-Prüfung berichtet. In der daran anschließenden 115. Aufsichtsratssitzung legte der Vorstand eine aktualisierte Organisationsaufstellung vor und präsentierte eine neue Software zur Warenbewirtschaftung.

In der Sondersitzung vom 13. Februar 2017 informierte der Vorstand über den aktuellen Finanzierungsstatus und den sog. Sales-Recovery-Plan zur Steigerung der Umsatzerlöse.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 15. März 2017 wurde der Aufsichtsrat über den Status des laufenden Sales-Recovery-Plans und über die Geschäftsentwicklung informiert.

Am 12. Juli 2017 trat der Aufsichtsrat zusammen, um sich vor allem über den Ablauf des Interessentenauswahlverfahrens (Details siehe Seite 23) sowie über die Umsetzung des Businessplans zu informieren.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wolford AG sowie der Konzernabschluss zum 30. April 2017 nach IFRS wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung am 22. August 2017 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der folgenden Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate-Governance-Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Weiters wurden der Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung sowie ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017/18 gebilligt.

Personalie Vorstand

Ashish Sensarma, bisheriger CEO der Gesellschaft, hat das Unternehmen zum 31. Juli 2017 verlassen, steht Wolford im Kontext der gestarteten Investorenansprache aber noch beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat dankt Ashish Sensarma für seine Impulse zur Umstrukturierung der Gesellschaft, vor allem in den Bereichen internationale Vertriebsorganisation und Online-Business.

Der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Axel Dreher, übernimmt zum 1. August 2017 den Vorstandsvorsitz und zusätzlich die Verantwortung für Strategie, Marketing und Vertrieb. Ebenfalls mit Wirkung vom 1. August 2017 hat der Aufsichtsrat der Wolford AG die bisherige Leiterin der Finanzabteilung, Brigitte Kurz, als neues Mitglied des Vorstandes berufen. Sie übernimmt von Axel Dreher die Aufgaben des Finanzvorstands (CFO) sowie die Verantwortung für Personal, IT, Recht und Investor Relations. Die Aufgaben des COO mit Verantwortung für Entwicklung, Produktion und Logistik verbleiben bei Axel Dreher.

Der Aufsichtsrat
Wien, im August 2017

LAGE-BERICHT

Lagebericht

Konzerninformation

Wolford in Kürze

Das Unternehmen Wolford, gegründet 1950 im österreichischen Bregenz, entwickelt, produziert und vertreibt luxuriöse Legwear und Bodywear sowie exklusive Lingerie. Es entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa an zwei Standorten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 267 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in rund 60 Ländern vertreten. Insgesamt beschäftigt die Wolford Gruppe 1 544 Mitarbeiter (FTE), davon 678 Mitarbeiter (FTE) in Österreich.

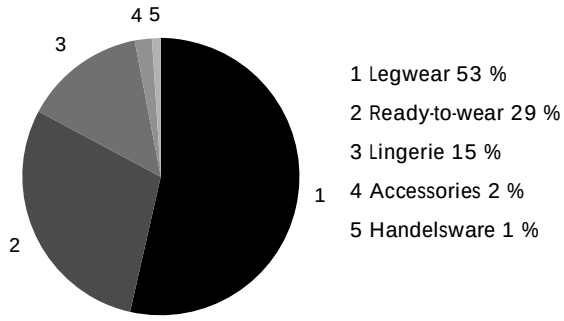
Produkte mit hohem Qualitätsanspruch

Fokus auf Rundstrick

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der alle anderen Produktgruppen ausgerichtet sind, erzielt Wolford mehr als 50 % des Umsatzes. Die zweitstärkste Produktgruppe ist Ready-to-wear mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und laufend verfeinerten Rundstricktechnologie – Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Beide Produktgruppen werden komplettiert durch ein Angebot dekorativer und teilweise körperformender Wäsche. Dabei wird unterschieden zwischen modischer Trend-Ware und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker" von Wolford umfasst, etwa die seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch. Der Anteil der Essential-Produkte am Umsatz beträgt rund 70 %.

Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Schmuckbänder, die im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Umsatz beitragen. Im Geschäftsjahr 2016/17 hat Wolford zudem die Beachwear als neue Produktkategorie eingeführt, die zusätzliches Umsatzpotenzial für die traditionell eher schwachen Sommermonate verspricht.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



Alles aus einer Hand

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe beruht auf der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. In Teilbereichen unterstützen externe Partner und ausgewählte Lieferanten. Dabei sind die meisten Aufgaben im Headquarter in Bregenz zentralisiert.

Enge Zusammenarbeit von Design und Produktentwicklung

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand – zahlreiche Innovationen von Wolford entspringen unter anderem neuen Fertigungsmethoden wie der Klebetechnologie oder dem 3D-Druck. Im Warenmanagement geht es vor allem um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen wie der der Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Hier wird auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche gesteuert.

Das Rohmaterial, vor allem Garne, sowie Vorprodukte für die Lingerie werden von langjährigen Partnern aus den Nachbarregionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen. Teilweise kommen die Garne auch aus Japan. Alle Rohmaterialien werden im Headquarter in Bregenz gelagert und hier für die Produktion und Konfektion vorbereitet.

Produktion ausschließlich in Europa

Produziert wird am Standort in Bregenz, der als textiles Entwicklungs- und Produktionszentrum dient, sowie in Murska Sobota (Slowenien), wo sich die großenteils manuelle Konfektion mit 281 Mitarbeitern (FTE) befindet. In der Strickerei in Bregenz werden täglich rund 430000 km Garn verarbeitet: Auf 380 individuell umgebauten Strickmaschinen entstehen pro Tag circa 20000 Strumpfhosen, 5000 Strümpfe und 2000 Bodys. Die gestrickten Schläuche für Bodys oder Strumpfhosen werden zur Konfektion nach Slowenien gebracht, aber anschließend in Bregenz gefärbt und kontrolliert. Produkte ohne involvierten Rundstrick, wie die Lingerie, werden direkt in Slowenien produziert.

Die fertigen Produkte werden in folgenden Warenhäusern gelagert: im Zentrallager in Bregenz sowie in drei Lagern für das Online-Business. Das Lager in Deutschland versorgt die EMEA-Region, das Lager in den USA den amerikanischen Markt und das Lager in China den asiatischen Raum.

Weltweiter Vertrieb

70 % kontrollierte Distribution

Die Produkte von Wolford werden aktuell in rund 60 Ländern weltweit über ein Netz von eigenen Standorten sowie Handelspartnern vertrieben. Mit seinem internationalen Netzwerk von Boutiquen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016/17 den größten Umsatzanteil (46 %). Ende April 2017 standen von den 194 Wolford Boutiquen 109 unter eigener Führung, 85 wurden von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe 70 % der Distribution.

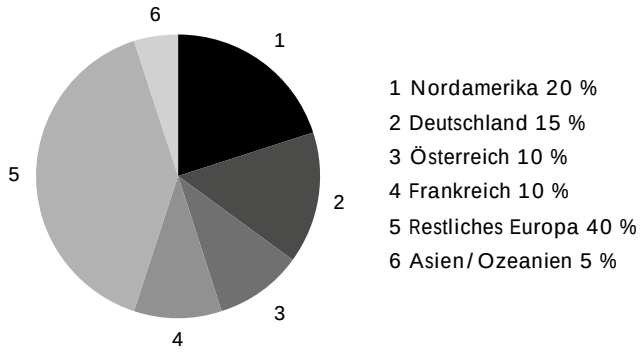
Distributionskanäle

Boutiquen: von Wolford selbst geführte Boutiquen	**Kauf- und Warenhäuser:** exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Kaufhäusern
Partner-Boutiquen: von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen	**Fachhandel:** exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Modelle anbieten
Concession-Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern	**Franchise:** selbstständige Unternehmen, die mit eigenem Kapital Wolford Produkte unter dem einheitlichen Wolford Marketingkonzept anbieten
Online-Business: eigene Online-Boutiquen	**Private Label:** Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
Factory-Outlets: Verkaufsstandorte, an denen Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden	**Travel Retail:** Verkaufspunkte an Flughäfen und Bahnhöfen

Europa als wichtigster Markt

Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 75 % die wichtigste Absatzregion der Wolford Gruppe dar. Besonders Deutschland mit 15 % sowie Österreich und Frankreich mit jeweils 10 % tragen einen großen Teil zum Umsatz bei. Wichtigster Einzelmarkt sind die USA mit einem Umsatzanteil von 20 %.

UMSATZ NACH MARKT



Zentrale Steuerung

Der Vorstand führt das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz aus. Er ist für Strategie und Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite steht und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel ist ein profitables Wachstum und die Steigerung des Free Cashflows – das unternehmensinterne Steuerungssystem unterstützt das Management bei der Ausrichtung der Unternehmensprozesse auf dieses Ziel.

Umsatz und EBITDA als zentrale Steuerungsgrößen

Wesentliche Ansatzpunkte dafür sind die Steigerung von Umsatz und betrieblichem Ergebnis (definiert als EBITDA [operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen]). Dementsprechend sind dies auch die zentralen Steuerungsgrößen: Umsatz (absolut und „like for like", d. h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen), EBITDA und Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Weitere wesentliche Steuerungsgrößen sind das Working Capital und die Nettoverschuldung des Konzerns.

Das Management der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen obliegt dem Verantwortlichen für das Supply-Chain-Management. Er ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Rohmaterialbeständen bzw. Umlaufbeständen zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess leitet, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für DSO (days sales outstanding) unterstützen bei der Priorisierung von Außenständen und ihrer systematischen Reduktion.

Im Rahmen monatlicher Business-Performance-Reviews überprüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben aller zentralen Steuerungsgrößen und die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Zielerreichung.

Strategische Chancen und Herausforderungen

Unternehmensziel der Wolford AG ist es, profitabel zu wachsen und damit den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Die Qualität der Produkte, die nachhaltige Produktion und eine loyale Kundenbasis sind unbestreitbare „Assets" – und in den vergangenen Jahren hat Wolford einige Anstrengungen unternommen, ihre Kernkompetenzen und Innovationskraft zu stärken sowie die Marke zu revitalisieren. Nicht von ungefähr zählt der aktuelle Deloitte-Report „Global power of luxury goods" (2017) Wolford zu den 100 umsatzstärksten Luxusmarken weltweit.

Neues Shop-Konzept mit Potenzial

Die Wolford Kundin ist selbstbewusst, häufig beruflich aktiv und polyglott – und sie erwartet, die Exklusivität der Marke überall zu erleben, wo sie mit ihr in Berührung kommt. Für einen optimalen Marktauftritt am Point of Sale indes bedarf es substanzieller Investitionen, allen voran in die Gestaltung der eigenen Boutiquen. Im Geschäftsjahr 2016/17 hat Wolford ein komplett neu entwickeltes Shop-Konzept vorgestellt und in der eigenen Boutique am Kurfürstendamm in Berlin getestet. Ein Umsatzplus von rund 13% seit der Neueröffnung im September 2016 ist ein guter Beleg für das Potenzial des Konzepts. Aktuell ist Wolford jedoch nicht in der Lage, Investitionen in den zeitnahen Rollout des neuen Shop-Konzepts aus eigener Kraft zu stemmen.

Investieren müsste das Unternehmen zudem verstärkt in das Online-Business, allen voran in das Online-Marketing und die Verknüpfung mit den übrigen Distributionskanälen, auch wenn Wolford hier in den vergangenen Jahren bereits einiges an Aufbauarbeit geleistet hat. Die Besucherfrequenz in den Großstadtlagen sinkt kontinuierlich und Luxus- wie Modehersteller stehen vor der Herausforderung, ihren zunehmend „smart shoppenden" Kunden ein nahtloses Omni-Channel-Einkaufserlebnis zu bieten.

Kostenträchtige Organisationsstruktur

Zu diesen Herausforderungen von Marktseite kommen interne Hausaufgaben. Die in 67 Jahren gewachsenen Organisationsstrukturen sind noch immer zu komplex und kostenträchtig, zusätzlich getrieben durch die ausufernde Komplexität der IT-Infrastruktur. Um mit dieser Struktur nachhaltig kostendeckend arbeiten zu können, müssten die Umsätze in der Gruppe um rund 25% höher liegen – ein entsprechendes Wachstum gibt der Markt erkennbar nicht her, auch nicht im Fall eines optimierten Marktauftritts von Wolford.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich das Management aktuell auf Kostensenkung durch die systematische Restrukturierung von Organisation und Prozessen. Ein profitables Geschäft auf der Basis des aktuellen Umsatzniveaus – so lautet das entscheidende Etappenziel.

Reorganisation von Abläufen

Dazu wurde Anfang 2016 das Projekt „NOW" initiiert, wesentliche Bestandteile davon wurden bereits im Geschäftsjahr 2016/17 umgesetzt. Das gilt allen voran für die Konzentration aller europäischen Vertriebsaktivitäten in Bregenz: Statt europaweit 9 eigenständige Vertriebs- und Marketingbereiche mit entsprechender Administration zu unterhalten, gibt es nunmehr eine Plattform für die entsprechenden Aktivitäten in der EMEA-Region – neben den bereits existierenden Vertriebs- und Marketing-Plattformen in den USA und Asien. Parallel dazu wurde der internationale Kundenservice in Antwerpen zentralisiert.

Ferner umfasst das Projekt „NOW" die – großenteils bereits abgeschlossene – Verlagerung von manuellen Tätigkeiten ins kostengünstigere Slowenien sowie erste Maßnahmen zur Reorganisation von Abläufen im Headquarter. In der Entwicklung etwa wurden die Strukturen gestrafft und die Anzahl von Prototypen reduziert, zudem wird derzeit eine neue Corporate-Marketing-Struktur eingeführt. Hinzu kommt die geplante Einführung von neuen, preiswerter zu produzierenden Produktverpackungen sowie mittelfristig das geplante Insourcing der bislang an zwei externe Partner ausgelagerten Logistikprozesse für das Online-Geschäft. Mittelfristig soll zudem der Marktauftritt in China neu organisiert werden, hier setzt Wolford künftig auf Partner und strebt eine Master-Franchise-Vereinbarung an, vergleichbar mit der Lösung in Russland.

Anknüpfend an das Projekt „NOW" hat Wolford Anfang 2017 weitere Restrukturierungsmaßnahmen für die zweite Phase definiert. Eine einstellige Zahl von Retail-Standorten steht auf dem Prüfstand, zudem sollen die Mietverträge an 17 eigenen Retail-Standorten nachverhandelt werden. Aktuell werden zudem die Warenbestände in den eigenen Boutiquen systematisch überprüft und je nach Bedarf – Erhöhung der Sortimentstiefe oder Bestandsabbau – auch neu verteilt. Zudem werden die Strukturen und Prozesse in der Unternehmenszentrale nunmehr ganz systematisch hinterfragt, dafür wird seit Ende Juli 2017 auch externe Beratung in Anspruch genommen.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist im Kalenderjahr 2016 – davon entspricht der Zeitraum Mai bis Dezember den ersten acht Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres von Wolford – um 3,1 % gewachsen; damit lag das Wachstum auf Vorjahresniveau. Nach einem eher schwächeren ersten Halbjahr gewann die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte an Fahrt, vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften. Konjunkturstützend wirkten nicht zuletzt die weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen und europaweit eine Erholung am Arbeitsmarkt. Insgesamt blieb das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) jedoch unter dem Vorkrisenniveau.

Leichter Aufschwung in der Eurozone

In der Eurozone, in der Wolford rund 75% ihrer Umsätze erzielt, lag das Wirtschaftswachstum 2016 bei 1,7% nach 1,5% im Vorjahr. Zurückzuführen ist dieses Plus hauptsächlich auf steigende private Konsumausgaben, unter anderem in Deutschland. Insgesamt legten diese in der Eurozone um rund 2% zu, nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Zinsen.

In Deutschland, dem zweitgrößten Markt von Wolford, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016 um 1,8%. In Großbritannien sorgte der Ausgang des Referendums über den Verbleib in der EU zunächst für Unsicherheit, die unmittelbaren Auswirkungen auf Wirtschaft und Finanzmärkte erwiesen sich aber als eher geringfügig: Das BIP stieg in Großbritannien ebenfalls um 1,8%. Das BIP Spaniens wuchs um 3,2%, während es in Frankreich nur um 1,2% und in Italien um 0,9% zunahm.

Das Wirtschaftswachstum in den USA lag 2016 trotz einer guten Entwicklung im Dienstleistungssektor bei nur 1,5% nach 2,4% im Vorjahr, was unter anderem auf die Exportschwäche der amerikanischen Wirtschaft im letzten Quartal 2016 zurückzuführen war. Chinas Wachstum verlangsamte sich 2016 weiter, der BIP-Anstieg sank von 6,8% im Vorjahr auf 6,7%.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2017, also im letzten Drittel des Geschäftsjahres von Wolford, stieg das BIP in der Eurozone um 0,5% (Vorjahr: 0,6%). In Deutschland betrug das Plus 0,6% nach 0,7% im Vorjahr. In den USA hingegen lag das Wirtschaftswachstum nur bei 0,2%, unter anderem aufgrund des schwachen privaten Konsums.

Schwacher Modeeinzelhandel in wichtigen Märkten

Für den europäischen Textileinzelhandel war 2016 erneut kein gutes Jahr. In Frankreich und Belgien spürten die Modeeinzelhändler die Nachwirkungen der Terrorattacken und verzeichneten Umsatzrückgänge von 2,7% bzw. 3,2%. In Großbritannien sorgte der anstehende Brexit für Verunsicherung, hier gingen die Branchenumsätze um 2% zurück. Auch in Deutschland meldete der Textileinzelhandel ein Umsatzminus von 2%, nicht zuletzt infolge einer Hitzewelle im Spätsommer und eines Weihnachtsgeschäfts, das trotz hoher Rabatte von bis zu 70% nur auf Vorjahresniveau blieb. Einzig in Italien konnten die Modeeinzelhändler trotz steigender Arbeitslosenzahlen einen schwachen Anstieg der Umsätze um 0,7% verzeichnen.

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2017 zeigte sich der europäische Mode- und Textileinzelhandel eher schwach, nur in Italien konnte die Branche ihre Umsätze um 1,8% steigern. In Deutschland gingen die Modeeinzelhandelsumsätze im ersten Quartal, abgesehen von einem überraschend positiven März (+9%), weiter zurück (Januar: -7%, Februar: -9%). Auch in Frankreich lagen die Umsätze im Minus (Januar bis März: -1,1%). Im April betrug das Umsatzminus im deutschen Modeeinzelhandel erneut -7%, zudem nahm die Kundenfrequenz in diesem wichtigen Markt weiter ab – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten die deutschen Einzelhändler im ersten Quartal 2017 einen Besucherrückgang um 7,1%.

Quellen: IMF, Europäische Zentralbank, TextilWirtschaft-Testclub, Statistisches Bundesamt, Eurostat, Institut Français de la Mode, Handelsblatt, FashionUnited, finanzen.net

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

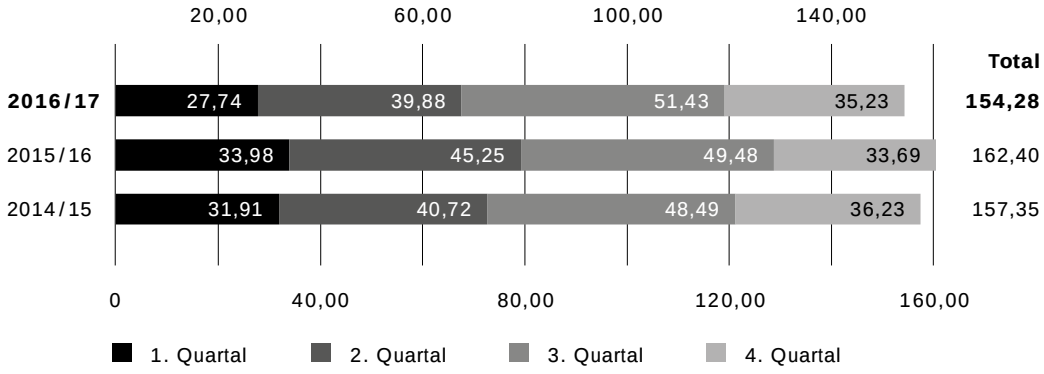
Die Wolford Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von 154,28 Mio. €. Er lag damit um 5,0% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (162,40 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten betrug der Rückgang 4,1%; insgesamt belief sich der Umsatzeffekt der Wechselkursänderungen vor allem beim britischen Pfund und Schweizer Franken im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. €.

Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwache erste Halbjahr zurückzuführen. Es war zum einen geprägt von schwierigen Marktbedingungen; im wichtigen deutschen Markt zum Beispiel brachen die Umsätze des Textileinzelhandels im Spätsommer 2016 teilweise zweistellig ein. Zum anderen kamen interne Probleme in der Bedarfs- und Vertriebsplanung hinzu, nicht zuletzt infolge einer übereilten Neuorganisation des Warenmanagements im Retail: Gepaart mit verschobenen Auslieferungsterminen für die Herbst-/Winterkollektion hatte Wolford in der Folge von Mai bis Oktober 2016 nicht ausreichend oder zu wenig frische Ware am Point of Sale verfügbar. Das führte neben erheblichen Umsatzeinbußen einerseits zu aufwendiger Nachproduktion und andererseits zu erhöhten Vorratsbeständen.

Diese Umsatzeinbußen konnte Wolford im zweiten Halbjahr nur teilweise kompensieren: Im dritten Quartal des Geschäftsjahres konnten zwar einige Umsatzerlöse aus den verschobenen Lieferterminen realisiert werden, das wichtige Weihnachtsgeschäft blieb jedoch nur auf Vorjahresniveau. Im vierten Quartal stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,5% auf 35,2 Mio. €, auch infolge zahlreicher Sonderverkaufsaktionen vor allem in Frankreich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten die Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops und Factory-Outlets) Umsatzrückgänge in Höhe von 6,01 Mio. € (-5,7%). Auf flächenbereinigter Basis (ohne Effekte aus Eröffnung und Schließung von Standorten) betrug der Umsatzrückgang -3,8%. Im Wholesale-Geschäft gingen die Umsatzerlöse um 2,5 Mio. € (-4,2%) zurück. Das eigene Online-Geschäft hingegen legte erneut zu, hier stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,63 Mio. € (+5,1%).

UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



Die regionalen Umsätze – teilweise beeinflusst durch Währungseffekte – entwickelten sich im Geschäftsjahr 2016/17 wie folgt: In Großbritannien belief sich der Umsatzverlust auf -17%, auch bedingt durch die Folgen des Brexit und die Abwertung des Pfunds. Schwache Umsatzerlöse verzeichneten auch die wichtigen Märkte USA (-4%), Deutschland (-6%) und Österreich (-2%) sowie Italien (-3%), Skandinavien (-9%), die Niederlande (-4%) und Belgien (-6%). Dagegen stiegen die Umsätze in Spanien (+1%) und vor allem in Frankreich (+6%): Hier legten die Erlöse unter anderem infolge hoher Abverkäufe an Internet-Verkaufsplattformen deutlich zu. In Asien (-14%) sowie in Zentral- und Osteuropa (-8%) waren die Umsätze wiederum rückläufig.

Mit einem Anteil von unverändert 53% entfiel im Geschäftsjahr 2016/17 weiterhin mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear. Sie verzeichnete gegenüber dem Vorjahr Umsatzrückgänge von 6%. Die Ready-to-wear blieb mit einem Umsatzanteil von 29% die zweitgrößte Produktgruppe und um 4% unter dem Vorjahresumsatz. Die Produktgruppe Lingerie, die 15% (Vorjahr: 14%) des Konzernumsatzes erwirtschaftete, musste ebenfalls Umsatzeinbußen hinnehmen (-4%). Im Bereich Handelsware (1% Umsatzanteil) lagen die Umsätze um 3% unter dem Niveau des Vorjahres, während im Bereich Accessories (2% vom Konzernumsatz) die Umsätze mit -27% deutlich zweistellig sanken.

Rentabilitätskennzahlen	**2016/17 in %**	**2015/16* in %**
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	16,9	14,1
Personaltangente	48,7	45,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	37,3	36,7
EBITDA-Marge	-2,2	5,2
Investitionen zu Abschreibungen	54,5	64,6
EBIT-Marge	-10,2	-1,8

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Die internen Probleme in der Bedarfs- und Vertriebsplanung führten im abgelaufenen Geschäftsjahr auch zu einem Anstieg der Vorratsbestände um 1,56 Mio. € auf 49,39 Mio. € sowie zu einem leichten Anstieg der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Mio. € auf 27,63 Mio. €, was sich in einer um 2,8 Prozentpunkte höhere Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung) widerspiegelt.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,35 Mio. € auf 75,21 Mio. € (Vorjahr: 73,86 Mio. €). Hintergrund sind Rückstellungen sowie bereits geleistete Abfindungszahlungen im Zuge der Einführung der zentralisierten EMEA-Vertriebsplattform. Entsprechend verschlechterte sich die Personaltangente um 3,2 Prozentpunkte. Im Zuge der ersten Maßnahmen zur Straffung der administrativen Strukturen in Bregenz sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf Vollzeitbasis um 27 auf nunmehr 1 544 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1 571 Vollzeitmitarbeiter).

Deutlich zu Buche schlugen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Abschreibungen: Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 12,33 Mio. € (Vorjahr: 11,30 Mio. €, angepasst).

Stichprobenprüfung der OePR

Zur Erläuterung: Im Zuge einer Stichprobenprüfung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurden der Konzernabschluss zum 30. April 2016 sowie die Halbjahresfinanzberichte zum 31. Oktober 2015 und 31. Oktober 2016 der Wolford Gruppe ausgewählt und einer Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (Prüfung ohne besonderen Anlass) unterzogen. Im Konzernabschluss zum 30. April 2016 waren Annahmen, die den Cashflow-Prognosen für die Ermittlung der Nutzungswerte der nach IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests zugrunde lagen, fehlerhaft. Darüber hinaus enthielt die Cashflow-Rechnung für den Zeitraum 1. Mai 2015 bis 30. April 2016 in einigen Detailpositionen Fehldarstellungen (zum Beispiel aufgrund durchgeführter Saldierungen). Fehler aus früheren Perioden werden rückwirkend angepasst. Die rückwirkenden Anpassungen hatten keine Auswirkung auf die Information in der Bilanz zu Beginn der vorangegangenen Periode (1. Mai 2015). Die Auswirkungen dieser rückwirkenden Anpassungen auf die einzelnen Positionen werden im Anhang zum Konzernabschluss unter II. Anpassungen gemäß IAS 8 dargestellt.

In den Abschreibungen in Höhe von 12,33 Mio. € für das Geschäftsjahr 2016/17 enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,97 Mio. € infolge erfolgter Impairment-Tests mehrerer sich schwach entwickelnder Boutiquen an Standorten in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, USA, Kanada, Shanghai und Macau. Diese Sonderabschreibungen sind indirekt auch eine Folge der Umsatzverluste im abgelaufenen Geschäftsjahr.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Sondereffekte in Höhe von 3,92 Mio. € enthalten. Dazu zählten neben der Ausbuchung einer bislang aktivierten Zollrückforderung in den USA in Höhe von 0,82 Mio. € unter anderem Rückstellungen für einen Rechtsstreit mit einem ehemaligen Partner in der Schweiz in Höhe von 0,93 Mio. € sowie eine Vertragsstrafe wegen nicht eingehaltener Umsatzzielvereinbarungen mit Hermes in Höhe von 0,90 Mio. €.

Der Umsatzverlust und die genannten Sondereffekte schlagen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auch deutlich im operativen Ergebnis nieder: Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beläuft sich auf -3,39 Mio. € nach 8,38 Mio. €. Dieser Vorjahreswert (ursprünglich wurden 11,01 Mio. € kommuniziert) wurde, wie oben beschrieben, rückwirkend angepasst.

Vor dem Hintergrund der hohen Sonderabschreibungen sowie der beschriebenen Sondereffekte beträgt das EBIT -15,72 Mio. € nach -2,92 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16 (angepasst). Im Vorjahr profitierte das EBIT auch noch vom Verkauf nicht betriebsnotwendiger Mietwohnungen in Hard in Höhe von 1,12 Mio. €.

Ergebnis nach Steuern von -17,88 Mio. €

Das Finanzergebnis verbesserte sich marginal von -0,93 Mio. € auf -0,86 Mio. €. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -16,57 Mio. € nach -3,85 Mio. € (angepasst) im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf -1,31 Mio. € (Vorjahr: -6,81 Mio. €). Im Vorjahr waren 6,53 Mio. € latente Steueransprüche aufgrund fehlender substanzieller Hinweise der Verwertbarkeit aufgelöst worden. Das Ergebnis nach Steuern beträgt -17,88 Mio. € (Vorjahr: -10,66 Mio. €, angepasst), das Ergebnis je Aktie -3,64 € (Vorjahr: -2,17 €, angepasst).

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. €	**2016/17**	**2015/16***	**Vdg. in %**
Umsatzerlöse	**154,28**	**162,40**	**-5**
Sonstige betriebliche Erträge	0,95	2,30	-59
Veränderung des Bestandes	1,58	4,40	-64
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,14	0,09	+56
Betriebsleistung	**156,95**	**169,19**	**-7**
Materialaufwand	-27,63	-27,38	+1
Personalaufwand	-75,22	-73,86	+2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57,49	-59,57	-3
Abschreibungen	-12,33	-11,30	+9
EBIT	**-15,72**	**-2,92**	**>100**
Finanzergebnis	-0,86	-0,93	+8
Ergebnis vor Steuern	-16,57	-3,85	>100
Ertragsteuern	-1,31	-6,81	-81
Ergebnis nach Steuern	**-17,88**	**-10,66**	**+68**

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Vermögens- und Finanzlage

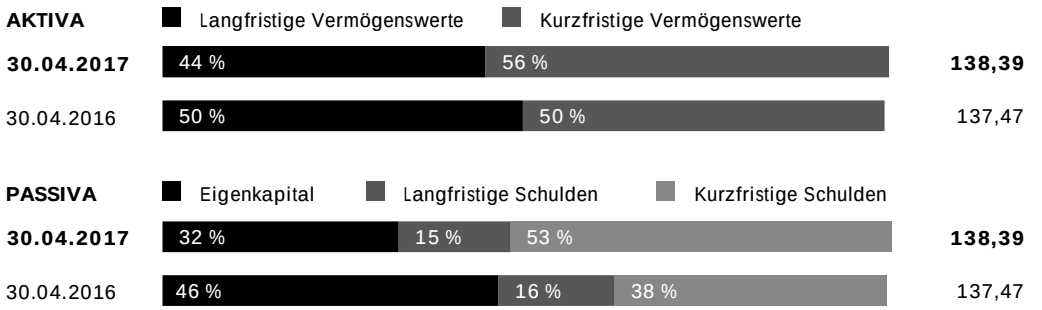
Die Bilanzsumme des Wolford Konzerns zum Stichtag 30. April 2017 lag mit 138,39 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (137,47 Mio. €). Dagegen verringerte sich auf der Passivseite das Eigenkapital infolge des hohen Verlusts im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich. Damit einher geht eine deutliche Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr, da infolge des negativen Ergebnisses vermehrt Bankkreditlinien in Anspruch genommen werden mussten.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum Bilanzstichtag 61,49 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 44% (Vorjahr: 50%*). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 9% auf 56,23 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte Wolford 6,72 Mio. € (Vorjahr: 7,30 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, unter anderem in das neue Shop-Konzept in Berlin und Shanghai, in die neue Filiale in Macau sowie in eine neue Software für den B2C- und B2B-Vertriebskanal. Weitere Investitionen betrafen den Showroom in Düsseldorf sowie die Einführung der 3D/Silikontechnologie. Den Investitionen stehen die oben bereits erläuterten Abschreibungen in Höhe von 12,33 Mio. € (Vorjahr: 11,30 Mio. €*) gegenüber.

Erhöhter Vorratsbestand

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag zum 30. April 2017 bei 56% (Vorjahr: 50%). Infolge der oben mehrfach erläuterten Probleme bei der Bedarfs- und Vertriebsplanung stiegen die Vorräte um 3% auf 49,39 Mio. € bzw. 36% des Gesamtvermögens. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 28% auf 11,19 Mio. € bzw. 8% des Gesamtvermögens. Der Zahlungsmittelbestand lag zum Bilanzstichtag bei 10,31 Mio. € (Vorjahr: 3,87 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Eigenkapitalquote von 32 % zum Bilanzstichtag 30. April 2017

Zum Stichtag 30. April 2017 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 44,88 Mio. € und lag damit um 18,94 Mio. € unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was vor allem auf das negative Ergebnis nach Steuern zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag 32 % (Vorjahr: 46 %*).

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 4 % von 21,92 Mio. € auf 21,08 Mio. €, das entspricht 15 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 16 %*).

Bilanzkennzahlen		**30.04.2017**	**30.04.2016***
Eigenkapital	in Mio. €	44,88	63,81
Nettoverschuldung	in Mio. €	31,27	20,86
Working-Capital	in Mio. €	45,73	43,15
Bilanzsumme	in Mio. €	138,39	137,47
Eigenkapitalquote	in %	32,4	46,4
Gearing	in %	69,7	32,7
Working Capital zu Umsatz	in %	29,6	26,6
Nettoverschuldung zu EBITDA		-9,2	2,5

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Die kurzfristigen Schulden hingegen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 40 % auf 71,42 Mio. € (Vorjahr: 51,73 Mio. €*). Dies lag im Wesentlichen am Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 17,59 Mio. € infolge der notwendigen Inanspruchnahme von Bankkreditlinien. Das Working Capital, definiert als Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten, stieg vor allem im Zuge der gestiegenen Vorräte zum Bilanzstichtag auf 45,73 Mio. € (Vorjahr: 43,15 Mio. €). Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10,41 Mio. € auf 31,27 Mio. €, womit sich ein Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 70 % errechnet.

Berechnung der Nettoverschuldung	30.04.2017 in Mio. €	30.04.2016 in Mio. €	Vdg. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,21	0,98	-79
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42,65	25,06	+70
- Finanzanlagen	-1,28	-1,31	-2
- Zahlungsmittelbestand	-10,31	-3,87	>100
Nettoverschuldung	**31,27**	**20,86**	**+50**

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Aufgrund der eingetretenen Verluste wurden bestehende Kreditvertragsbestimmungen verletzt und die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten als kurzfristig klassifiziert.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Juli 2017 mit einem Bankenkonsortium eine bis Ende Juni 2018 befristete Finanzierungsvereinbarung getroffen, die unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen steht, deren Erfüllung von künftigen Ereignissen abhängt. Dazu gehört insbesondere die Einleitung eines Investorenfindungsprozesses mit dem Ziel einer signifikanten Eigenkapitalzufuhr bis Ende Juni 2018.

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung umfangreiche Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property).

Obwohl der Vorstand aus heutiger Sicht von einer erfolgreichen Erfüllung sämtlicher Bedingungen und Auflagen ausgeht, verbleiben aufgrund des Umstandes, dass die Erfüllung auch von Umständen abhängt, die außerhalb der Einflusssphäre der Gesellschaft liegen, wesentliche Unsicherheiten bestehen. Diese können (insbesondere für den Zeitraum nach Auslaufen der Finanzierungsvereinbarung Ende Juni 2018) auch ein Restrisiko an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen.

Cashflow

Operativer Cashflow deutlich unter Vorjahresniveau

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit -1,70 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dies lag im Wesentlichen an dem geringeren Ergebnis vor Steuern und dem Anstieg des Working Capitals. Der Vorratsbestand in Höhe von 49,39 Mio. € (Vorjahr: 47,84 Mio. €) ist Folge der internen Probleme bei der Bedarfs- und Vertriebsplanung. Es bedarf einiger Vorlaufzeit von der Materialbeschaffung bis zur Produktion, weshalb die Anpassung an deutlich niedrigere Absatzzahlen im Geschäftsjahr nur zeitverzögert erfolgte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf 6,51 Mio. € und lag damit um 0,57 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert. Wolford hat im Geschäftsjahr vor allem in das neue Shop-Konzept in Berlin und Shanghai sowie in eine neue Software für den B2C- und B2B-Vertriebskanal investiert. Weitere Investitionen betrafen den Showroom in Düsseldorf sowie die 3D / Silikontechnologie.

In der Folge reduzierte sich der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Investitions-Cashflow) von -2,98 Mio. € auf -9,45 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich in der Berichtsperiode deutlich um 14,05 Mio. € auf 15,84 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Entwicklung des Ergebnisses und eine entsprechend höhere Inanspruchnahme von Bankkreditlinien zurückzuführen.

Cashflow Statement (verkürzt)	**2016/17 in Mio. €**	**2015/16* in Mio. €**	**Vdg. in %**
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,94	2,96	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,51	-5,94	+10
Free Cashflow	**-9,45**	**-2,98**	**>100**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,84	1,79	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	6,40	-1,19	>100
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	**10,31**	**3,87**	**>100**

* Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- **Österreich**
- **Übriges Europa**
- **Nordamerika**
- **Asien**

Österreich

Das Segment Österreich mit deutlich negativem EBIT

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzern-Innenumsätze) reduzierten sich im Berichtszeitraum marginal von 33,41 Mio. € auf 33,00 Mio. €. Im Segment Österreich werden die Produktions- und Vertriebsaktivitäten in Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Das Segment trägt 21% (Vorjahr: 21%) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT betrug -13,33 Mio. € nach 4,36 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr. Die Abweichung resultiert neben der dargestellten negativen Ergebnisentwicklung im Wesentlichen aus Belastungen im Zusammenhang mit der eingeleiteten Restrukturierung.

Übriges Europa

EBIT im Segment Übriges Europa über Vorjahr

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich von 89,63 Mio. € auf 83,95 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 54% (Vorjahr: 55%) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte 1,96 Mio. € nach -0,34 Mio. € im Vorjahr. Dies ist vor allem zurückzuführen auf den geringeren Materialaufwand aufgrund der neuen Transferpreispolitik.

Nordamerika

EBIT im Segment Nordamerika mit angepassten Vergleichswerten

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika verringerten sich von 31,93 Mio. € auf 30,90 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada enthalten. Das Segment trägt 20% (Vorjahr: 20%) zum Konzernumsatz bei. Die

USA erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr den höchsten Umsatz aller Vertriebsgesellschaften innerhalb der Wolford Gruppe.

Das EBIT belief sich auf -0,67 Mio. € nach ursprünglich im Vorjahr kommunizierten -0,51 Mio. €, die nun angepasst wurden auf -4,98 Mio. €. Demnach wurde die für die Wertminderungstests in den USA herangezogene Planungsrechnung, die von deutlichen Umsatzzuwächsen ausging, an ein leichtes Umsatzwachstum angepasst, was zu einem nachträglichen Wertminderungsbedarf im Geschäftsjahr 2015/16 in Höhe von 1,84 Mio. € geführt hat. Hinzu kommt eine ebenfalls nachträglich im Geschäftsjahr 2015/16 gebildete Rückstellung für drohende Verluste im Zusammenhang mit Mietverträgen in den USA (2,63 Mio. €). Diese Effekte ergeben in Summe eine Verschlechterung des EBIT im Vorjahr in Höhe von 4,47 Mio. €.

Asien

Konstante Umsätze der Gesellschaften in Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien lagen mit 6,43 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 7,44 Mio. €. Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China enthalten. Das Segment trägt 4% (Vorjahr: 5%) zum Konzernumsatz bei. Vor allem infolge von Sonderabschreibungen mehrerer sich schwach entwickelnder Boutiquen in Shanghai und Macau sowie erhöhter sonstiger betrieblicher Aufwendungen verschlechterte sich das EBIT allerdings von -0,9 Mio. € auf -3,35 Mio. €.

Ausblick und Ziele

Der Welthandel hat sich belebt und die Konjunkturerwartungen für den Euroraum und die USA haben sich im Laufe des ersten Halbjahres 2017 weiter aufgehellt, trotz des schwachen ersten Quartals in den Vereinigten Staaten. Auch China verzeichnet wieder ein stabileres Wachstum. Insgesamt erwartet zum Beispiel die OECD in ihrer Prognose vom Juni für 2017 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5%, wobei der Ausblick seit Jahresbeginn etwas angehoben wurde.

Nach einem schwierigen Jahr 2016 zeigt auch der Markt für persönliche Luxusgüter 2017 erste Erholungstendenzen: Die Strategieberatung Bain & Company und Altagamma, die Wirtschaftsvereinigung der italienischen Luxusgüterindustrie, erwarten für das Gesamtjahr 2017 ein Wachstum von 2% bis 4%, nicht zuletzt dank des gestiegenen Konsumentenvertrauens in Europa.

Weiter schwierige Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel

Dennoch bleiben die Rahmenbedingungen speziell im Modeeinzelhandel auf absehbare Zeit schwierig. Laut GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) verzeichnete beispielsweise der deutsche Textil- und Modemarkt im Mai Umsatzrückgänge von 3,2%, im Juni waren es 0,9%. Nach einem außerordentlich schwachen Juni (-8,9%) rechnet auch das Pariser Institut Français de la Mode für das erste Halbjahr 2017 mit einer eher schwachen Bilanz 2017 mit einem Umsatzrückgang von etwa 1,4% bei Frankreichs Anbietern von textiler Bekleidung.

Zudem klagen Einzelhändler europaweit über nachlassende Kundenfrequenz in ihren stationären Geschäften, nicht zuletzt geschuldet der Angst vor Terroranschlägen. In Deutschland etwa sank laut Analyse von ShopperTrak die Besucherfrequenz zwischen Juli 2016 und Juni 2017 um 3,1%. Allein im ersten Quartal 2017 belief sich der Rückgang der Besucher in den deutschen Geschäften auf 7,1%, in Italien waren es -3,6%, in Großbritannien -2,7% und in Frankreich -1,9%. In den USA werden laut der Investmentbank Credit Suisse in diesem Jahr mindestens 8 600 Einzelhandelsgeschäfte schließen, rund ein Drittel davon haben Mode im Sortiment.

Leichtes Umsatzwachstum erwartet

Wolford selbst konnte den Umsatz in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 (Mai bis Juli 2017) währungsbereinigt um rund 3% steigern, allerdings im Vergleich zu einem schwachen Vorjahreszeitraum. Für das laufende Geschäftsjahr plant das Management auch vor dem Hintergrund der beschriebenen Marktbedingungen nur ein leichtes Umsatzwachstum

gegenüber dem Vorjahr. Für die Umsetzung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen zur Ergebnisverbesserung ist ein Zeithorizont von zwei Jahren vorgesehen, die Maßnahmen werden auch erst ab dem Geschäftsjahr 2018/19 vollständig greifen.

Positives operatives Ergebnis ab 2018/19 erwartet

Vor diesem Hintergrund rechnet Wolford für das Geschäftsjahr 2017/18 noch mit einem negativen operativen Ergebnis. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres ist nach der entsprechenden Einigung mit den langjährigen Bankpartnern gesichert. Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 erwartet das Unternehmen wieder ein positives operatives Ergebnis.

Das Management unterstützt aktiv das von den Hauptaktionären eingeleitete Verfahren zur Auswahl von Interessenten an ihrer Mehrheitsbeteiligung. Mit dem Erwerb des Aktienpakets durch einen künftigen Kernaktionär soll eine Eigenkapitalmaßnahme verbunden werden, die die Liquidität der Gesellschaft mittel- und langfristig stärkt. Diese Maßnahme soll auch dazu beitragen, dass der weitere Ausbau des Online-Marketings sowie die sukzessive Umsetzung des im abgelaufenen Geschäftsjahr neu entwickelten Shop-Konzepts beschleunigt werden können.

Quellen: Textilwirtschaft, Institut Français de la Mode, Bain & Company, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Juni 2017 hat die Hauptaktionärsgruppe der Wolford AG, die WMP Familien-Privatstiftung, die Sesam Privatstiftung und deren Tochter die „M. Erthal & Co." Beteiligungsgesellschaft m.b.H., sowie dieser nahe stehende natürliche Personen ihre Absicht bekannt gegeben, ihre Mehrheitsbeteiligung an der Wolford AG zu veräußern. Die Aktionäre starten zu diesem Zweck ein Interessentenauswahlverfahren, das vom Management der Wolford AG unterstützt wird. Mit dem Erwerb des Aktienpakets durch einen künftigen Kernaktionär soll eine Eigenkapitalmaßnahme verbunden werden, die die Liquidität der Gesellschaft nachhaltig stärkt.

Am 5. Juli 2017 hat Wolford bekannt gegeben, dass Ashish Sensarma, von Januar 2015 an Vorstandsvorsitzender (CEO) der Wolford AG, zum 31. Juli 2017 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheidet. Sein Amt wird mit Wirkung vom 1. August 2017 Axel Dreher übernehmen, zusätzlich zur Verantwortung für Strategie, Marketing und Vertrieb. Ebenfalls mit Wirkung vom 1. August 2017 hat der Aufsichtsrat der Wolford AG die bisherige Leiterin der Finanzabteilung, Brigitte Kurz, als neues Mitglied des Vorstands berufen. Sie übernimmt von Axel Dreher die Aufgaben des Finanzvorstands (CFO) sowie die Verantwortung für Personal, IT, Recht und Investor Relations. Die Aufgaben des COO mit Verantwortung für Entwicklung, Produktion und Logistik verbleiben bei Axel Dreher.

Am 11. Juli 2017 hat die Wolford AG per Ad-hoc-Mitteilung kommuniziert, dass sie mit ihren österreichischen Bankpartnern eine Verlängerung der Kreditlinien bis zum 30. Juni 2018 sowie eine Brückenfinanzierung zur Deckung des saisonalen Spitzenbedarfs an Liquidität von bis zu 10 Mio. € vereinbart hat, sodass die Finanzierung für das laufende Geschäftsjahr gesichert ist.

Risikomanagement

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken

frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, was regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die in Vorperioden entstandene Risikoerhebung mindestens einmal jährlich durch das Topmanagement aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden vom Management umgesetzt, was der Risk-Manager mit periodischem Überprüfen und Statusreporting begleitet.

Umfangreiche Versicherungsprogramme

Ein wesentliches Instrument zur Begrenzung möglicher Risiken und ihrer Folgen ist der Abschluss entsprechender Versicherungen. Die Wolford AG ist durch umfangreiche internationale Versicherungsprogramme gut geschützt. Dazu zählen unter anderem: All-Risk-Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen, verschiedene Haftpflichtversicherungen, D&O-Versicherungen, Reisekranken- und Reiseunfallversicherungen, Cyberrisk- und Vertrauensschadenversicherungen sowie Kreditversicherungen. Die Versicherungsverträge werden zentral überwacht und gesteuert, um stets die optimale Schadensdeckung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die gewählte Höhe der Selbstbehalte zur Unternehmensstrategie passt. Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, z.B. finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die wesentlichsten Risiken sind nachfolgend näher erläutert.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Optimierung der eigenen Retail-Standorte

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung abhängig, die wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Performance des in den vergangenen Jahren rückläufigen Wholesale-Geschäfts zu verbessern, wurden neue Konzepte entwickelt. Gleichzeitig setzt die Wolford AG auf eine weitere Optimierung jener eigenen Retail-Standorte, mit denen das Unternehmen über die vergangenen Jahre stetige Umsatzzuwächse erzielen konnte. Schlecht performende Standorte wurden und werden zur Reduzierung von Verlustrisiken geschlossen, neue eigene Standorte werden künftig nur mehr in strategisch wichtigen Städten und Top-Lagen eröffnet. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisanpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2016/17 konnte Wolford inflationsbedingte Kostensteigerungen nur zum Teil durch Preiserhöhungen kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Marken, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels der neuen, noch schärferen Positionierung als Qualitätsführer bei Strümpfen und anderen körpernahen Produkten sowie durch die Entwicklung neuer kreativer und funktioneller Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Verunsicherung durch Terrorattacken

Ein aktuell schwer einschätzbares Risiko stellt die steigende Zahl terroristischer Anschläge in europäischen Hauptstädten dar. Die Auswirkungen auf das Kaufverhalten unserer Kunden sind beträchtlich und werden laufend kritisch beobachtet.

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet. Für mögliche Notfälle wurde ein Business-Continuity-Konzept erarbeitet, das nun schrittweise implementiert wird und von dem bereits wesentliche Schutzmaßnahmen umgesetzt worden sind.

Finanzielle Risiken

Einigung mit finanzierenden Banken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung einer ausreichenden Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Die Wolford AG hat dazu eine Vereinbarung mit den finanzierenden Banken getroffen, die einen ausreichenden Finanzierungsrahmen für das laufende Geschäftsjahr sicherstellt. Um das Forderungsausfallrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Treasury-Abteilung der Wolford AG überwacht.

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euroraum und vermarktet die Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind US-Dollar, Schweizer Franken, britisches Pfund, dänische Krone sowie Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50 % der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Beschaffungsrisiken

Langfristige Kooperation mit Schlüssellieferanten

Zur Überwachung von Qualitäts- und Versorgungsrisiken, die bei der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln bestehen, betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply-Chain hinweg und nimmt auch vor Ort entsprechende Prüfungen bei Lieferanten vor. Beispielsweise führt das Qualitätsmanagement bei allen wichtigen Lieferanten regelmäßige SQA-Audits (supplier quality assurance) durch. Darüber hinaus gehören zu einem effizienten Beschaffungsmanagement auch die systematische Lieferantenentwicklung und ihre regelmäßige Bewertung. Für Wolford sind besonders Garne und Stoffe eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten und die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Entsprechend wählt die Wolford AG auch Key-Suppliers und -Entwicklungspartner aus, mit denen eine langfristige Kooperation angestrebt wird. Für 2017/18 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den vergangenen Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Für Materiallieferanten, die in irgendeiner Form wirtschaftlich gefährdet sind, wurden frühzeitig Ersatzanbieter aufgebaut. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch zeitliche Begrenzung der Vororderphase sowie durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssyste-

me in Vertrieb und Produktion. Die Vermeidung von Überproduktion steht im Fokus des Managements und wird kontinuierlich aufrechterhalten.

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf der Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Führung und Kontrolle der Mitarbeiter beim Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Group-Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem CFO der Wolford AG.

Bilanzierungshandbuch für konzerneinheitliche Berichterstattung

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages“) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Konzernkonsolidierung und Group-Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2016/17 eine rollierende Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen informiert, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision[1] sorgt für die Einhaltung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS). Auf der Grundlage eines mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates abgestimmten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement, Wirksamkeit und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

[1] Die Interne Revision ist nicht (mehr) als Stabsstelle des Vorstands eingerichtet, ihre Funktionen wurden im Zuge der Unternehmensrestrukturierung auf andere Unternehmensbereiche aufgeteilt.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Selbstüberprüfungen beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management neben konzernweiten Richtlinien und einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu steuern sowie die Compliance sicherzustellen.

Dezentrale Umsetzung des Kontrollsystems, zentrale Überwachung

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind dazu angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und den Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner rechnungslegungsrelevanter Unternehmensbereiche der Evaluierung durch den externen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch das Management und die Interne Revision aufgearbeitet.

Forschung und Entwicklung (FuE)

FuE mit Fokus auf Kernkompetenzen

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten; sie stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und sind die Basis für erfolgreiches Wirtschaften. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Im Bereich Lingerie setzt Wolford verstärkt auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern und konzentriert sich auf Design- und Qualitätsvorgaben für ausgewählte Zulieferer. Damit einher geht auch eine systematische Verringerung der Fertigungstiefe.

Wolford beschäftigte im Geschäftsjahr 2016/17 im Bereich der Produktentwicklung 58 Mitarbeiter (FTE). In diesem Zeitraum hat das Unternehmen in Summe 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) für die Entwicklungsarbeit aufgewendet.

Kreislauffähige Produkte als ein zentrales Thema

Ein zentrales FuE-Thema von Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks smart-textiles. Hier geht es um die Entwicklung von Legwear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf sicher sind. Die Produkte werden aus biologisch abbaubarem Elastan (ROICA™, Asahi Kosei), einer modifizierten PES-Faser (Infinito®, Lauffenmühle) und Modal® (Lenzing) hergestellt. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Region Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen. Im Februar 2017 präsentierte Wolford die ersten kreislauffähigen Lingerie- und Legwear-Prototypen auf der Avantex-Messe in Paris. Bereits mit der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 wird die erste Cradle-to-Cradle®-Strumpfhose auf den Markt kommen.

Neue Verfahren und Produkte

Im vergangenen Geschäftsjahr lag ein besonderer Schwerpunkt der FuE auf der Entwicklung neuer Verarbeitungstechniken und Materialien. So ist seit April 2017 die neue Beachwear-Kollektion auf dem Markt: Durch die Verwendung von schnell trocknenden Materialien und die klare Schnittführung sind die Produkte dieser neuen Linie multifunktional einsetzbar – als Wäsche, Bademode und Strandbekleidung. Zudem haben die rundgestrickten Produkte teilweise eine formende Funktion.

Mit dieser Produktlinie kam auch erstmals das neuartige Verfahren des 3D-Drucks zum Einsatz. Mittels einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt. Diese Linie kann beispielsweise bei BHs die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln übernehmen. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Wolford ist das erste Textilunternehmen, das diese Art von 3D-Druckverfahren anwendet. Es wird künftig nicht nur in der Beachwear, sondern auch in der Lingerie und Legwear zum Einsatz kommen.

Zudem befasst sich die FuE-Abteilung mit der Entwicklung komplett neuartiger Verfahren zur Herstellung sogenannter Layer-1-Textilien (Wäsche) und Layer-2-Textilien (Kleider, Hosen, Röcke und Blazer), die eine neue Generation von den Körper formenden Produkten möglich machen sollen. Diese neuen Verfahren basieren auf dem Einsatz innovativer Stricktechnologien, speziell entwickelter Garne und neuartiger Fasern.

Weiterentwicklung der erfolgreichen Pure-Line

Ein neues Wolford Produkt ist die Pure 30 Complete Support: die erste geklebte Strumpfhose der Welt mit Shape & Control-Funktion. Starke Stützfunktionen in Beinteil und Hosenteil sorgen für einen Push-up-Effekt und die Fußspitze ohne Elastan für angenehmen Tragekomfort. Dank der geklebten Nähte zeichnet sich die Strumpfhose auch unter eng anliegender Kleidung nicht ab. Die Pure-Linie ist eine der innovativsten und erfolgreichsten Produktlinien von Wolford, die mehrfach ausgezeichnete Klebetechnologie wurde im Jahr 2014 europaweit patentiert.

Insgesamt hat Wolford seit 2014 jeweils vier Patente in Österreich und Europa angemeldet; davon wurden bereits zwei in Europa und drei in Österreich erteilt.

Human Resources

Wolford beschäftigte 2016/17 im Durchschnitt 1 544 Mitarbeiter weltweit

Engagierte Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, ihrer Motivation und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mittels eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2016/17 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 544 Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil betrug rund 80%. Im Management-Team der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund

45%. Die Zahl der Mitarbeiter im Headquarter lag bei durchschnittlich 624 Personen. In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 8 unterschiedlichen Lehrberufen 30 Lehrlinge aus.

Kooperation mit Hochschulen

Bereits seit dem Jahr 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" nach § 30a BAG. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Handel/Textilmanagement haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen. Seit 2015 besteht darüber hinaus eine Kooperation mit der Universität Lichtenstein. Hier arbeitet eine Gruppe von 5 bis 6 Masterstudenten über einen Zeitraum von mehreren Monaten an einer echten betrieblichen Aufgabenstellung, um das im Studium erworbene Wissen zum Thema „Innovation Lab" in einem praktischen Projekt anzuwenden.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 5 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte (eine davon hauptamtlich), 23 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 60 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Förderung der Work-Life-Balance

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zum Erhalt der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz werden im jährlich erscheinenden „Gesundheitskalender" des Unternehmens aufgelistet, sie reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis zu Yogakursen und organisierten Wanderungen und Lauftreffs.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 0,04 Mio. € aufgewendet.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Altersteilzeit

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr von 39 Mitarbeiterinnen genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z.B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Geschäftsjahr 2016/17 haben 6 Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch genommen.

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

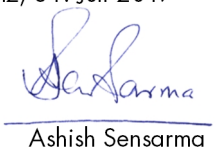
Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt 36.350.000 € und teilt sich auf in fünf Millionen auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2017 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25% der Anteile. Mehr als 15% entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die

Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 25% der Anteile. Seit dem 6. September 2016 hält die Erste Asset Management GmbH über 4%. Die Wolford AG verfügte nach wie vor über rund 2% eigene Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

Im Wolford Konzern besteht ein Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Plan zur Gewährung von Kurswertsteigerungsrechten; aus diesem Plan erfolgt keine Zuteilung von Aktien. Der SAR-Plan ist zur Zeit nur für Mitglieder des Vorstandes in Kraft. Darüber hinaus besteht kein Stock Option Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Es bestehen auch keine bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 31. Juli 2017



Ashish Sensarma

Axel Dreher

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernabschluss zum 30. April 2017

Inhalt

GESAMTERGEBNISRECHNUNG 64

CASHFLOW-STATEMENT 65

BILANZ 66

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 67

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 67

ANLAGENSPIEGEL 68

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 70
GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG 70
GRUNDLAGEN 70
KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE 72
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN 73
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 78

ANPASSUNGEN GEMÄß IAS 8 79
GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND BILANZ- 79
CASHFLOW-STATEMENT- 81

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG 82
UMSATZERLÖSE 82
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE 82
MATERIALAUFWAND 82
PERSONALAUFWAND 82
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN 83
ABSCHREIBUNGEN 84
FINANZIERUNGSERGEBNIS 84
FINANZINVESTITIONSERGEBNIS 84
ERTRAGSTEUERN 85
ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS 86
ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG 86

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 86
SACHANLAGEN 86
FIRMENWERTE 86
SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE 87
FINANZANLAGEN 87
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE 87
LATENTE STEUERN 88
VORRÄTE 88
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 89
SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE 90
EIGENKAPITAL 90
FINANZVERBINDLICHKEITEN 92
RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN 93
SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN 95
SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN- 95
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN 96
SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN 97
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE 97
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN 97

ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW-STATEMENT 98
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE . . 98

FINANZINSTRUMENTE 99
FINANZRISIKOMANAGEMENT 99

SONSTIGE ANGABEN 109
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 109
GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN 109
ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG 110

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang-Nr.	2016/17	2015/16*
Umsatzerlöse	**(1)**	**154.277**	**162.404**
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	956	2.302
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.584	4.396
Andere aktivierte Eigenleistungen		135	86
Betriebsleistung		**156.952**	**169.188**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-27.634	-27.376
Personalaufwand	(4)	-75.209	-73.862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-57.493	-59.570
Abschreibungen	(6)	-12.331	-11.303
EBIT		**-15.715**	**-2.923**
Finanzierungsergebnis	(7)	-539	-575
Finanzinvestitionsergebnis	(8)	4	-61
Zinsen auf Sozialkapital		-324	-292
Finanzergebnis		**-859**	**-928**
Ergebnis vor Steuern		**-16.574**	**-3.851**
Ertragsteuern	(9)	-1.304	-6.807
Ergebnis nach Steuern		**-17.878**	**-10.658**
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-87	-203
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(21)	-87	-203
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		15	578
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(20)	14	567
davon Veränderung Hedging-Rücklage	(20)	1	11
Sonstiges Ergebnis[1)]	**(10)**	**-72**	**375**
Gesamtergebnis		**-17.950**	**-10.283**
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-17.950	-10.283
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-17.878	-10.658
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	**(11)**	**-3,64**	**-2,17**

1) Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Cashflow Statement

in TEUR	Anhang-Nr.	2016/17	2015/16*
Ergebnis vor Steuern		**-16.574**	**-3.851**
Abschreibungen / Zuschreibungen		12.331	11.303
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		331	-1.011
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		375	833
Veränderung der Vorräte		-1.557	-5.370
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2.431	1.455
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte		1.850	1.628
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-52	432
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen		4.478	37
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-446	-957
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**-1.695**	**4.499**
Erhaltene Zinsen		43	26
Gezahlte Zinsen		-575	-601
Saldo aus erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern		-711	-968
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**-2.938**	**2.956**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	(30)	-6.658	-7.667
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	(30)	153	1.472
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	258
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-6.505**	**-5.937**
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		23.522	5.673
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-6.697	-3.150
Gezahlte Dividende		-982	-980
Veränderungen eigener Aktien		0	250
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**15.843**	**1.793**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**6.400**	**-1.188**
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang		3.870	4.785
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		42	273
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		**10.312**	**3.870**

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Bilanz

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2017	30.04.2016*
Sachanlagen	(12)	45.553	50.240
Firmenwerte	(13)	188	686
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	10.681	11.570
Finanzanlagen	(15)	1.283	1.305
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.891	1.931
Latente Steueransprüche	(17)	1.891	2.898
Langfristiges Vermögen		**61.487**	**68.630**
Vorräte	(18)	49.392	47.836
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	11.190	8.758
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	3.261	5.111
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.744	3.262
Zahlungsmittelbestand		10.312	3.870
Kurzfristiges Vermögen		**76.899**	**68.837**
Summe Vermögenswerte		**138.386**	**137.467**
Grundkapital		36.350	36.350
Kapitalrücklagen		1.817	1.817
Sonstige Rücklagen		7.375	26.321
Währungsdifferenzen		-660	-674
Eigenkapital	**(21)**	**44.882**	**63.814**
Finanzverbindlichkeiten	(22)	214	974
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	924	972
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(23)	17.546	17.896
Sonstige langfristige Rückstellungen	(25)	2.347	2.018
Latente Steuerschulden	(16)	53	60
Langfristige Schulden		**21.084**	**21.920**
Finanzverbindlichkeiten	(22)	42.645	25.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.035	5.086
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	13.076	13.476
Ertragsteuerschulden		520	1.464
Sonstige Rückstellungen	(26)	11.144	6.647
Kurzfristige Schulden		**72.420**	**51.733**
Eigenkapital und Schulden		**138.386**	**137.467**

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Entwicklung des Eigenkapitals

		Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbar							
in TEUR	Anhang Nr.	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Hedging-Rücklage	Versicherungs-mathematischer Gewinn/Verlust	Andere Rücklagen	Eigene Aktien	Währungs-umrech-nung	Eigen-kapital
01.05.2015		**36.350**	**1.817**	**-5**	**-3.867**	**46.437**	**-4.663**	**-1.241**	**74.828**
Dividende 2014/15	(21)	0	0	0	0	-980	0	0	-980
Ausgabe eigener Aktien		0	0	0	0	0	250	0	250
Ergebnis nach Steuern*		0	0	0	0	-10.659	0	0	-10.659
Sonstiges Ergebnis*		0	0	11	-203	0	0	567	375
30.04.2016*		**36.350**	**1.817**	**6**	**-4.070**	**34.798**	**-4.413**	**-674**	**63.814**
Dividende 2015/16	(21)	0	0	0	0	-982	0	0	-982
Ausgabe eigener Aktien		0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	-17.878	0	0	-17.878
Sonstiges Ergebnis		0	0	1	-87	0	0	14	-72
30.04.2017		**36.350**	**1.817**	**7**	**-4.157**	**15.938**	**-4.413**	**-660**	**44.882**

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Segmentberichterstattung

2016/17 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nordamerika	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	**83.840**	**93.967**	**30.901**	**6.426**	**-60.857**	**154.277**
davon Innenumsatz	50.843	10.014	0	0	-60.857	0
Außenumsätze	**32.997**	**83.953**	**30.901**	**6.426**	**0**	**154.277**
EBIT	**-13.327**	**1.959**	**-671**	**-3.345**	**-331**	**-15.715**
Segmentvermögen	158.331	47.739	10.732	4.417	-82.833	138.386
Segmentschulden	77.778	37.476	13.273	6.615	-41.638	93.504
Investitionen	3.367	1.693	695	971	-7	6.719
Abschreibungen	6.819	3.889	539	1.089	-5	12.331
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	678	720	108	38	0	1.544

2015/16 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nordamerika*	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	**94.331**	**98.725**	**31.932**	**7.435**	**-70.019**	**162.404**
davon Innenumsatz	60.925	9.094	0	0	-70.019	0
Außenumsätze	**33.406**	**89.631**	**31.932**	**7.435**	**0**	**162.404**
EBIT	**4.360**	**-340**	**-4.980**	**-904**	**-1.059**	**-2.923**
Segmentvermögen	156.831	47.999	11.724	3.811	-82.897	137.468
Segmentschulden	58.482	38.334	13.429	3.319	-39.911	73.653
Investitionen	3.762	2.274	937	341	-17	7.297
Abschreibungen	5.149	3.114	2.618	439	-17	11.303
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	714	726	97	34	0	1.571

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Anlagenspiegel

in TEUR	Stand am 01.05.2016	Währungsdifferenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugang	Abgang	Umgliederung	Stand am 30.04.2017
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	89.278	172	1.691	1.760	58	89.439
davon Grundwert	3.095	0	0	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	31.545	0	619	436	648	32.376
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.772	84	1.788	1.691	344	32.296
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.538	0	1.785	79	-1.512	1.732
	154.133	**256**	**5.883**	**3.966**	**-463**	**155.843**
Firmenwerte	**1.460**	**28**	**0**	**0**	**0**	**1.488**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.278	4	836	839	463	16.742
Selbst erst. immat. Vermögensgst.	471	0	0	0	0	471
Rechte an Immobilien	13.384	7	0	0	0	13.391
Kundenstock	727	0	0	0	0	727
	30.860	**11**	**836**	**839**	**463**	**31.331**
Gesamt	**186.453**	**295**	**6.719**	**4.805**	**0**	**188.661**

in TEUR	Stand am 01.05.2015	Währungsdifferenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugang	Abgang	Umgliederung	Stand am 30.04.2016
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	90.142	-286	831	1.623	214	89.278
davon Grundwert	3.075	0	20	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	30.972	0	1.029	449	-7	31.545
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.335	-167	2.581	2.115	138	31.772
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	365	0	1.537	12	-352	1.538
	152.814	**-453**	**5.978**	**4.199**	**-7**	**154.133**
Firmenwerte	**1.477**	**-17**	**0**	**0**	**0**	**1.460**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.924	-10	471	114	7	16.278
Selbst erst. immat. Vermögensgst.	0	0	471	0	0	471
Rechte an Immobilien	13.106	-92	370	0	0	13.384
Kundenstock	727	0	0	0	0	727
	29.757	**-102**	**1.312**	**114**	**7**	**30.860**
Gesamt	**184.048**	**-572**	**7.297**	**4.313**	**0**	**186.460**

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.05.2016	Währungs-differenzen	Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 30.04.2017	Stand am 01.05.2016	Stand am 30.04.2017
50.979	145	993	3.569	1.599	54.087	38.298	35.352
0	0	0	0	0	0	3.095	3.095
27.518	0	0	978	395	28.101	4.027	4.275
25.395	93	263	2.109	1.492	26.369	6.377	5.927
0	0	0	1.731	0	1.731	1.538	0
103.892	**238**	**1.257**	**8.388**	**3.486**	**110.289**	**50.240**	**45.554**
774	**29**	**497**	**0**	**0**	**1.300**	**686**	**188**
12.862	4	0	1.280	835	13.311	3.416	3.431
0	0	0	51	0	51	471	420
5.701	1	213	646	0	6.561	7.683	6.830
727	0	0	0	0	727	0	0
19.290	**5**	**213**	**1.977**	**835**	**20.649**	**11.570**	**10.681**
123.956	**272**	**1.967**	**10.364**	**4.321**	**132.238**	**62.496**	**56.423**

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.05.2015	Währungs-differenzen*	Impairment*	Zugang	Abgang	Stand am 30.04.2016*	Stand am 01.05.2015	Stand am 30.04.2016*
48.050	-251	1.139	3.590	1.549	50.979	42.092	38.299
0	0	0	0	0	0	3.075	3.095
26.871	0	0	1.010	363	27.518	4.101	4.027
24.423	-137	355	2.608	1.846	25.403	6.912	6.376
0	0	0	0	0	0	365	1.538
99.344	**-388**	**1.493**	**7.208**	**3.758**	**103.899**	**53.470**	**50.240**
199	**-21**	**596**	**0**	**0**	**774**	**1.278**	**686**
11.647	-9	0	1.336	112	12.862	4.277	3.416
0	0	0	0	0	0	0	471
5.072	-41	0	670	0	5.701	8.034	7.683
727	0	0	0	0	727	0	0
17.446	**-50**	**0**	**2.006**	**112**	**19.290**	**12.311**	**11.570**
116.989	**-459**	**2.089**	**9.214**	**3.870**	**123.963**	**67.059**	**62.496**

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2017 wurde gemäß § 245a UGB erstellt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Das Geschäftsjahr 2016/17 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017.

Dabei wurden alle in der EU für das Geschäftsjahr 2016/17 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß § 245a UGB i. V. m. Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Änderungen zu IAS 1	Anhangangaben	01.01.16
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38	Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	01.01.16
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft: fruchttragende Pflanzen	01.01.16
Änderungen zu IAS 27	Equity-Methode in separaten Abschlüssen	01.01.16
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.16
Änderungen zu IFRS 11	Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.16
Verbesserungen zu IFRS 2012-2014	Änderungen zu IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34	01.01.16

Überblick über Standards und Interpretationen, anzuwenden in nachfolgenden Geschäftsjahren:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
IAS 12	Ertragsteuern: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	01.01.2017
IAS 7	Kapitalflussrechnung: Angabeninitiative	01.01.2017
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen: Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	01.01.2018
IAS 40	Immobilien: Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	01.01.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (inkl. Klarstellung von IFRS 15)	01.01.2018
Diverse	Änderungen einer Reihe von IFRS als Ergebnis des Verbesserungsprozesses 2014-2016	01.01.2017 & 01.01.2018
IFRIC 22	Währungsumrechnung bei Anzahlungen	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019

Aufgrund vorhandener Leasing-verträge erwartet Wolford bei erstmaliger Anwendung von IFRS 16 Auswirkungen auf den Konzernabschluss, die zur Zeit evaluiert werden.

Hinsichtlich der übrigen Änderungen wird – abgesehen von zusätzlichen bzw. abgeänderten Anhangsangaben – nicht mit signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	München	100
Wolford (Schweiz) AG	Glattbrugg	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Boutiques, LLC. [1)]	New York	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

1) Die Wolford Boutiques, LLC., New York, ist eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc.

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L betrieben.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Abschlussstichtag des Konzernabschlusses wie auch Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 30. April, mit Ausnahme der Wolford Asia Limited und der Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd., deren landesrechtlicher Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Diese beiden Gesellschaften erstellen für Konsolidierungszwecke einen Zwischenabschluss zum 30. April.

In den Konzernabschluss sind Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements eingeflossen.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Danach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sich daraus ergebende Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
Währungen	**30.04.2017**	**30.04.2016**	**2016/17**	**2015/16**
1 EUR / USD	1,0948	1,1380	1,09374	1,10264
1 EUR / GBP	0,8439	0,7789	0,83783	0,73520
1 EUR / CHF	1,0822	1,0958	1,08269	1,07303
1 EUR / DKK	7,4389	7,4430	7,44003	7,46072
1 EUR / SEK	9,6325	9,1575	9,49777	9,38693
1 EUR / NOK	9,3150	9,2100	9,14873	9,13657
1 EUR / CAD	1,4905	1,4235	1,43233	1,45163
1 EUR / HKD	8,4980	8,8250	8,49583	8,56193
1 EUR / CNY	7,5133	7,3859	7,36493	7,05410

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes gemäß IAS 23 erfüllt. Weder im Geschäftsjahr 2016/17 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes führen werden.

Die durch Leasing- und Pachtverträge überlassenen Gegenstände werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Gegebenenfalls werden zusätzliche Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich. Bei der Bestimmung etwaiger Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC) von 7,7% – 12,4% (2015/16: 6,8% – 12,5%) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei Inflationsdifferenzen der jeweiligen Länder zum risikolosen Basiszinssatz, Länderrisikoprämien sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Veränderungen der Verkaufspreise und damit zusammenhängende direkte Kosten basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und Zukunftseinschätzungen möglicher Veränderungen in den Märkten. Boutiquenstandorte werden bis zum Ende der Mietvertragsdauer betrachtet. Die Berechnung einer ewigen Rente kommt aufgrund des begrenzten Nutzungszeitraums bei Boutiquenstandorten nicht zur Anwendung. Die Wolford Gruppe erstellt Cashflow-Vorschaurechnungen für die nächsten vier Jahre aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budget.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2016/17 lagen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor (2015/16: TEUR 471). Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 6.931 (2015/16: TEUR 7.384) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstehende Gewinn bzw. Verlust wird im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung ins Finanzinvestitionsergebnis überführt.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Die Aktivierung der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistungen. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance-Sheet-Liability-Methode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 25% zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder beim österreichischen Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	**AVÖ 2008 - P**
Rechnungszinssatz	1,64 % p. a. (2015/16: 1,90 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,29 % p. a. (2015/16: 2,43 %)
Pensionsantrittsalter	64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation:	
0 – 3 Jahre	19%
3 – 5 Jahre	13%
5 – 10 Jahre	9%
10 – 15 Jahre	5%
15 – 20 Jahre	1%
ab 20 Jahre	0%

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	**AVÖ 2008 - P**
Rechnungszinssatz	1,64 % p. a. (2015/16: 1,90 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,29 % p. a. (2015/16: 2,43 %)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2016/17	**2015/16**
Gesamtanzahl ausstehender Aktien	5.000.000	5.000.000
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-88.140	-96.783
	4.911.860	**4.903.217**

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung realisiert, Staffelmietverträge werden zeitanteilig berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR 31 (2015/16: TEUR -529) erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente: Zur Absicherung des Währungsrisikos für bestehende Bilanzpositionen sowie für künftige Transaktionen schließt Wolford Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten ab. Beim Eingehen von Sicherungsgeschäften werden einzelne Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Dabei werden die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäft erfüllt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 214 (2015/16: TEUR 306) vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern.

Ermessensentscheidungen: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, den Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte, die Bilanzierung latenter Steuern sowie die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Änderungen der Parameter können zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunkturentwicklung beziehen.

Im Zuge einer Stichprobenprüfung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurden der Konzernabschluss zum 30. April 2016 sowie die Halbjahresfinanzberichte zum 31. Oktober 2015 und 31. Oktober 2016 der Wolford Gruppe ausgewählt und einer Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (Prüfung ohne besonderen Anlass) unterzogen.

Im Konzernabschluss zum 30. April 2016 waren Annahmen, die den Cashflow-Prognosen für die Ermittlung der Nutzungswerte der nach IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests zugrunde lagen fehlerhaft. Darüber hinaus enthielt die Cashflow-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Mai 2015 bis

30. April 2016 in einigen Detailpositionen Fehldarstellungen (z.B. aufgrund durchgeführter Saldierungen).

Fehler aus früheren Perioden werden rückwirkend angepasst. Die rückwirkenden Anpassungen hatten keine Auswirkung auf die Information in der Bilanz zu Beginn der vorangegangenen Periode(1. Mai 2015). Die Auswirkungen dieser rückwirkenden Anpassungen auf die einzelnen Positionen werden in den Tabellen unter II. Anpassungen gemäß IAS 8 dargestellt.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die vier Segmente Österreich, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa teilen sich wie folgt auf: Deutschland 20% (Vorjahr: 23%), Frankreich 17% (Vorjahr: 16%), Großbritannien 12% (Vorjahr: 16%), Skandinavien 10% (Vorjahr: 12%), Schweiz 5% (Vorjahr: 6%), übrige europäische Staaten 36% (Vorjahr: 27%). Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika entfallen mit 91% (Vorjahr: 92%) auf die USA und mit 9% (Vorjahr: 8%) auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 53% im Geschäftsjahr 2016/17 (Vorjahr: 53%) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 29% (Vorjahr: 29%) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2016/17 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 18% (Vorjahr: 18%).

II. Anpassungen gemäß IAS 8

(1) GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND BILANZ

Die in der Gesamtergebnisrechnung 2015/16 und in der Bilanz zum 30.04.2016 durchgeführten Anpassungen betreffen Wertminderungsaufwendungen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten (insbesondere Firmenwerte und Sachanlagen in Boutiquenstandorten) sowie Drohverluste in den USA und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Berichtet 2015/16	Anpassung	Angepasst 2015/16
Umsatzerlöse	**162.404**	**0**	**162.404**
Sonstige betriebliche Erträge	2.302	0	2.302
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.396	0	4.396
Andere aktivierte Eigenleistungen	86	0	86
Betriebsleistung	**169.188**	**0**	**169.188**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.376	0	-27.376
Personalaufwand	-73.862	0	-73.862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.940	-2.630	-59.570
Abschreibungen	-9.464	-1.839	-11.303
EBIT	**1.546**	**-4.469**	**-2.923**
Finanzierungsergebnis	-575	0	-575
Finanzinvestitionsergebnis	-61	0	-61
Zinsen auf Sozialkapital	-292	0	-292
Finanzergebnis	**-928**	**0**	**-928**
Ergebnis vor Steuern	**618**	**-4.469**	**-3.851**
Ertragsteuern	-6.807	0	-6.807
Ergebnis nach Steuern	**-6.189**	**-4.469**	**-10.658**
Sonstiges Ergebnis	**236**	**139**	**375**
Gesamtergebnis	**-5.953**	**-4.330**	**-10.283**

Bilanz

in TEUR	Berichtet 30.04.2016	Anpassung	Angepasst 30.04.2016
Sachanlagen	51.444	-1.204	50.240
Firmenwerte	1.263	-577	686
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.570	0	11.570
Finanzanlagen	1.305	0	1.305
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.931	0	1.931
Latente Steueransprüche	2.898	0	2.898
Langfristiges Vermögen	**70.411**	**-1.781**	**68.630**
Vorräte	47.836	0	47.836
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.758	0	8.758
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.111	0	5.111
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.262	0	3.262
Zahlungsmittelbestand	3.870	0	3.870
Kurzfristiges Vermögen	**68.837**	**0**	**68.837**
Summe Vermögenswerte	**139.248**	**-1.781**	**137.467**
Grundkapital	36.350	0	36.350
Kapitalrücklagen	1.817	0	1.817
Sonstige Rücklagen	30.790	-4.469	26.321
Währungsdifferenzen	-812	138	-674
Eigenkapital	**68.145**	**-4.331**	**63.814**
Finanzverbindlichkeiten	974	0	974
Sonstige Verbindlichkeiten	972	0	972
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	17.896	0	17.896
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	2.018	2.018
Latente Steuerschulden	60	0	60
Langfristige Schulden	**19.902**	**2.018**	**21.920**
Finanzverbindlichkeiten	25.060	0	25.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.086	0	5.086
Sonstige Verbindlichkeiten	13.476	0	13.476
Ertragsteuerschulden	1.464	0	1.464
Sonstige Rückstellungen	6.115	532	6.647
Kurzfristige Schulden	**51.201**	**532**	**51.733**
Eigenkapital und Schulden	**139.248**	**-1.781**	**137.467**

(2) CASHFLOW STATEMENT

Die im Rahmen des Cashflow-Statements 2015/16 durchgeführten Anpassungen resultieren einerseits aus den im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung 2015/16 sowie der Bilanz zum 30.04.2016 dargestellten Anpassungen und andererseits aus Korrekturen einiger Detailpositionen (z.B. aufgrund im Vorjahr durchgeführter Saldierungen):

Cashflow Statement

in TEUR	Berichtet 2015/16	Anpassung	Angepasst 2015/16
Ergebnis vor Steuern	**618**	**-4.469**	**-3.851**
Abschreibungen/Zuschreibungen	9.464	1.838	11.302
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-824	-187	-1.011
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	603	231	834
Veränderung der Vorräte	-5.419	49	-5.370
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.215	240	1.455
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	2.403	-775	1.628
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502	-70	432
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen	-2.983	3.020	37
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-659	-298	-957
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.920**	**-421**	**4.499**
Erhaltene Zinsen	0	26	26
Gezahlte Zinsen	-574	-27	-601
Saldo aus erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern	-967	-1	-968
Netto Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.379**	**-423**	**2.956**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-7.110	-557	-7.667
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	1.117	355	1.472
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	258	0	258
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-5.735**	**-202**	**-5.937**
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.524	-851	5.673
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4.569	1.419	-3.150
Gezahlte Dividende	-980	0	-980
Veränderungen eigener Aktien	250	0	250
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.225**	**568**	**1.793**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-1.131**	**-57**	**-1.188**
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	4.785	0	4.785
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	216	57	273
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	**3.870**	**0**	**3.870**

III. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen finden sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „4. Segmentberichterstattung“.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2016/17	2015/16
Förderungen und Zuschüsse	214	306
Restauranterlöse	215	194
Versicherungserträge	83	124
Provisionen	0	78
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	34	1.117
Mieterträge	0	182
Übrige	410	301
Summe	**956**	**2.302**

(3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2016/17	2015/16
Rohmaterial	19.505	20.154
Energie	1.409	1.500
Dienstleistungen	6.720	5.722
Summe	**27.634**	**27.376**

(4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2016/17	2015/16
Löhne	8.906	9.928
Gehälter	48.246	47.808
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.005	13.299
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	3.762	1.471
davon Vorstand	0	0
davon leitende Angestellte	97	84
Sonstige Sozialaufwendungen	1.290	1.356
Summe	**75.209**	**73.862**

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigte durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	2016/17	2015/16
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.544	1.571
davon Arbeiter	472	501
davon Angestellte	1.042	1.042
davon Lehrlinge	30	28

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2016/17	2015/16*
Miet- und Leasingaufwendungen	22.474	22.536
Marketingaufwendungen	5.836	7.131
Rechts- und Beratungskosten	5.425	3.146
Frachtkosten	2.345	2.668
Online-Vertrieb	5.320	3.461
Reisekosten	1.368	1.622
Zölle	2.912	3.050
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.573	1.755
EDV	1.926	1.628
Versicherungsaufwendungen	900	1.172
Steuern (ohne Ertragsteuern)	686	925
Instandhaltungsaufwendungen	627	942
Fuhrpark	666	647
Sonstiges*	5.435	8.886
Summe*	**57.493**	**59.570**

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit Mietverträgen in den USA wurden die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2015/2016 erhöht. Diese Anpassung betrifft die Positionen „Miet- und Leasingaufwendungen“ sowie „Sonstiges“ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016/17	2015/16
Konzern- und Jahresabschlusshonorare	129	119
Sonstige Bestätigungsleistungen	4	5
Sonstige Leistungen	51	0
Summe	**184**	**124**

(6) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.331 (2015/16: TEUR 11.303) erfasst. Aufgrund durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2016/17 Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.967 vorgenommen. Diese betrafen Sachanlagen (TEUR 1.257), Firmenwerte (TEUR 497) und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 213).

Die Anpassung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015/2016 betrifft den Geschäfts- oder Firmenwert sowie Sachanlagen. Nach Überarbeitung der Planungsrechnungen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den USA sah die Wolford AG die Notwendigkeit, bereits rückwirkend zum 30. April 2016 außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen. Diese Anpassung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Berichtet 2015/2016	Anpassung	Angepasst 2015/2016
Abschreibungen	9.464	1.839	11.303

(7) FINANZIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	2016/17	2015/16
Zinsen und ähnliche Erträge	49	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-588	-601
Summe	**-539**	**-575**

(8) FINANZINVESTITIONSERGEBNIS

in TEUR	2016/17	2015/16
Erträge aus Wertpapieren	4	0
Aufwendungen aus Wertpapieren	0	-61
Summe	**4**	**-61**

(9) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016/17	2015/16
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand / -ertrag	-345	-412
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-959	-6.395
Summe	**-1.304**	**-6.807**

in TEUR	2016/17	2015/16
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.	2.838	10.391
Währungsdifferenz	-61	48
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	-959	-6.395
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	21	-1.206
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.	**1.839**	**2.838**

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016/17	2015/16
Ergebnis vor Steuern	**-16.574**	**618**
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 25%	4.144	-155
Ausländische Steuersätze	107	210
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-4.749	0
Permanente Differenzen	-47	19
Steuern aus Vorperioden	161	88
Abwertung auf latente Steuern	-1.085	-6.528
Sonstiges	165	-441
Effektivsteuerbelastung/-ertrag	**-1.304**	**-6.807**
Effektivsteuersatz	**-8%**	**1.101%**

In der Position Sonstiges sind auch Korrekturen für Währungsdifferenzen enthalten. Die Effektivsteuerbelastung von -8% (Vorjahr: aufgrund von Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von TEUR 6.528 und darüber hinaus im sonstigen Ergebnis durch Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.188 kam es zu einem Effektivsteuersatz von 1.101 %) ist im Wesentlichen auf einen Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste zurückzuführen.

(10) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Insbesondere gesunkene Benchmark-Zinssätze führen zu einem versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von TEUR 87. Zusammen mit einem Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR 14 sowie aus der Veränderung der Hedging-Rücklage von TEUR 1 ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR -72 (Vorjahr: TEUR 375). Zusammen mit dem Ergebnis nach Steuern von TEUR -17.878 (Vorjahr: TEUR -10.658) ergibt sich ein Gesamtergebnis von TEUR -17.950 (Vorjahr: TEUR -10.283).

Die Anpassungen der Vorjahreswerte bei den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bei der Fremdwährungsbewertung führten zu folgenden Änderungen im Gesamtergebnis:

in TEUR	Berichtet 2015/2016	Anpassung	Angepasst 2015/2016
Ergebnis nach Steuern	-6.189	-4.469	-10.658
Sonstiges Ergebnis	236	+139	375
Gesamtergebnis	-5.953	-4.330	-10.283

(11) ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien, berechnet (für 2016/17: 4.911.860; Vorjahr: 4.903.217). Für das Geschäftsjahr 2016/17 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von EUR -3,64 (Vorjahr: EUR -2,17). Aufgrund dieser Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 14. September 2017 vorschlagen die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016/17 auszusetzen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(12) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 558 (30. April 2016: TEUR 4.723).

Die Anpassung der Sachanlagen des Geschäftsjahres 2015/2016 betrifft die Bauten auf fremdem Grund sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Nach Überarbeitung der Planungsrechnungen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den USA sah die Wolford AG die Notwendigkeit, bereits rückwirkend zum 30. April 2016 außerplanmäßige Abschreibungen betreffend die Wolford Boutiques LLC., New York, vorzunehmen. Diese Anpassung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Berichtet 2015/2016	Anpassung	Angepasst 2015/2016
Sachanlagen	51.444	-1.204	50.240

(13) FIRMENWERTE

Nach Überarbeitung der Planungsrechnungen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den USA sah die Wolford AG die Notwendigkeit, bereits rückwirkend zum 30. April 2016 außerplanmäßige

Abschreibungen in Höhe von TEUR 577 auf die Firmenwerte betreffend die Wolford Boutiques LLC., New York, und Wolford America Inc., New York, rückwirkend vorzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde der Firmenwert betreffend die Wolford Belgium N.V. aufgrund der anhaltend negativen Geschäftsentwicklung in Höhe von TEUR 437 sowie der Firmenwert betreffend die Wolford Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 60 außerplanmäßig abgeschrieben.

(14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechtes) in Höhe von TEUR 6.830 (30. April 2016: TEUR 7.683) aktiviert. Davon entfallen TEUR 5.293 (30. April 2016: TEUR 4.172) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 1.537 (30. April 2016: TEUR 3.510) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer. Für immaterielle Vermögensgegenstände ergab sich im Geschäftsjahr 2016/17 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 213 betreffend den Wolford eigenen Standort in Nizza. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden keine Entwicklungskosten (30. April 2016: TEUR 471) aktiviert.

(15) FINANZANLAGEN

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr 2016/17 beträgt TEUR -22 (2015/16: TEUR +32).

(16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(17) LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

	30.04.2017		30.04.2016	
in TEUR	**Vermögen**	**Schulden**	**Vermögen**	**Schulden**
Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände	118	0	80	-40
Vorratsbewertung	9	-28	0	-36
Abgegrenzte Mietaufwendungen	0	0	0	0
Sozialkapitalrückstellungen	127	0	119	0
Sonstige Rückstellungen	38	-16	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0
Sonderposten des Steuerrechts	0	0	0	0
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und erfolgte Teilwertabschreibungen	30	0	892	0
Konsolidierungsbuchungen	1.541	0	1.603	0
Sonstiges	37	-18	247	-27
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden	**1.900**	**-62**	**2.941**	**-103**
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	**-9**	**9**	**-43**	**43**
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	**1.891**	**-53**	**2.898**	**-60**

Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 57.961 (Vorjahr: TEUR 29.379). Von den bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen sind TEUR 12.237 verfallbar (Vorjahr: TEUR 12.204).

(18) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	**30.04.2017**	**30.04.2016**
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	34.748	33.111
Unfertige Erzeugnisse	8.089	8.305
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.555	6.420
Summe	**49.392**	**47.836**

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Im Wirtschaftsjahr 2015/16 wurden diese Einschätzungen basierend auf Abverkaufsraten und dem Rabattverhalten aktualisiert. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf Vorräte TEUR 3.494 (30. April 2016: TEUR 2.488).

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.594	9.296
Einzelwertberichtigung	-404	-538
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	**11.190**	**8.758**

Es gab weder im Geschäftsjahr 2016/17 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die wechselmäßig verbrieft waren.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 404 (30. April 2016: TEUR 538) gebildet. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2016/17	2015/16
01.05.	**538**	**468**
Zuführung (+) / Auflösung (-)	-16	259
Verbrauch	-116	-184
Währungsdifferenz	-2	-5
30.04.	**404**	**538**

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil haben und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht.

Kunden gewährte Zahlungsziele sind unterschiedlich und bewegen sich in landesüblichem Rahmen. Bei Neuanbahnung einer Geschäftsbeziehung wird zunächst eine Bonitätsprüfung des Kunden durchgeführt. Die Forderungsbestände werden laufend überwacht und bei Überfälligkeit durch externe Gesellschaften betrieben. Weiters reduziert die Gesellschaft das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen.

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	**11.190**	**8.758**
davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig	6.751	6.698
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeiträumen überfällig (Nettobeträge):		
weniger als 30 Tage überfällig	1.791	1.084
zwischen 30 und 90 Tage überfällig	1.493	500
zwischen 91 und 180 Tage überfällig	852	399
zwischen 181 und 365 Tage überfällig	278	61
mehr als 1 Jahr überfällig	25	16

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 101 (2015/16: TEUR 90) aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.261	5.111
davon Cashflow Hedge	11	15
Summe	**3.261**	**5.111**

Die Fälligkeiten der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen unter einem Jahr.

(21) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5.000.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung im Jahr 1995.

Sonstige Rücklagen

Aufgrund der in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung dargestellten veränderten sich die sonstigen Rücklagen zum 30. April 2016 von TEUR 30.790 auf TEUR 26.321.

Für das Geschäftsjahr 2015/16 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 982 ausgeschüttet.

Rücklage für Cashflow Hedging

in TEUR	2016/17	2015/16
01.05.	**6**	**-5**
Fair-Value-Bewertung Derivate	55	-42
Realisierte Grundgeschäfte	-58	59
dazugehörige Ertragsteuern	4	-6
30.04.	**7**	**6**

Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2016/17	2015/16
01.05.	**-4.070**	**-3.867**
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aufgrund Änderungen versicherungsmathematischer Parameter	-87	898
Wertberichtigung auf latente Steuern	0	-1.101
30.04.	**-4.157**	**-4.070**

Währungsdifferenzen

Aufgrund der in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sowie zur Bilanz dargestellten Anpassungen veränderte sich der Saldo der Währungsdifferenzen zum 30. April 2016 von TEUR -812 auf TEUR -674.

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88.140 Stück (30. April 2016: 88.140 Stück) an eigenen Aktien. Somit werden 2% (30. April 2016: 2%) des Grundkapitals von der Gesellschaft gehalten. Im Zuge ihres Long-Term-Incentive-Programms hat die Wolford AG für die Mitglieder des Vorstandes am 22. Januar 2016 insgesamt 11.860 eigene auf den Inhaber lautende Stammaktien der Wolford AG im Gegenwert von EUR 21,08 je Aktie veräußert. Die Aktien wurden von Ashish Sensarma (CEO) und Axel Dreher (COO/CFO) am 22. Januar 2016 mit einer Behaltefrist bis zum 30. April 2018 erworben. Der Gesamtwert der veräußerten Aktien betrug TEUR 250. Kauf und Verkauf der Aktien erfolgten außerbörslich.

Stock-Appreciation-Rights

Die Wolford Gruppe gewährt dem Vorstand einen langfristigen variablen Bonus (LTI) in Form von fiktiven Aktienbezugsrechten (Stock-Appreciation-Rights, SAR). Voraussetzung für die Teilnahme ist ein verpflichtendes Eigeninvestment, für das als Gegenleistung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien zu einem festgelegten Durchschnittskurs übertragen wurden. Das Eigeninvestment ist bis zur Ausübung der SAR verpflichtend zu halten.

Die SAR verpflichten die Wolford Gruppe in Bezug auf jedes gewährte Recht, den Unterschiedsbetrag zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Wolford AG an der Wiener Börse während der letzten zwölf Kalendermonate vor dem tatsächlichen Ausübungsdatum und einem definierten Durchschnittskurs, multipliziert mit einem Prozentsatz, der sich nach dem durchschnittlichen EBT der Geschäftsjahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 richtet, als Barzahlung zu leisten.

Der Unterschiedsbetrag wurde jeweils nach oben hin begrenzt.

Die gewährten SAR haben eine Sperrfrist bis 30. April 2018. Nach Ablauf der Sperrfrist können die SAR vom Planteilnehmer ausgeübt werden, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind und keine Sperrfristen („blackout periods“) zu beachten sind.

Leistungsbedingungen:

- Für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2017/18 wird ein durchschnittlicher Jahresnettoumsatz von mindestens 150,0 Mio. EUR erwirtschaftet;
- Für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2017/18 wird ein durchschnittliches EBT von mindestens 5% des Jahresnettoumsatzes erwirtschaftet.

Die Rechte verfallen jedoch, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind oder ein Teilnehmer des Plans anders als durch Ablauf der Befristung des Anstellungsvertrages ausscheidet, jedoch ausgenommen den Fall der Beendigung durch nicht gemäß dem Anstellungsvertrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berechtigte Kündigung bzw. Entlassung oder des berechtigten vorzeitigen Austritts des Vorstandsmitglieds.

Der Zeitwert der SAR wird mittels eines Optionspreismodells bestimmt. Die Volatilität wird aus beobachtbaren historischen Marktpreisen abgeleitet. Sind bezüglich des Ausübungsverhaltens der SAR keine historischen Informationen verfügbar, wird angenommen, dass die erwartete Laufzeit der Zeit bis zum Verfall der SAR entspricht. Leistungsbedingungen die keine Marktbedingung enthalten werden im Rahmen der Einschätzung der erwarteten Anzahl der ausübbaren SAR berücksichtigt.

Zum 30. April 2017 resultierte daraus für die Wolford Gruppe keine betragsmäßig relevante Verpflichtung, da zu diesem Zeitpunkt aufgrund der bestehenden Leistungsbedingungen die erwartete Anzahl der voraussichtlich ausübbar werdenden SAR mit Null eingeschätzt wurde.

Die folgende Tabelle zeigt die Annahmen für die Berechnung des Zeitwerts der SAR zum Zeitpunkt der Gewährung:

		2016/17
Durchschnittlicher Aktienkurs	**EUR**	**22,75**
Durchschnittlicher Dividendenertrag	%	0,74
Durchschnittlicher Zinssatz	%	-0,56
Erwartete Volatilität	%	18,24

(22) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 0,25 % bis 1,7 %	41.556	20.844
(30.04.2016: 0,25 % bis 6,2 %)		
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 1,75 %	800	4.600
(30.04.2016: 1,75 % bis 5,1 %)		
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 0,75 %	439	466
(30.04.2016: 0,75 %)		
Zinsloses Darlehen Land Vorarlberg	64	124
Summe	**42.859**	**26.034**
davon kurzfristig	42.646	25.060

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 30.04.2017	42.646	214	0
Per 30.04.2016	25.060	974	0

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2017 um TEUR 16 (30. April 2016: TEUR 98) höher als die Anschaffungskosten.

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten entspricht den Anschaffungskosten. Zur dinglichen Besicherung von kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft.

Aufgrund der eingetretenen Verluste wurden bestehende Kreditvertragsbestimmungen verletzt und die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten wurden als kurzfristig klassifiziert.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Juli 2017 mit einem Bankenkonsortium eine bis Ende Juni 2018 befristete Finanzierungsvereinbarung getroffen, die unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen steht, deren Erfüllung von künftigen Ereignissen abhängt. Dazu gehört insbesondere die Einleitung eines Investorenfindungsprozesses mit dem Ziel einer signifikanten Eigenkapitalzufuhr bis Ende Juni 2018.

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung umfangreiche Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property).

Obwohl der Vorstand aus heutiger Sicht von einer erfolgreichen Erfüllung sämtlicher Bedingungen und Auflagen ausgeht, verbleiben aufgrund des Umstandes, dass die Erfüllung auch von Umständen abhängt, die außerhalb der Einflusssphäre der Gesellschaft liegen, wesentliche Unsicherheiten bestehen. Diese können (insbesondere für den Zeitraum nach Auslaufen der Finanzierungsvereinbarung Ende Juni 2018) auch Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen.

(23) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19 revised.

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Pensionsrückstellungen	4.922	4.984
Abfertigungsrückstellungen	10.416	10.599
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.209	2.313
Summe	**17.547**	**17.896**

Pensionsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Abfertigungsrückstellung

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien und Slowenien. Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2016/2017	2015/2016	2014/15	2013/14	2012/13
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	**15.583**	**16.949**	**13.730**	**13.319**	**12.069**
Dienstzeitaufwand	680	508	534	601	561
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	282	258	412	466	522
Pensions- und Abfertigungszahlungen	-1.294	-1.234	-822	-1.401	-1.443
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	87	-898	3.095	745	1.610
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	**15.338**	**15.583**	**16.949**	**13.730**	**13.319**

Im Berichtsjahr wurden für beitragsorientierte Verpflichtungen TEUR 238 (2015/16: TEUR 244) aufwandswirksam erfasst. Für das kommende Geschäftsjahr 2017/18 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 465 (2016/17: TEUR 467) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	**2.313**	**2.271**	**1.967**	**1.903**	**1.658**
Dienstzeitaufwand	141	126	161	156	141
Zinsaufwand	42	34	59	67	72
Jubiläumsgeldzahlungen	-112	-109	-136	-71	-54
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-175	-9	220	-88	86
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	**2.209**	**2.313**	**2.271**	**1.967**	**1.903**

Für das Geschäftsjahr 2017/18 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 38 (2016/17: TEUR 146) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung
Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen ausschließlich aus Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital" berücksichtigt.

in TEUR	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld	821	634	695	757	702
Zinsen auf Sozialkapital	324	292	471	533	594

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung (Duration) beträgt 15 Jahre.

(24) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Förderbeitrag Projekt Slowenien	850	908
Sonstiges	74	64
Summe	**924**	**972**

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(25) SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit Mietverträgen in den USA, Kanada, Asien und Europa wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 2.347 (2015/16: TEUR 2.018) als langfristige Rückstellungen gebildet. Als Grundlage für die Einstufung als langfristige Rückstellungen dienten die Laufzeiten der Mietverträge.

(26) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2016*	Währungs-differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2017
Umsatzboni	894	2	-778	-2	709	825
Personal	1.569	8	-823	-357	2.853	3.250
Werbung	1.166	1	-462	-703	303	305
Steuerberatung/ Wirtschaftsprüfung	524	-1	-417	-31	751	826
Rechtsberatung	57	1	-47	0	692	703
Sonstige*	2.437	20	-6.020	-69	8.867	5.235
Summe	**6.647**	**31**	**-8.547**	**-1.162**	**14.175**	**11.144**

*) Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit kurzfristigen Mietverträgen in den USA wurden die kurzfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2015/2016 erhöht. Diese Anpassung betrifft die sonstigen Rückstellungen und stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Berichtet 30.04.2016	Anpassung	Angepasst 01.05.2016
Sonstige	1.905	+532	2.437

Die Rückstellung für Umsatzboni betrifft Verpflichtungen gegenüber Kunden, die noch nicht abgerechnet wurden. Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile und Abfertigungen. Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie ausstehende Umsatzprovisionen ausgewiesen.

Die zum 1. Mai 2016 ebenfalls in den sonstigen Rückstellungen dargestellten Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit kurzfristigen Mietverträgen in den USA wurden im Berichtsjahr vollständig verbraucht.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Nicht konsumierter Urlaub	2.701	2.982
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	2.494	2.420
Sonderzahlungen	1.767	1.821
Abgrenzungen für Mietzahlungen	2.334	1.803
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	1.310	1.296
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.237	1.231
Verbindlichkeiten an Mitarbeiter	37	783
Gutstunden	198	219
Übrige	997	921
davon Cashflow Hedge	4	4
Summe	**13.075**	**13.476**

(28) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 3.023 (2015/16: TEUR 3.008) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 1.042 (2015/16: TEUR 1.657).

(29) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasing-Verträge zu qualifizieren sind, sodass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Aus Leasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

in TEUR	30.04.2017	30.04.2016
Mindestmiet- und -Mindestleasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	16.264	14.495
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	33.183	31.819
mehr als fünf Jahren	12.395	7.782

Die Mietverträge betreffen die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen sowie die von der Wolford Gruppe weltweit betriebenen Retail-Aktivitäten, die zum überwiegenden Teil auf Mindestmietzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten. Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2016/17 beläuft sich auf TEUR 22.474 (2015/16: TEUR 22.536), darin enthalten ist ein bedingter Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in Höhe von TEUR 9.637 (2015/16: TEUR 9.877). Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Wolford Gruppe zum 30. April 2017 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 46 (30. April 2016: TEUR 42), diese sind innerhalb eines Jahres fällig.

V. Erläuterungen zum Cashflow Statement

Die Cashflow-Rechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und Geldabflüsse verändert haben. Innerhalb der Cashflow-Rechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen, das um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert wird. Unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Net Working Capitals wird im Anschluss der operative Zahlungsmittelüberschuss ermittelt. Geldzu- und Geldabflüsse aus Zinsein- und Zinsauszahlungen werden im Mittelzu- bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

(30) INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Während der Berichtsperiode wurden Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte für insgesamt TEUR 6.719 (2015/16: TEUR 7.297) erworben, wobei ein Betrag von TEUR 6.658 (2015/16: TEUR 7.667) zur Auszahlung gelangte. Aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sind Zahlungen in Höhe von TEUR 153 (2015/16: TEUR 1.472) zugeflossen.

VI. Finanzinstrumente

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Es dient der Sicherung der Liquidität, einer konzernweiten, effizienten Steuerung der Liquiditätsströme, der Steigerung der Finanzkraft des Konzerns und der Reduzierung des finanziellen Risikos, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Der Vorstand hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten implementiert.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren setzt die Wolford Gruppe auch derivative Finanzinstrumente ein. Hierzu gehören vor allem Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente sind Finanzinstrumente, deren Wert sich infolge der Änderung eines Basisobjektes (zum Beispiel Zinssatz) ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden. Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen oder Zinssätzen eingesetzt. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer sicheren Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens drei und maximal sechs Monaten.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Kapitalkosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten. Die Wolford AG steuert die Kapitalstruktur des Konzerns und nimmt unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anpassungen vor. Die Strategie der Wolford Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes. Basierend auf den Mittelfristannahmen geht der Vorstand dabei von einer langfristigen Kapitalstruktur mit einem Gearing von rund 20% aus. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015	30.04.2014
Gearing	69,7%	32,7%*)	22,9%	22,9%

*) Angepasst (urspr. Gearing 2015/16: 30,6%)

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten ist das Ausfallrisiko als gering zu qualifizieren, da ausschließlich mit Kreditinstituten guter Bonität gearbeitet wird.

Zinsänderungsrisikomanagement

Die Steuerung des Zinsaufwands der Wolford Gruppe erfolgt durch eine Kombination aus festverzinslichem und variabel verzinstem Fremdkapital. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2016/17	2015/16
Zinsänderungsrisiko	+/- 235	+/- 117

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze auf Sozialkapital von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2016/17	2015/16
Zinsänderungsrisiko	+/- 332	+/- 150

Währungsänderungsrisikomanagement

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften / Optionen teilweise abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern anhand der Zahlungsströme der Wolford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2016/17	2015/16
USD	+/- 669	+/- 688
GBP	+/- 383	+/- 483
CHF	+/- 46	+/- 130
DKK	+/- 283	+/- 375
SEK	+/- 70	+/- 73
NOK	+/- 82	+/- 50
CAD	+/- 46	+/- 44
HKD	+/- 16	+/- 178

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR für Währung	Vermögenswerte 30.04.2017	Vermögenswerte 30.04.2016	Schulden 30.04.2017	Schulden 30.04.2016
USD in USA	10.313	8.839	380	1.802
GBP in Großbritannien	2.449	3.613	386	1.341
CHF in der Schweiz	1.251	1.807	29	599
DKK in Dänemark	0	2.895	168	442
Sonstige	5.148	4.330	282	666
Summe	**19.161**	**21.484**	**1.245**	**4.850**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2016/17	2015/16
USD	+/- 1.104	+/- 782
GBP	+/- 229	+/- 252
CHF	+/- 136	+/- 134
Sonstige	+/- 522	+/- 680

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent eine Währungssensitivität von TEUR +/- 79 (30. April 2016: TEUR +/- 159).

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe:

in TEUR	Buchwert 30.04.2017	Cashflows 2017/18	Cashflows 2018/19 bis 2021/22	Cashflows 2022/23 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	42.795	41.896	977	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	64	18	46	0
Summe	**42.859**	**41.914**	**1.023**	**0**

in TEUR	Buchwert 30.04.2016	Cashflows 2016/17	Cashflows 2017/18 bis 2020/21	Cashflows 2021/22 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	25.910	25.101	946	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	124	71	52	0
Summe	**26.034**	**25.172**	**998**	**0**

Zum 30. April 2017 bestehende Kreditlinien sind zu 99 % (30. April 2016: 49 %) ausgenutzt. 61 % der Kreditlinien sind kommittiert.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die zum 30. April 2017 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit von unter zwölf Monaten auf.

	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung		positiv	negativ
30.04.2017	**in Tausend**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Terminkontrakte				
USD	400	374	8	0
GBP	200	233	0	-4
CHF	200	187	3	0
DKK	0	0	0	0
SEK	0	0	0	0
NOK	0	0	0	0
CAD	0	0	0	0
HKD	0	0	0	0

	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung		positiv	negativ
30.04.2016	**in Tausend**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Terminkontrakte				
USD	500	450	12	0
GBP	600	765	1	-4
CHF	300	275	2	0
DKK	0	0	0	0
SEK	0	0	0	0
NOK	0	0	0	0
CAD	0	0	0	0
HKD	1.000	113	0	0

Die Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Beim Cashflow Hedge Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird im Ergebnis vor Steuern berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2015/16 waren sämtliche Absicherungen effektiv.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

30.04.2017 **in TEUR**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.283	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	11	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	0	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-4	0
Summe	**1.283**	**7**	**0**

30.04.2016 **in TEUR**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.305	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	15	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	0	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-4	0
Summe	**1.305**	**11**	**0**

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile, die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte.

Die **Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte** der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2017 in TEUR	**Anschaffungskosten**	**Marktwert = Buchwert**	**realisierte Gewinne/ Verluste**	**davon erfolgswirksam erfasst**
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.398	1.283	-115	-115
Summe	**1.398**	**1.283**	**-115**	**-115**

30.04.2016 in TEUR	**Anschaffungskosten**	**Marktwert = Buchwert**	**realisierte Gewinne/ Verluste**	**davon erfolgswirksam erfasst**
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.555	-113	-113
Veräußerung	270	250	-20	-20
Summe	**1.398**	**1.305**	**-93**	**-93**

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IAS 39:

30.04.2017 in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge-führte An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	10.312	10.312	0	0	10.312	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	11.190	11.190	0	0	11.190	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	2.744	2.744	0	0	2.744	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	5.152	5.152	0	0	3.261	1.891
Derivate	CFH	11	0	11	0	11	0
Finanzanlagen	AfS	1.283	0	1.283	0	0	1.283
Summe finanzielle Vermögenswerte		**30.692**	**29.398**	**1.294**	**0**	**27.518**	**3.174**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.035	5.035	0	0	5.035	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	41.846	41.846	0	0	41.846	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	1.014	1.014	0	0	0	1.014
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	0	0	0	0	0	0
Derivate	CFH	4	0	4	0	4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	14.000	14.000	0	0	13.076	924
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**61.899**	**61.895**	**4**	**0**	**59.961**	**1.938**

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	29.398
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	7
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.283
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	61.895

30.04.2016 in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge-führte An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	3.870	3.870	0	0	3.870	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	8.758	8.758	0	0	8.758	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	3.262	3.262	0	0	3.262	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	7.027	7.027	0	0	5.096	1.931
Derivate	CFH	15	0	15	0	15	0
Finanzanlagen	AfS	1.303	0	1.305	0	0	1.305
Summe finanzielle Vermögenswerte		**24.235**	**22.917**	**1.320**	**0**	**21.001**	**3.236**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.086	5.086	0	0	5.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	24.867	24.867	0	0	24.867	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	974	974	0	0	0	974
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	193	193	0	0	193	0
Derivate	CFH	4	0	4	0	4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	14.442	14.442	0	0	13.390	1.052
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**45.566**	**45.562**	**4**	**0**	**43.540**	**2.026**

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	22.917
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	11
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.305
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	45.562

Nettoergebnis nach Klassen

2016/17 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem[1)]	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	49	0	0	0	49	0
Derivate (CFH)	0	0	4	-58	-58	4
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	4	0	0	0	4	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-463	-125	0	0	-588	0
Nettoergebnis	**-410**	**-125**	**4**	**-58**	**-593**	**4**

2015/16 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem[1)]	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	26	0	0	0	26	0
Derivate (CFH)	0	0	-42	59	59	-42
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	-61	0	0	0	-61	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-263	-337	0	0	-600	0
Nettoergebnis	**-298**	**-337**	**-42**	**59**	**-576**	**-42**

1) Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind.

VII. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 9. Juni 2017 hat die Hauptaktionärsgruppe der Wolford AG, die WMP Familien-Privatstiftung, die Sesam Privatstiftung und deren Tochter die „M. Erthal & Co." Beteiligungsgesellschaft m.b.H., sowie dieser nahe stehende natürliche Personen ihre Absicht bekannt gegeben, ihre Mehrheitsbeteiligung an der Wolford AG zu veräußern. Die Aktionäre starten zu diesem Zweck ein Interessentenauswahlverfahren, das vom Management der Wolford AG unterstützt wird. Mit dem Erwerb des Aktienpakets durch einen künftigen Kernaktionär soll eine Eigenkapitalmaßnahme verbunden werden, die die Liquidität der Gesellschaft nachhaltig stärkt.

Am 5. Juli 2017 hat Wolford bekannt gegeben, dass Ashish Sensarma, seit Januar 2015 Vorstandsvorsitzender (CEO) der Wolford AG, zum 31. Juli 2017 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheidet. Der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Axel Dreher, hat zum 01.08.2017 zusätzlich die Verantwortung für Strategie, Marketing und Vertrieb übernommen. Ebenfalls mit Wirkung vom 01.08.2017 hat der Aufsichtsrat der Wolford AG die bisherige Leiterin der Finanzabteilung, Brigitte Kurz, als neues Mitglied des Vorstands berufen. Sie übernimmt von Axel Dreher die Aufgaben des Finanzvorstands (CFO) sowie die Verantwortung für Personal, IT, Recht und Investor Relations. Die Aufgaben des COO mit Verantwortung für Entwicklung, Produktion und Logistik verbleiben bei Axel Dreher.

Am 11. Juli 2017 hat die Wolford AG adhoc kommuniziert, dass sie mit ihren österreichischen Bankpartnern eine Verlängerung der Kreditlinien bis zum 30. Juni 2018 sowie eine Brückenfinanzierung zur Deckung des saisonalen Spitzenbedarfs an Liquidität von bis zu 10 Mio. Euro vereinbart, so dass die Finanzierung für das laufende Geschäftsjahr gesichert ist.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu einigen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen geschäftliche Beziehungen in einem unwesentlichen Umfang, die allesamt zu einem marktüblichen Honorar abgerechnet werden.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2016/17 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.075	0	0	1.075
davon variabel	0	0	0	0
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	200	200
Summe	**1.075**	**0**	**200**	**1.275**

2015/16 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.115	0	0	1.115
davon variabel	66	0	0	66
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	241	241
Summe	**1.115**	**0**	**241**	**1.356**

Der rückgestellte Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf TEUR 196 (2015/16: TEUR 194).

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2016/17 bestellt:

Ashish Sensarma, Vorstandsvorsitzender
Axel Dreher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2016/17 aus folgenden Mitgliedern:

Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende
Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden
Lothar Reiff, Mitglied
Birgit G. Wilhelm, Mitglied

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
Peter Glanzer

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 31. Juli 2017 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 31. Juli 2017

Ashish Sensarma
Vorstandsvorsitzender

Verantwortlich für Marketing und Vertrieb, Informationstechnologie sowie Koordination der Unternehmensstrategie

Axel Dreher
Vorsitzender-Stellvertreter

Verantwortlich für Produktentwicklung, Produktion und Technik, Beschaffung, Distributionslogistik, Qualitätsmanagement, Finanzen, Interne Revision, Investor Relations, Recht und Personal

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Wolford AG, Bregenz, und ihrer Tochterunter-nehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. April 2017, der Konzerngesamt-ergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldfluss-rechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEITEN IN BEZUG AUF DIE UNTERNEHMENS-FORTFÜHRUNG

Wir weisen auf die Angaben in Abschnitt III. (22) und VII. des Konzernanhangs und Abschnitt "Ergebnis- und Bilanzanalyse" des Konzernlageberichts hin, worin die eingetretenen nachteiligen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste beschrieben und die Bedingungen für die getroffene Finanzierungsvereinbarung zur Sicherstellung der Liquidität erläutert werden. Wie darin angegeben wird, weisen diese Umstände darauf hin, dass wesentliche Unsicherheiten bestehen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Unser Prüfungsurteil wird im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung“ beschriebenen Sachverhalt haben wir unten beschriebene Sachverhalte bestimmt, die als besonders wichtige Prüfungssachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk zu kommunizieren sind.

ANPASSUNGEN GEMÄß IAS 8 (WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG)

Sachverhalt und Problemstellung
Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde festgestellt, dass die für die Ermittlung der Nut-zungswerte verwendeten Cashflow-Prognosen im Rahmen der im vorangegangenen Geschäftsjahr durchgeführten Wertminderungstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie für die Bemessung von Drohverlustrückstellungen in den Vereinigten Staaten von Amerika nicht angemessen waren.

Darüber hinaus wurden in der Konzerngeldflussrechnung des Vorjahreskonzernab-schlusses einzelne Positionen (z.B. aufgrund durchgeführter Saldierungen) fehlerhaft dargestellt.

Der Vorstand hat diese Positionen rückwirkend nach IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ angepasst.

Das Ausmaß der rückwirkenden Anpassungen der Wertminderungen und Drohverlustrückstellungen ist in einem hohen Maß von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Cashflow-Prognosen abhängig.

Zu den entsprechenden Erläuterungen siehe Abschnitt II des Konzernanhangs.

Prüferisches Vorgehen
Die Angemessenheit der durchgeführten rückwirkenden Anpassungen hinsichtlich der Wertminderungen von Vermögenswerten und Drohverlustrückstellungen in den Vereinigten Staaten von Amerika haben wir unter Einbeziehung der vom Vorstand verwendeten Planungsgrundlagen (inkl. Cashflow-Prognosen) gewürdigt. Die erfolgten Anpassungen in den Vergleichszahlen der Konzerngeldflussrechnung haben wir anhand von durch die Gesellschaft erstellten Detailanalysen nachvollzogen.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Sachverhalt und Problemstellung
Die im Geschäftsjahr 2016/17 eingetretenen nachteiligen Veränderungen in der Ertragslage sowie die damit verbundenen zurückgenommenen Ertragserwartungen stellen Anhaltspunkten für eine Wertminderung von Vermögenswerten und zah-lungsmittelgenerierende Einheiten dar. Aufgrund durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2016/17 Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von EUR 2,0 Mio. vorgenommen.

Das Ausmaß einer Wertminderung ist in einem hohen Maß von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Entwicklung sowie anderer bewer-tungsrelevanter Parameter abhängig.

Zu den entsprechenden Erläuterungen siehe Abschnitt III. (6) des Konzernanhangs.

Prüferisches Vorgehen
Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen sowie das Ausmaß der durchgeführten Wertminderungen haben wir unter Einbeziehung der vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung beurteilt und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlagen gewürdigt. Im Rahmen der Plausibilisierung der verwendeten Annahmen zu den einzelnen Elementen der Planungsrechnung haben wir interne Experten zugezogen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz und rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells evaluiert.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands des geprüften Konzerns oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzern-

abschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ERGÄNZUNG

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf Abschnitt "Ergebnis- und Bilanzanalyse" im Konzernlagebericht, der die Analyse der Lage des Konzerns beschreibt. Weiteres verweisen wir auf Abschnitt "Ausblick und Ziele" im Konzernlagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns eingeht.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Walter Müller.

Wien, am 1. August 2017

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

SERVICE

Die Wolford Gruppe auf einen Blick

WOLFORD AG
BREGENZ (AT), 1950

- **Wolford Beteiligungs GmbH**
  Bregenz (AT), 2007
- **Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.**
  Murska Sobota (SI), 2008
- **Wolford (Schweiz) AG**
  Glattbrugg (CH), 1971
- **Wolford Deutschland GmbH**
  München (DE), 1975
- **Wolford Paris S.A.R.L.**
  Paris (FR), 1987
- **Wolford London Ltd.**
  London (UK), 1988
  - **Wolford London Ltd.**
    Irland (IE), 2007
- **Wolford Nederland B.V.**
  Amsterdam (NL), 1998
- **Wolford Belgium N.V.**
  Antwerpen (BE), 2007
  - **Wolford Belgium N.V.**
    Luxemburg (LU), 2008
- **Wolford Italia S.r.L.**
  Mailand (IT), 1992
- **Wolford España S.L.**
  Madrid (ES), 1993
  - **Wolford España S.L.**
    Portugal (PT), 2011
- **Wolford Scandinavia ApS**
  Kopenhagen (DK), 1995
  - **Wolford Scandinavia ApS**
    Norwegen (NO), 1999
  - **Wolford Scandinavia ApS**
    Finnland (FI), 1999
  - **Wolford Scandinavia ApS**
    Schweden (SE), 1999
- **Wolford America, Inc.**
  New York (US), 1996
  - **Wolford Boutiques, LLC.**
    New York (US), 1998
- **Wolford Canada Inc.**
  Vancouver (CA), 2000
- **Wolford Asia Limited**
  Hongkong (HK), 2006
  - **Wolford Asia Limited**
    Macao (MO), 2008
- **Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.**
  Shanghai (CN), 2011

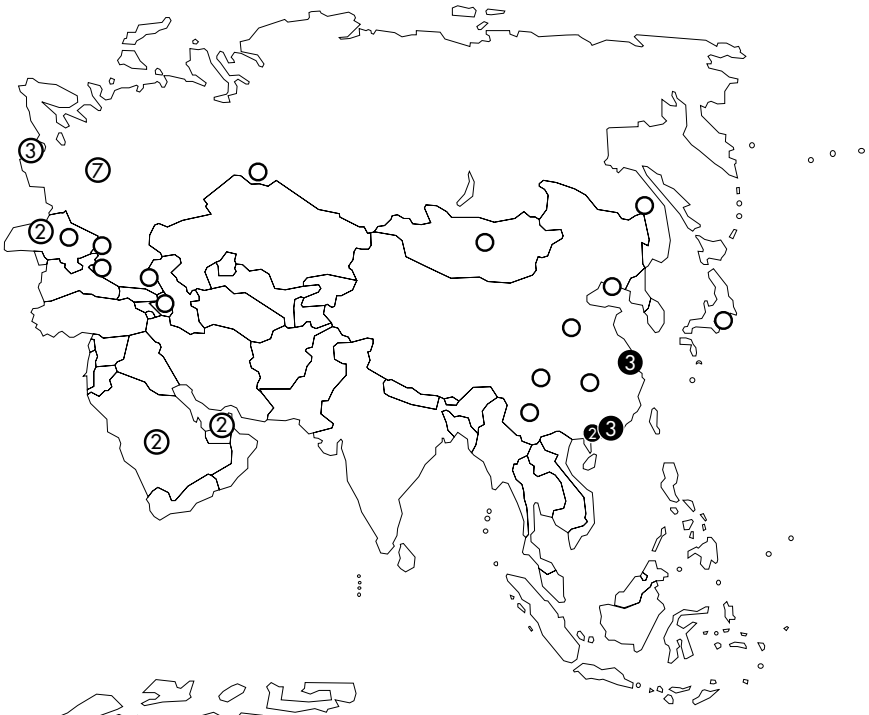
100-prozentige Beteiligung

Betriebsstätte

Standorte

WELTWEIT
Monobrand-Standorte
30. April 2017: 267

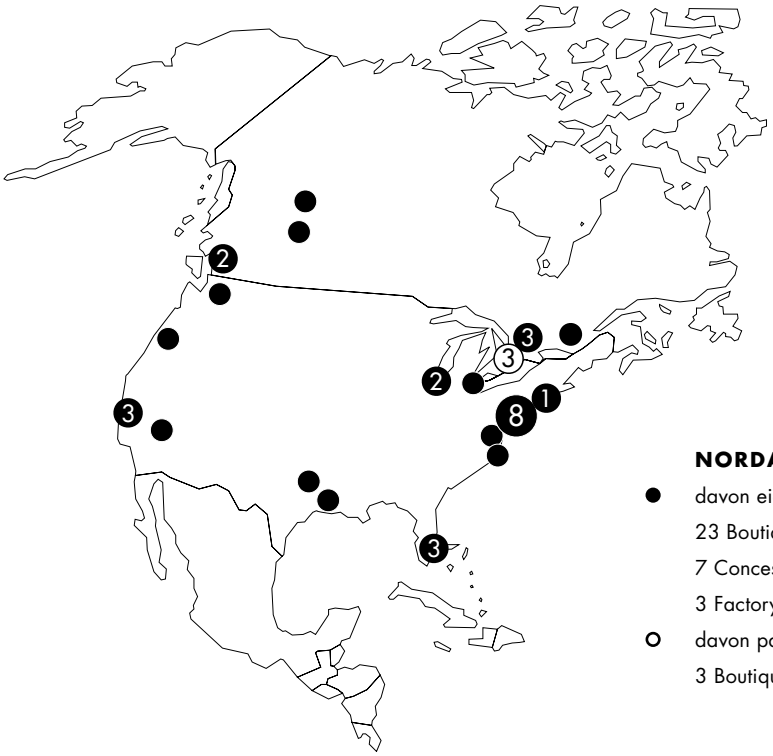
- ● davon eigene Verkaufspunkte:
  109 Boutiquen
  51 Concession-Shop-in-Shops
  22 Factory-Outlets
- ○ davon partnergeführte Standorte:
  85 Boutiquen sowie
  ca. 3 000 weitere Handelspartner



ASIEN: 32[1)]

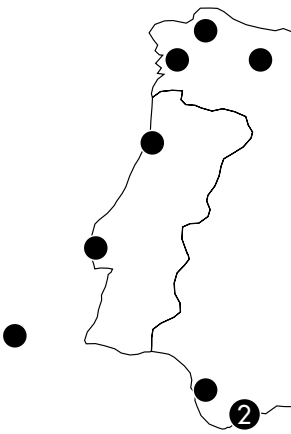
- ● davon eigene Standorte:
  5 Boutiquen
  2 Concession-Shop-in-Shops
  1 Factory-Outlet
- ○ davon partnergeführte Standorte:
  24 Boutiquen

1) inklusive Russland, Ukraine



NORDAMERIKA: 36

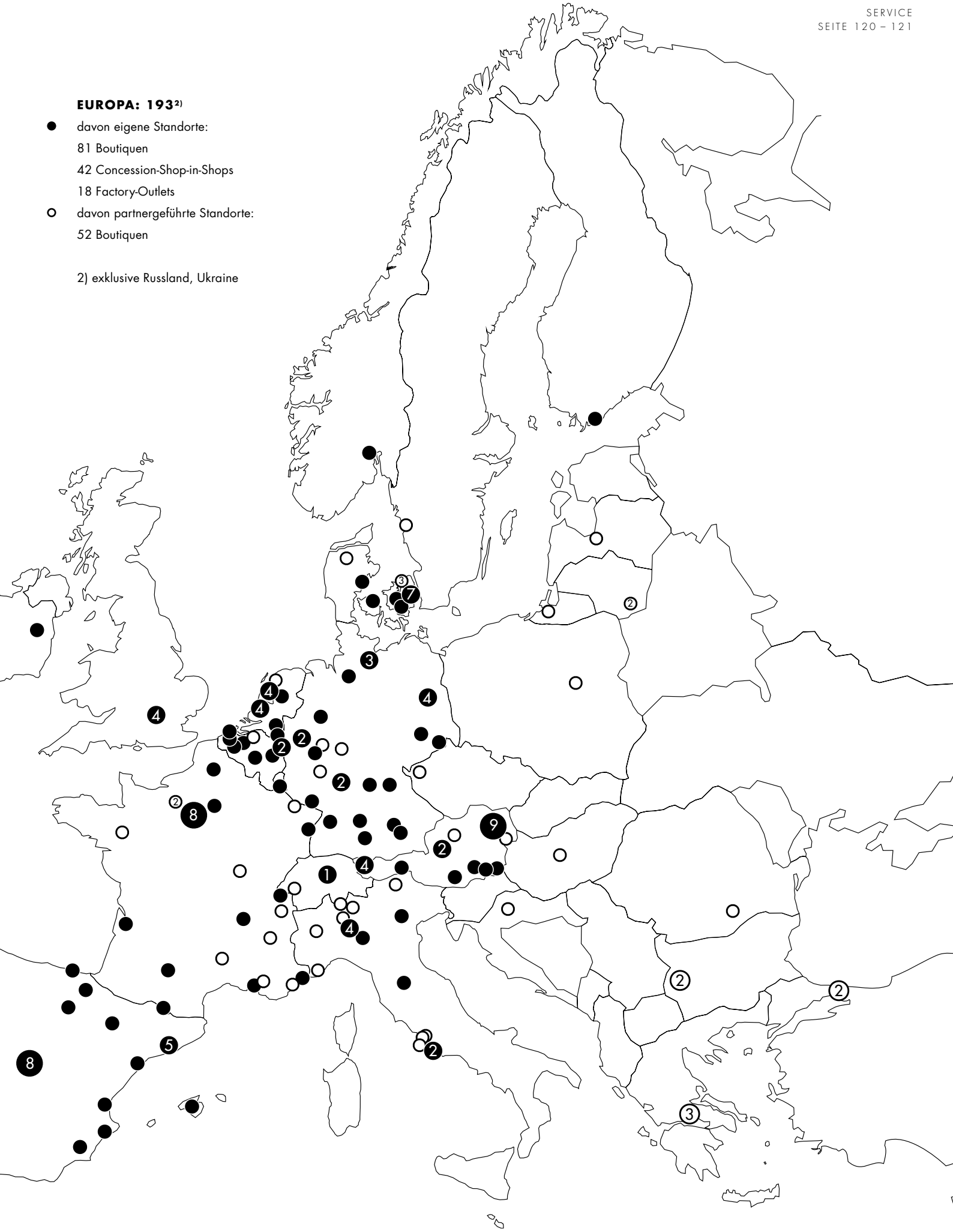
- ● davon eigene Standorte:
  23 Boutiquen
  7 Concession-Shop-in-Shops
  3 Factory-Outlets
- ○ davon partnergeführte Standorte:
  3 Boutiquen



EUROPA: 193[2)]

- ● davon eigene Standorte:
  81 Boutiquen
  42 Concession-Shop-in-Shops
  18 Factory-Outlets
- ○ davon partnergeführte Standorte:
  52 Boutiquen

2) exklusive Russland, Ukraine



Glossar

NICHT FINANZIELLE BEGRIFFE

Accessories	Textile und nicht textile Artikel, die die Modekollektion saisonal abrunden und ergänzen
Beachwear	Bikinis und Swimbodys, die auch als Wäsche oder Oberbekleidung getragen werden können, sowie Pareos
Bodywear	Bezeichnet den klassischen Body sowie alle gestrickten, nah am Körper anliegenden Modelle wie Tops und Shirts
B2B	Business-to-Business; Verkauf von Waren an andere Unternehmen, z. B. Großhändler, Kauf- und Warenhäuser
B2C	Business-to-Customer; direkter Verkauf der Ware an die Endkonsumentin
Commission Affiliation (COAFF)	Vertriebskonzept mit Partner-Boutiquen mit weitreichender Unterstützung der Partner bei Sortimentsauswahl, Lagerhaltung, Logistik, Marketing, Training und Produktschulung
Compliance	Einhaltung von bzw. Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwillig anerkannten Kodizes
Concession-Shop-in-Shop	Von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern
Corporate Design	Einheitliches Erscheinungsbild der Marke
Corporate Governance	Verhaltensregeln und rechtlicher Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen
Cradle to Cradle®	Cradle to Cradle® beschreibt die sichere und potenziell unbegrenzte Zirkulation von Materialien und Nährstoffen in Kreisläufen. Die zur Herstellung eines Produktes verwendeten Rohstoffe können nach dem Tragen oder der Nutzung des Produktes entweder in einen biologischen oder technischen Kreislauf zurückgeführt werden, um dann wieder zu neuen Rohstoffen verarbeitet zu werden. (Quelle: EPEA.)
Denier	(Abkürzung: den) Maß zur Bezeichnung der Dicke eines Garnes. Je niedriger, desto feiner (1 den bedeutet: 9 000 m eines Garnes wiegen 1 Gramm).
Department Store	Warenhaus mit breitem, branchenübergreifendem Sortiment
Essentials	Wolford Modelle, die – im Unterschied zu Trend-Produkten – saisonübergreifend und über mehrere Jahre Teil des Sortiments sind
Factory-Outlet	Verkaufsstandort, an dem Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden

Franchise	Franchisenehmer bieten als selbstständige Unternehmen mit eigenem Kapitaleinsatz Waren eines Herstellers unter dessen einheitlichem Marketingkonzept an
FTE	Full-Time Equivalent; Vollzeitkräfte bzw. auf Vollzeitbasis dargestellte Mitarbeiterzahl
Handelsware	Produkte exklusiver Marken, die die Produktpalette von Wolford ergänzen und in ausgewählten Boutiquen und Factory-Outlets angeboten werden
ISO 50001	Vorgaben für ein systematisches Energiemanagement
Kapsel-Kollektion	Einmalig produzierte und limitierte Kollektion mit wenigen Artikeln zu einem bestimmten Thema
Kontrollierte Distribution	Eigene und von Partnern geführte Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops, Online-Business und Factory-Outlets, in denen Wolford Produkte in einheitlichem Corporate Design präsentiert werden
Legwear	Beinbekleidung: Strumpfhosen, Strümpfe, Leggings, Stay-ups, Kniestrümpfe und Socken
Lingerie	Wäsche: BH, Slips, Bodys, Strumpfgürtel und Unterkleider
Master-Franchise	Master-Franchisenehmer erhalten vom Hersteller eine Lizenz, die ihnen den Aufbau eines Franchisenetzwerkes in einer Region oder einem Land erlaubt
Microsites	Kleine, unabhängig von der Unternehmenswebsite arbeitende Website mit geringer Navigationstiefe, die meist nur ein Thema behandelt
Monobrand-Distribution	Boutiquen, die ausschließlich Wolford Produkte im Sortiment haben, inklusive Wolford Online-Shops
Multi-Channel-Distribution	Paralleler Einsatz mehrerer Absatzkanäle, z. B. Boutiquen, Online-Shops und Concession-Shop-in-Shop-Flächen
NOOS-Kollektion	Never-out-of-Stock-Kollektion; Artikel, die immer verfügbar sind
OePR	Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung
Omni-Channel-Distribution	Verzahnung aller verfügbaren Vertriebskanäle und Kundenkontaktpunkte
Partner-Boutiquen	Von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen (im Gegensatz zu Wolford-eigenen Boutiquen)
POS	Point of Sale; Verkaufsstandort, an dem Wolford Produkte angeboten werden
Private Label	Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden

Ready-to-wear	Beinhaltet die traditionelle Produktgruppe Bodywear sowie den Körper umspielende Modelle wie Pullover, Kleider, Röcke und Hosen
Retail	Wolford-eigene Verkaufsstandorte; direkter Verkauf an Endkonsumentinnen
Saison	Die Frühjahr-/Sommersaison ist schwerpunktmäßig ab Januar und die Herbst-/Wintersaison ab Juli des jeweiligen Jahres im Handel
Shape & Control	Formgebende Produkte im Bereich Legwear, Lingerie und Beachwear
Shop-in-Shop	Für Wolford Produkte abgegrenzte Verkaufsflächen in einem Kauf- und Warenhaus oder im Fachhandel
Stock Keeping Unit	(Abkürzung: SKU) Artikelposition (Farbe, Größe)
Tights	Synonym für Strumpfhose
Time-to-Market	Zeit, die von der Kreation über die Produktentwicklung bis zur Platzierung des Produkts am Markt vergeht
Travel Retail	Vorwiegend von Reisenden frequentierte Verkaufspunkte, z. B. an Flughäfen und Bahnhöfen
Trend-Produkte	Alle Modelle, die – im Unterschied zu Essentials – saisonal als Frühjahr-/Sommerkollektion oder Herbst-/Winterkollektion im Trend (modisch) und nach Saisonende nur mehr in Factory-Outlets verfügbar sind
USP	Unique Selling Proposition; Alleinstellungsmerkmal und einzigartiges Verkaufsargument
Visual Merchandising	Optische Verkaufsförderung im Sinne von visueller Steuerung des Verkaufs direkt an den Verkaufspunkten (Points of Sale)
Wholesale	Großhandel, direkter Verkauf an Handelspartner wie z. B. Wolford Boutique-Partner, Kauf- und Warenhäuser, Fachhandel sowie Private Label

FINANZIELLE BEGRIFFE

ADR	American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen
AFRAC	Austrian Financial Reporting and Auditing Committee
AfS	Available for Sale; zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte
ATX	Austrian Traded Index; Leitindex der Wiener Börse
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Börsenkapitalisierung	Anzahl der Aktien des Unternehmens bewertet mit dem Ultimokurs der Aktie zum Stichtag
Capital Employed	Eigenkapital plus Nettoverschuldung
CFH	Cashflow-Hedging; Absicherung der Gefahr von Schwankungen des Cashflows
CGU	Cash-Generating Unit (zahlungsmittelgenerierende Einheit); kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind
D&O-Versicherung	Directors-and-Officers-Versicherung; Vermögensschaden-haftpflichtversicherung für leitende Angestellte
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern
EBIT bereinigt	Betriebserfolg, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Betriebserfolg vor Abschreibungen
EBITDA bereinigt	Betriebserfolg vor Abschreibungen, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBIT-Marge	Prozentualer Anteil des EBIT am Umsatz
EBT	Earnings Before Taxes; Betriebserfolg vor Steuern
Eigenkapitalquote	Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtvermögen (Bilanzsumme)
EPS	Earnings per Share; Ergebnis je Aktie; Gewinn je Aktie; Ergebnis nach Steuern, dividiert durch die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien

FL	Financial Liabilities; andere finanzielle Verpflichtungen
Flächenbereinigt	Um die Produktivität verschiedener Verkaufsflächen vergleichbar zu machen, wird der Umsatz ins Verhältnis zur Größe der Fläche gesetzt
Free Cashflow	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitions-Cashflow; gibt jene Mittel an, die für Akquisitionen, Dividenden und den Rückkauf eigener Aktien zur Verfügung stehen
Gearing	Verschuldungsgrad; Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital
HfT	Held for Trading; zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte
IFRS	International Financial Reporting Standards; internationale Rechnungslegungsstandards
Latente Steuern	Latente Steuern bezeichnen einen Posten zur Darstellung temporärer Differenzen zwischen bilanziellen Wertansätzen in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz
Like-for-Like-Umsatzentwicklung	Flächenbereinigte Umsatzentwicklung, d. h. unter Herausrechnung neu eröffneter oder geschlossener Verkaufsflächen
L&R	Loans and Receivables; Kredite und Forderungen
LTI	Long-Term Incentive; langfristige variable Vergütung
Materialtangente	Materialaufwand zuzüglich Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz
Nettoverschuldung	Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes
Personaltangente	Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz
SAR	Stock Appreciation Right; auf fiktiven Aktienoptionen basierendes Vergütungsmodell
STI	Short-Term Incentive; kurzfristige variable Vergütung
UGB	Unternehmensgesetzbuch
Umsatz	Nettoverkaufserlöse, d. h. Bruttoverkaufserlöse abzüglich Umsatzsteuer und sämtlicher Erlösschmälerungen
Working Capital	Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten

Finanzkalender

Datum	**Event**
24. August 2017	Bilanzpressekonferenz in Wien
4. September 2017	Nachweisstichtag Hauptversammlung
8. September 2017	Bericht zum 1. Quartal 2017/18
14. September 2017	30. ordentliche Hauptversammlung
19. September 2017	Ex-Dividenden-Tag
20. September 2017	Nachweisstichtag Dividende
21. September 2017	1. Auszahlungstag für Dividende
15. Dezember 2017	Bericht zum 1. Halbjahr 2017/18
16. März 2018	Bericht zum 3. Quartal 2017/18
13. Juli 2018	Bilanzpressekonferenz in Wien

Investor-Relations-Kontakt

Investor Relations	**Maresa Hoffmann**
Telefon	+43 5574 690 1258
E-Mail	investor@wolford.com
Internet	company.wolford.com
Wiener Börse	WOL
Reuters	WLFD.VI
Bloomberg	WOL:AV, WLFDY:US, WOF:GR

Kennzahlenübersicht 5 Jahre

Ertragskennzahlen		**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16***	**2016/17**
Umsatz	in Mio. €	156,47	155,87	157,35	162,40	154,28
EBITDA	in Mio. €	7,89	3,36	10,94	8,38	-3,39
EBITDA-Marge	in %	5,04	2,16	6,95	5,16	-2,20
EBIT	in Mio. €	-0,91	-4,72	2,17	-2,92	-15,72
EBIT-Marge	in %	-0,58	-3,03	1,38	-1,80	-10,19
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-2,25	-5,89	1,21	-3,85	-16,57
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-2,76	-2,81	1,03	-10,66	-17,88
Investitionen	in Mio. €	6,03	7,87	10,97	7,30	6,72
Free Cashflow	in Mio. €	0,48	-0,96	-0,54	-2,98	-9,45
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	FTE	1 606	1 562	1 574	1 571	1 544

Bilanzkennzahlen (zum 30. April)		**2013**	**2014**	**2015**	**2016***	**2017**
Eigenkapital	in Mio. €	78,15	74,38	74,83	63,81	44,88
Nettoverschuldung	in Mio. €	15,96	17,04	17,12	20,86	31,27
Working Capital	in Mio. €	38,49	33,72	38,14	43,15	45,73
Bilanzsumme	in Mio. €	142,32	138,12	147,44	137,47	138,39
Eigenkapitalquote	in %	55	54	51	46	32
Gearing	in %	20	23	23	33	70

Börsenkennzahlen		**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16***	**2016/17**
Ergebnis je Aktie	in €	-0,56	-0,57	0,21	-2,17	-3,64
Dividende je Aktie	in €	0,00	0,00	0,20	0,20	0,20
Dividende	in Mio. €	0,00	0,00	0,98	0,98	0,98
Eigenkapital je Aktie	in €	15,95	15,18	15,27	12,99	9,14
Höchstkurs der Aktie	in €	28,90	22,77	24,12	25,48	26,01
Tiefstkurs der Aktie	in €	20,53	16,81	18,75	21,35	19,01
Ultimokurs der Aktie	in €	20,62	19,10	24,00	24,67	19,28
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd. Stück	4 900	4 900	4 900	4 912	4 912
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. €	103,08	95,48	120,00	123,35	96,38

*Angepasst (siehe Abschnitt II des Anhangs).

Die Kennzahlen und ihre Berechnung werden im Glossar auf den Seiten 122 bis 126 erläutert.

Notizen

Notizen

Notizen

GESCHÄFTSBERICHT

Impressum

Medieninhaber (Verleger): Wolford AG, Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Österreich
Verantwortlich:
Vorstand der Wolford AG
Investor Relations: Maresa Hoffmann, +43 5574 690 1258, investor@wolford.com, company.wolford.com
Konzept und Texte: Regine Petzsch, Corporate and Financial Communications Consultant
Grafisches Konzept und Grafikdesign: GREAT, www.great.design
Fotos: Stefan Heinrichs, Stefan Kraul, Helmut Newton und Thomas Wunderlich
Papier: Gmund Bee! Hellgrau, Profimatt, Inapa Clear FSC Mix Credit
Druck: Buchdruckerei Lustenau

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Der Geschäftsbericht kann in deutscher und englischer Sprache unter der Telefonnummer +43 5574 690 1258 bestellt werden und ist im Internet unter company.wolford.com abrufbar.

Disclaimer
Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, jedoch ist nur der deutsche Text verbindlich. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstandes wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.